

2018

NACHHALTIGKEITSBERICHT

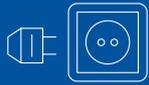
Nicht-finanzieller Bericht



Da wollen wir hin: Perspektive 2021¹⁾

Energie

jährliche Verbesserung der Energieintensität²⁾ um



3%

Semperflex

2%

Semperform

2%

Sempertrans

5%

Sempermed

Material

jährliche Verbesserung der Waste- & Scrap-Rate³⁾ um



6%

Semperflex

3%

Semperform

5%

Sempertrans

4%

Sempermed



Innovation

Steigerung des Anteils an rezyklierten Materialien bis 2021

um **25%**

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Keine Unfälle

100%
der Unfälle wurden dokumentiert und evaluiert

100%
der entsprechenden Gegenmaßnahmen wurden umgesetzt

100%
interne Verbreitung „Lessons-Learned“ an andere Werke und Länder

Soziale Standards und Arbeitsbedingungen



Interne Nachbesetzungsrate erhöhen auf

70%
(Grade 10–14)⁴⁾

Anteil an nicht-europäischen Führungskräften erhöhen auf

20–30%
(Grade 10–14)⁴⁾

Anteil an weiblichen Führungskräften erhöhen auf

15%
(Grade 10–14)⁴⁾

Nachhaltigkeit in der Lieferkette



50%
50% aller Lieferanten (>500.000 EUR p.a. Einkaufsvolumen) haben ihre Selbstevaluierung abgeschlossen

100%
Aufbau und Einführung einer Lieferantendatenbank

100%
Verstärkte Zusammenarbeit mit Lieferanten

1) Als Referenzjahr für die gesetzten Ziele gilt das Jahr 2017 // 2) Energieintensität = Energieeinsatz (kWh) / produzierte Einheit (kg) // 3) Waste- & Scrap-Rate = Gesamtgewicht Abfall & Schrott (kg) / produzierte Einheit (kg) // 4) Grade 10–14 bezeichnet Mitarbeiter des Managements.

Über diesen Bericht

Berichtsinhalte und -prinzipien

In ihrem zweiten Nachhaltigkeitsbericht zeigt die Semperit Gruppe, welche Fortschritte sie im Berichtszeitraum im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften erreicht hat. Gleichzeitig kommt die Semperit Gruppe damit ihrer Verantwortung zur Aufstellung einer gesonderten nicht-finanziellen Erklärung gemäß § 267a UGB nach. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält zudem weiterführende Informationen zu Nachhaltigkeitsaktivitäten der Semperit Gruppe über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Der Inhalt dieses Berichts spiegelt die relevanten und wesentlichen Themen der Semperit Gruppe im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung wider. Es gibt keine signifikanten Änderungen in der Liste der wesentlichen Themen und bei den Themenabgrenzungen im Vergleich zum vorausgehenden Bericht. Die Auswahl der Themen basiert auf den Grundsätzen der Stakeholder-Einbindung, der Wesentlichkeit, des Nachhaltigkeitskontexts, der Vollständigkeit sowie der Aktualität und Vergleichbarkeit. Dementsprechend werden Nachhaltigkeitsaspekte aufgegriffen, die eine hohe ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Relevanz zeigen oder von hohem Stakeholder-Interesse sind. Der Bericht richtet sich daher an alle Stakeholder.

Die Berichtsgliederung orientiert sich an den von Semperit definierten Nachhaltigkeitsfokusfeldern sowie der Wertschöpfungskette. In den jeweiligen Kapiteln finden sich konkrete Daten und Angaben zu den Inhalten und Zielen der Semperit Gruppe. Im Bericht werden Risiken im Sinne der Erfordernisse des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes angeführt. Ein umfassender Risikobericht befindet sich im Konzernlagebericht der Semperit Gruppe für das Jahr 2018.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Der Bericht verwendet die GRI Standards 2016. Einzig für die Themen „Wasser & Abwasser“ (GRI 303) sowie „Gesundheitsschutz und Arbeitsschutz“ (GRI 403) werden die Standards 2018 verwendet. Ein Teil der veröffentlichten Angaben wurde von unabhängiger dritter Stelle einer Prüfung unterzogen. Die entsprechende Prüfbestätigung der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. ist im „Bericht über die unabhängige Prüfung der nicht-finanziellen Berichterstattung“ zu finden. Der Vorstand hat die verantwortlichen Mitarbeiter der jeweiligen Fachbereiche angewiesen, die für die Prüfung erforderlichen Belege und Informationen vollständig und richtig zur Verfügung zu stellen (siehe Anhang „Bericht über die unabhängige Prüfung der nicht-finanziellen Berichterstattung“ Seite 81ff).

GRI 102-10, 102-45,
102-46, 102-48, 102-49,
102-50, 102-51, 102-52,
102-53, 102-54

Berichtszeitraum und Geltungsbereich

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2018, das dem Kalenderjahr 2018 entspricht. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich. Die getätigten Aussagen sowie Informationen zu wirtschaftlichen Zusammenhängen beziehen sich grundsätzlich auf den Konsolidierungskreis des Geschäftsberichts 2018. Etwaige Abweichungen vom Konsolidierungskreis werden auf der nachfolgenden Seite, in den einzelnen Kapiteln sowie in der „Übersicht nicht-finanzielle Kennzahlen“ kenntlich gemacht. Im Berichtszeitraum gab es folgende Änderungen bei der Größe, Struktur und den Besitzverhältnissen: Verkauf des Werks Rovigo in Italien und Schließung des Werkes Shandong in China.

Datenbasis

Der Bericht enthält Daten aus dem Jahr 2018. Soweit möglich beinhaltet der Bericht auch Daten in Form von Zeitreihen über zwei oder drei Jahre. Die Zeitreihen sollen das Verständnis und die Vergleichbarkeit erhöhen. Seit 2018 arbeitet Semperit an der Einführung einer neuen Softwarelösung zur Datenerfassung. Mithilfe dieses Tools sollen zukünftig die unternehmensrelevanten finanziellen sowie nicht-finanziellen Kennzahlen gruppenweit und einheitlich erfasst werden. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung war ein großer Teil der dafür notwendigen Implementierungsschritte bereits im Laufen: Indikatoren wurden festgelegt, Eingabemasken programmiert, Zuständigkeiten und Frequenzen festgelegt. 2019 soll das System in Betrieb genommen und ersten Anwendertests unterzogen werden. Die Einführung dieser Software-Lösung soll eine Verbesserung der Datenqualität, -transparenz und -verfügbarkeit mit sich bringen und längerfristig zur Steuerung des Unternehmens beitragen. Aufgrund des aktuellen Projektfortschrittes auf Gruppenebene war es noch nicht möglich, die Daten für diesen Bericht bereits aus dem System zu generieren. Dies ist aber für das kommende Berichtsjahr geplant. Die den einzelnen Themen zugrundeliegenden Daten kommen daher aus verschiedenen Systemen und wurden gegebenenfalls manuell konsolidiert. Im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2017 wurde die Tiefe der nicht-finanziellen Kennzahlen vor allem in den Bereichen Mitarbeiter und Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz ausgeweitet. Das hat zur Folge, dass Daten der Vorjahre teilweise nicht dokumentiert werden können, da diese bis dato nicht erhoben wurden. Dies soll in den kommenden Jahren angepasst werden.

- **Wirtschaftsdaten:** Die Informationen zu wirtschaftlichen Zusammenhängen basieren auf den Angaben des Semperit Geschäftsberichts 2018.
- **Daten zu Beschäftigten:** Für die Personaldatenberichterstattung wird hauptsächlich das elektronische Personaldatensystem „SuccessFactors“ genutzt. In Ausnahmefällen wurden Daten manuell erfasst. Aufgrund unterschiedlicher Definitionen oder Erfassungsmethoden ist eine Konsolidierung aller Daten vor dem Jahr 2016 nicht möglich.
- **Datenerfassung Ressourcenmanagement und Umweltschutz:** Die Daten für das Handlungsfeld Ressourcenmanagement und Umweltschutz folgen dem Prinzip der Wesentlichkeit und beziehen sich daher nur auf Produktionsstandorte, sogenannte „Werke“. Reine Vertriebsstandorte bleiben unberücksichtigt. Folgende Standorte wurden im Bereich Ressourcenmanagement und Umweltschutz erhoben:

Semperflex	Semperform	Sempertrans	Sempermed
Wimpassing, AT	Wimpassing, AT	Bełchatów, PL	Wimpassing, AT
Shanghai, CN	Shanghai, CN	Roha, IN	Kamunting, MY
Odry, CZ	Deggendorf, DE		Sopron, HU
Hat Yai, TH	Hückelhoven, DE		
	Dalheim, DE		
	Sopron, HU		

Aufgrund unterschiedlicher Definitionen oder Erfassungsmethoden ist allerdings eine durchgängige Konsolidierung von Daten vor dem Jahr 2016 nicht möglich.

Bei der Konsolidierung der Standorte wurden folgende Ausnahmen getroffen: Für die Standorte Nilai, Malaysia, Rovigo, Italien, und Shandong, China, waren zum Berichtszeitraum keine Daten verfügbar. Der Standort Allershausen, Deutschland, wurde aufgrund seiner geringen Größe und der dort getätigten Prozesse nicht als Produktionsstandort gewertet.

- **Daten zu Treibhausgasemissionen** werden seit dem Berichtsjahr 2017 für direkte und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) ermittelt. Für Scope-3 liegen derzeit gruppenweit keine Daten vor.
- **Daten zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:** Die Daten für diesen Bericht kamen vornehmlich aus dem „Incident and Severity Rate“-Tool. Dabei erfolgte die Datenerfassung auf Standortebene. Vertriebsstandorte werden abhängig von der Größe miteinbezogen. Inkludiert sind Semperit AG Holding, Semperit Investments Asia Pte. Ltd., Sempermed USA Inc., Sempertrans USA LLC. Aufgrund unterschiedlicher Definitionen oder Erfassungsmethoden ist eine durchgängige Konsolidierung von Daten vor dem Jahr 2016 nicht möglich. Änderungen der Kennzahlen im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2017 erklären sich durch eine Umstellung vom GRI Standard 403: 2016 auf GRI Standard 403: 2018.
- **Lieferanten-, Innovations- & Compliance-Daten:** Die Daten in den Bereichen Innovation, Compliance und Lieferkette kommen aus den entsprechenden Fachabteilungen und unterliegen den dort verwendeten Datenerfassungssystemen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Haftungsausschluss

Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 der Semperit Gruppe enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Prognosen beruhen. Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Aussagen wurden auf Basis aller Semperit zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistung des Unternehmens von hier aufgelisteten Einschätzungen wesentlich abweichen. Die Semperit Gruppe übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die verwendeten Daten wurden überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Sprache und Lesbarkeit

Der Bericht wird in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist. Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, wurde auf geschlechtsbezogene Doppelnennungen verzichtet und stattdessen die männliche Schreibweise gewählt.

Ansprechpartner

Für Fragen zum Inhalt des Berichts und für den Dialog in Bezug auf die Semperit Gruppe und deren Nachhaltigkeitsmanagement steht Ihnen Group Communications & Sustainability gerne zur Verfügung (Kontakt: sustainability@semperitgroup.com).

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes.....	5
Semperit im Überblick.....	6
Unternehmensgeschichte.....	8
Kurzportrait.....	9
Nachhaltigkeitsmanagement.....	17
Mitarbeiter.....	31
Nachhaltigkeit in der Lieferkette.....	43
Innovation.....	47
Produktion.....	51
Verantwortung und Integrität.....	65
Anhang.....	69
Nicht-finanzielle Kennzahlen im Überblick.....	70
GRI Inhaltsindex.....	75
Bericht über die unabhängige Prüfung der nicht-finanziellen Berichterstattung.....	80
Kontakt und Impressum.....	83

Konsequent auf dem Weg vorwärts

Vorwort des Vorstands

„Semper it“ – „es geht immer“, das ist nicht nur ein Firmenname, sondern prägender und gelebter Kulturfaktor. Es geht immer weiter, danach agieren und arbeiten wir, in der Forschung, in der Zusammenarbeit, in strategischen Belangen und insbesondere im Rahmen unseres 2017 gestarteten Restrukturierungs- und Transformationsprozesses. Ein Prozess, der zahlreiche große Herausforderungen, aber auch bereits erste nachhaltige Erfolge mit sich bringt. Schritt für Schritt gehen wir den gemeinsamen Weg, unser Unternehmen gut für die Zukunft zu rüsten. Dabei stehen neben wesentlichen ökonomischen Schritten ebenso kulturelle und gesellschaftliche Herausforderungen im Zentrum unserer Maßnahmen. Unser Ziel ist es, Semperit bis 2020 zu neuer Stärke und Profitabilität zu führen.

GRI 102-14

Um sich stetig weiterzuentwickeln und neue Wege zu finden, braucht es Pioniergeist ebenso wie eine strukturierte Herangehensweise. Ziele müssen definiert, entsprechende Maßnahmen implementiert und Erfolge gemessen werden. Nur so können Entwicklungen kontinuierlich erfolgreich vorangetrieben werden. Das gilt auch für unsere Nachhaltigkeitsagenden. Als produzierendes Unternehmen in einem internationalen Wettbewerbsumfeld sind unsere Themen vielfältig und reichen von ökologischen Fragestellungen über wirtschaftliche Basisanforderungen zu gesellschaftlichen Herausforderungen. Auch hier haben wir 2018 einen großen Schritt getan. Mit quantitativen Zielsetzungen in allen wesentlichen Themenbereichen signalisieren wir unseren Stakeholdern, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind und Wert auf Nachvollziehbarkeit legen. Mit konkreten Zielen im Bereich Energie und Material orientieren wir uns an internationalen Standards und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. In einer Konzernstruktur, die zahlreiche Produktionsstandorte, ein ebenso vielfältiges wie heterogenes Produktportfolio sowie komplexe Produktionsprozesse umfasst, ist das nicht immer einfach. Es gilt, ein System zu entwickeln, das diesen Anforderungen gerecht wird. Das haben wir 2018 in Angriff genommen.

Unser Ziel, den Anteil an rezyklierten Materialien um 25% (Basis 2017) zu erhöhen, ist mit einer entsprechenden Innovationsleistung verbunden, der sich unsere internationale Forschungs- und Entwicklungsabteilung stellt. Auch im Bereich Mitarbeiter und soziale Standards haben wir uns Ziele gesetzt, deren Erreichung zahlreiche interne Maßnahmen erforderlich macht: Allem voran steht unsere Null-Unfälle-Politik mit besonderem Augenmerk auf der Optimierung der Unfallberichterstattung sowie dem Erarbeiten und Umsetzen von Verbesserungsmaßnahmen. Darüber hinaus wollen wir bis 2021 den Prozentsatz der weiblichen Führungskräfte auf 15% steigern und auf diesem Mindestlevel halten. Zusätzlich haben Themen wie Digitalisierung und Transparenz in der Lieferkette Einzug gefunden. Soziale und ökologische Standards im Bereich Lieferanten gewinnen immer mehr an Bedeutung und sind auch für Semperit entscheidend. Mit dem Ziel einer online-basierten Datenbank und einem spezifischen Bewertungssystem wollen wir zukünftig sicherstellen, dass unsere Ansprüche in sozialer und ökologischer Hinsicht eingehalten werden.

Neben all den gesetzten Zielen und bereits getätigten Schritten ist uns bewusst, dass Entwicklungen nicht von heute auf morgen stattfinden und es Zeit und Durchhaltevermögen braucht, um kontinuierlich und konsequent nach vorne zu kommen. Diesem Prozess stellen wir uns gerne. Wir werden ihn, gemeinsam mit Ihnen, Schritt für Schritt gehen. Getreu unserem Motto: „Es geht immer“ weiter.

Wien, am 21. März 2019

Der Vorstand



Dr. Martin Füllenbach
Vorsitzender



Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger
Finanzvorstand



Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Felix Fremerey
Mitglied des Vorstands

GRI 102-4, 102-6, 102-7



SEMPERFLEX

- 2 Wimpassing, Österreich**
Technologiezentrum, Herstellung von stahldrahtverstärkten Spiral-Hydraulikschläuchen, dorngefertigten Industrieschläuchen
- 5 Odry, Tschechische Republik**
Herstellung von Long-Length-Industrieschläuchen, dorngefertigten Industrieschläuchen, stahldrahtverstärkten Geflecht-Hydraulik-, Spiral-Hydraulik- und Waschgeräteschläuchen (Europas größter Hersteller von Hydraulik- und Industrieschläuchen), Hydraulikschlauch-Testcenter
- 7 Waldböckelheim, Deutschland**
Vertrieb für Hydraulikschläuche in Deutschland, Expert Center für komplette Hochdruck-Schlauchleitungssysteme
- 18 Mumbai, Indien**
Vertrieb, Lager
- 22 Shanghai, China**
Herstellung von stahldrahtverstärkten Geflecht-Hydraulik- und Waschgeräteschläuchen für den chinesischen Markt, Hydraulikschlauch-Testcenter
- 23 Hat Yai, Thailand**
Herstellung von stahldrahtverstärkten Geflecht-Hydraulik-, Spiral-Hydraulik- und Waschgeräteschläuchen (eines der größten Schlauchwerke Asiens), Hydraulikschlauch-Testcenter
- 26 Singapur**
Vertrieb
- 29 Fair Lawn, New Jersey, USA**
Vertrieb

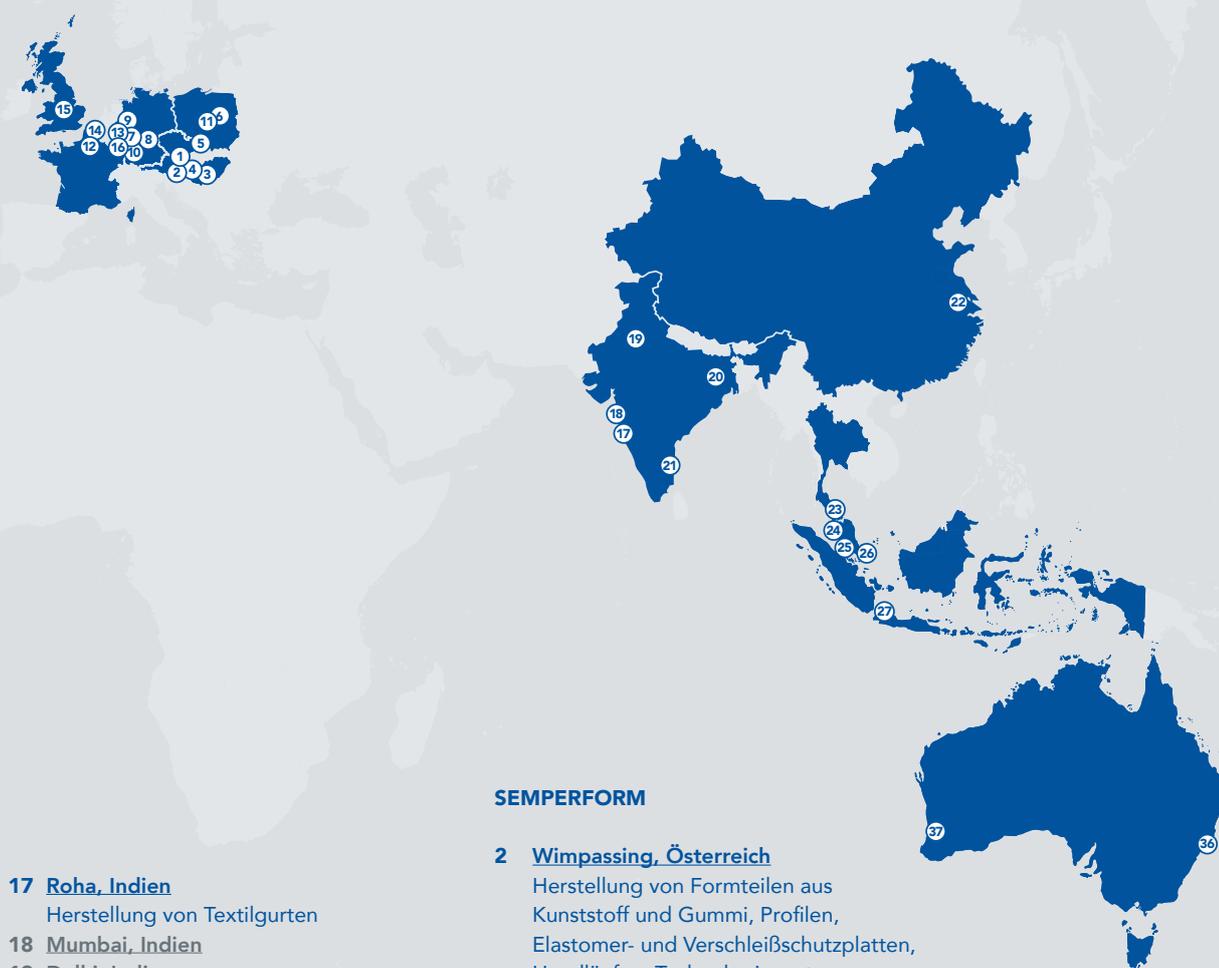
SEMPERMED

- 1 Wien, Österreich**
Marketing und Vertrieb
- 2 Wimpassing, Österreich**
Technologie- und Innovationszentrum, Herstellung von Operationshandschuhen
- 4 Sopron, Ungarn**
Verpackung von Operationshandschuhen, Qualitätskontrolle
- 7 Waldböckelheim, Deutschland**
Vertrieb
- 10 Allershausen, Deutschland**
Sterilisation von Operationshandschuhen
- 22 Shanghai, China**
Qualitätsmanagement
- 24 Kamunting, Malaysia**
Herstellung von Latex-/Nitril-Untersuchungshandschuhen
- 25 Nilai, Malaysia**
Herstellung von Porzellantauchformen für die Produktion von Handschuhen
- 26 Singapur**
Vertrieb, Finance und Purchasing
- 30 Bridgeton, New Jersey, USA**
Distributionszentrum
- 31 Clearwater, Florida, USA**
Vertrieb und Distributionszentrum
- 32 Coppell, Texas, USA**
Distributionszentrum
- 33 Ontario, Kalifornien, USA**
Distributionszentrum
- 3 Budapest, Ungarn**

SEMPERTRANS

- 1 Wien, Österreich**
Segmentleitung und Vertrieb
- 2 Wimpassing, Österreich**
Technologie- und Innovationszentrum
- 9 Moers, Deutschland**
Application Engineering Center, Vertrieb
- 11 Bełchatów, Polen**
Vertrieb und Herstellung von hochbelastbaren Stahlseil- und Textilgurten sowie Seilen für Fördergurte, Entwicklungszentrum
- 6 Warschau, Polen**
Vertrieb
- 12 Levallois, Frankreich**
Vertrieb
- 14 Béthune, Frankreich**
Vertrieb, Installation und Wartung von Fördergurten, Lager und Distribution

Weltweite Präsenz der Semperit Gruppe¹⁾



SEMPERFORM

- 17 Roha, Indien**
Herstellung von Textilgurten
- 18 Mumbai, Indien**
- 19 Delhi, Indien**
- 20 Kolkata, Indien**
- 21 Chennai, Indien**
Vertrieb
- 27 Jakarta, Indonesien**
Vertrieb
- 35 Querétaro, Mexiko**
Vertrieb
- 34 Atlanta Georgia, USA**
Vertrieb, Customer Service,
Distributionszentrum
- 28 Winnipeg, Kanada**
Vertrieb
- 36 Thornton, NSW, Australien**
Vertrieb
- 37 Perth, WA, Australien**
Vertrieb

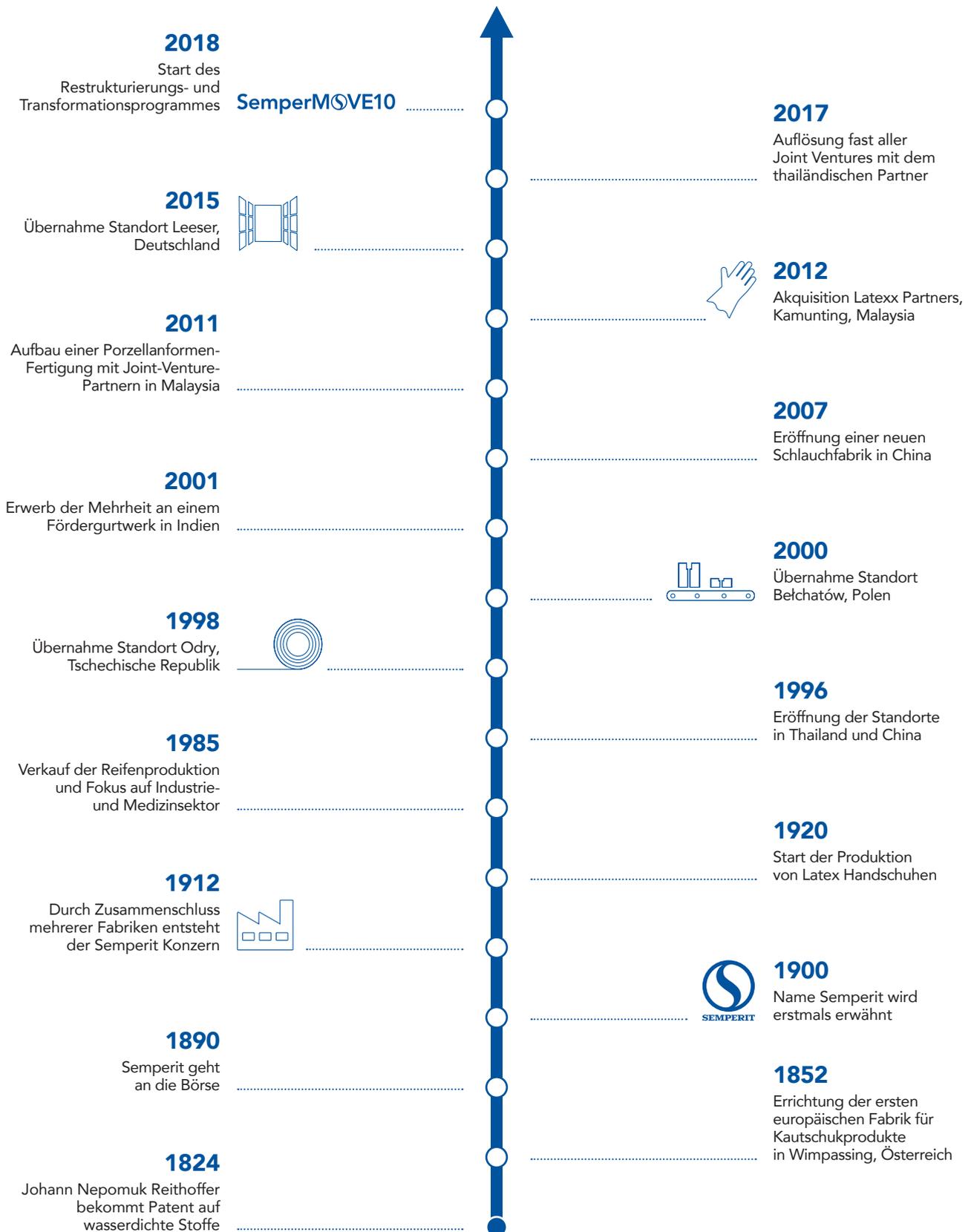
- 2 Wimpassing, Österreich**
Herstellung von Formteilen aus
Kunststoff und Gummi, Profilen,
Elastomer- und Verschleißschutzplatten,
Handläufen, Technologiezentrum
- 4 Sopron, Ungarn**
Herstellung von Formteilen
aus Gummi
- 8 Deggendorf, Deutschland**
Herstellung von Dichtungen für
Fenster-, Tür- und Fassadensysteme
- 13 Hückelhoven, Deutschland**
Herstellung von Dichtungen für
Fenster-, Tür- und Fassadensysteme
- 16 Dalheim, Deutschland**
Herstellung von Profilen für
die Emballagenindustrie
- 12 Levallois, Frankreich**
Vertrieb
- 15 Birmingham, Großbritannien**
Vertrieb

- 22 Shanghai, China**
Herstellung und Vertrieb
von Handläufen
- 26 Singapur**
Vertrieb
- 29 Fair Lawn, New Jersey, USA**
Konfektion und Vertrieb
von Handläufen

ZENTRALE

- 1 Wien, Österreich**
Firmensitz
Semperit AG Holding

Meilensteine der Semperit Gruppe



KURZPORTRÄT SEMPERIT

*Solide
Bilanzstruktur*

43% Eigenkapitalquote

879

Mio. EUR Umsatz

50

Mio. EUR operatives EBITDA

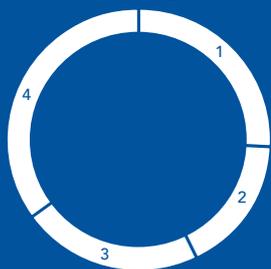
Führende Marktstellung mit
starken Marken seit mehr als

195 Jahren



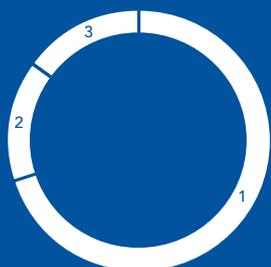
14 Produktionsstandorte weltweit

Umsatzsplit nach Segmenten



1. Semperflex
26%
2. Sempertrans
17%
3. Semperform
22%
4. Sempermed
35%

Umsatzsplit nach Regionen



1. Europa
70%
2. Nord- und Südamerika
15%
3. Asien, Afrika und andere Länder
15%

>60% der Lieferanten haben den Sitz in Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

Ertragskennzahlen

in Mio. EUR	2018	2017	Veränderung
Umsatzerlöse	878,5	874,2	+0,5%
EBITDA	46,4	100,2	-53,7%
EBITDA-Marge	5,3%	11,5%	-6,2 PP
EBIT	-47,7	37,6	-
EBIT-Marge	-5,4%	4,3%	-9,7 PP
Ergebnis nach Steuern	-80,4	-26,3	>100%
Ergebnis je Aktie ¹⁾ , in EUR	-4,13	-1,25	>100%
Cashflow aus dem Ergebnis	37,4	39,5 ²⁾	-5,3%
Eigenkapitalrentabilität	-24,2%	-9,2%	-15,0 PP

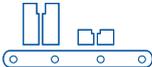
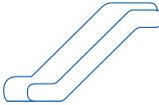
1) Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf die Stammaktionäre der Semperit AG Holding (exkl. Vergütungen aus dem Hybridkapital). // 2) Die Vergleichszahl für das Geschäftsjahr 2017 wurde angepasst (s. Konzernabschluss 2018 Kapitel 1.6).

Die Semperit Gruppe: Kurzporträt

GRI 102-1,102-2,
102-3, 102-4, 102-5,
102-6, 102-7

Die börsennotierte Semperit AG Holding ist seit 195 Jahren ein weltweiter Anbieter von Qualitätsprodukten aus Natur- und Synthese-Kautschuk und gehört damit zu den wenigen Unternehmen, deren Wurzeln sich bis in das 19. Jahrhundert zurückverfolgen lassen. Das 1824 von Johann Nepomuk Reithoffer gegründete Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Produkte in mehr als 100 Ländern und bedient zwei wichtige Sektoren unserer Gesellschaft: Industrie und Medizin.

Die Semperit Gruppe beschäftigt weltweit rund 6.800 Mitarbeiter und betreibt 14 Produktionsstätten, 8 in Europa und 6 in Asien. Der Hauptsitz der Semperit AG Holding ist in Wien, Österreich. Über ein eigenes Vertriebsnetz in Asien, Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien werden Semperit-Produkte im Business-to-Business-Bereich verkauft. Die wichtigsten Produktgruppen bilden Hydraulik- und Industrieschläuche, Fördergurte, Rolltreppen-Handläufe, Fenster- und Türprofile, Seilbahnringe, Skifolien, Produkte für den Eisenbahnoberbau, Untersuchungs- und Schutzhandschuhe sowie Operationshandschuhe.

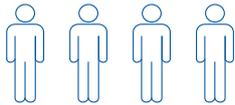
Sektoren	Industrie			Medizin
Segmente	Semperflex	Sempertrans	Semperform	Sempermed
	 <p>Hydraulikschläuche, Industrieschläuche</p>	 <p>Fördergurte</p>	 <p>Handläufe, Seilbahnfütterungen, Skifolien, Fensterprofile</p>	 <p>Untersuchungs- und Schutzhandschuhe, Operationshandschuhe</p>

Wichtige Herausforderungen und Trends

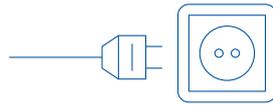
Aufgrund des hohen Kostenanteils der Rohstoffe am Gesamtpreis der Produkte, steht die Gummiindustrie in einer großen Abhängigkeit von den Märkten für Ruß sowie für Natur- sowie Synthesekautschuk. Neben der Rohstoffverfügbarkeit, die vor allem durch die starke Konkurrenz der Reifen- und Automobilindustrie geprägt ist, sind die Produktionsbedingungen bei Naturkautschuk sowie der Rohölpreis bei Synthesekautschuk und Ruß entscheidend. Aufgrund der immer weiter entwickelten Transparenz in den Lieferketten müssen vor allem im Rohstoffbereich ökologische sowie soziale Kriterien verstärkt in strategische Entscheidungen eingebunden werden (siehe Kapitel Lieferanten Seite 43ff). Neben der Optimierung der Lieferkette steht vor allem der Einsatz von Sekundärrohstoffen im Vordergrund zukünftiger Aktivitäten (siehe Kapitel Innovation Seite 47ff).

Neben den Entwicklungen am Rohstoffmarkt und der Innovationsleistung im Materialbereich ist die Geschäftsentwicklung der Semperit Gruppe stark von globalen Megatrends getrieben. Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, steigender Rohstoff- und Energiebedarf sowie wachsender Wohlstand in den Entwicklungsländern bieten ein ebenso spannendes wie herausforderndes Entwicklungsumfeld für das Unternehmen. Für Semperit bedeuten diese Megatrends ein großes Wachstums- und Nachhaltigkeitspotenzial.

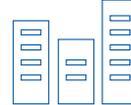
Wichtige weltweite Trends



Bevölkerungswachstum ↑
10 Milliarden bis 2050



Ressourcenbedarf ↑
Verbrauch steigt auf das 4-Fache
bis 2050 (Basisjahr 2010)



Urbanisierung ↑
60% der Bevölkerung
leben in Städten

Quelle: United Nations Development Programme and United Nations Research Institute for Social Development, 2017

Eine wachsende Bevölkerung, deren Lebenserwartung zunimmt, geht Hand in Hand mit einem zunehmenden Bedarf an medizinischen Leistungen. Gleichzeitig verbessert sich der Zugang zu ärztlicher Versorgung weltweit, was wiederum Auswirkungen auf die Nachfrage an medizinischen Produkten hat und ein Wachstumspotenzial für den medizinischen Sektor von Semperit mit sich bringt. Neben dem Bevölkerungswachstum leben immer mehr Menschen in Städten. Dieser Zuwachs bringt zahlreiche Herausforderungen an das urbane Leben mit sich. Die Städte der Zukunft müssen Raum für mehr Menschen schaffen und gleichzeitig die Lebensqualität aufrechterhalten. Energieeffiziente Maßnahmen im Bereich Infrastruktur sind Teil einer nachhaltigen Entwicklung, an der Semperit mit dem Segment Sempertrans Anteil hat. Ressourceneffizienz ist aber überall ein Thema, nicht nur in der Stadtentwicklung. Material- und energieeffizient zu wirtschaften, ist nicht nur aus ökonomischen Überlegungen essenziell, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Auch hier versucht Semperit, seine Verantwortung zu übernehmen und die Produktion sukzessive dahingehend zu optimieren.

Auch wenn die großen Herausforderungen bekannt und einschätzbar sind, unterliegen die daraus resultierenden Anforderungen an Semperit einem immer rascheren Wandel. Sie müssen regelmäßig neu bewertet und in der strategischen Planung nachjustiert werden. Innerhalb des Konzerns werden dazu neben der Weiterentwicklung und Evaluation der Unternehmensstrategie auch die Möglichkeiten des Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagements genutzt. Gerade in diesen unternehmensübergreifenden Managementbereichen herrscht ein intensiver Austausch mit Stakeholdern und eine längerfristige Perspektive wird verfolgt. Ein weiteres Instrument, um Herausforderungen und Erwartungen zu erfassen und mit den sich verändernden Rahmenbedingungen umzugehen, ist der Stakeholder-Dialog, der auf Konzern- sowie auf Segmentebene geführt wird.

Unternehmensstrategie

Die Semperit Gruppe befindet sich derzeit in einem Transformationsprozess, der im Herbst 2017 gestartet wurde. In diesem Rahmen wird auch ein strategischer Review stattfinden. Mit einer erheblichen Restrukturierung und Komplexitätsreduktion soll Semperit bis zum Jahr 2020 zu neuer Stärke und Profitabilität finden. Darüber hinaus wird sich der Vorstand nach dem Sichtbarwerden griffiger Restrukturierungserfolge mit Wachstumsmöglichkeiten rund um den Technologiekern und die vorhandenen Marktkennnisse beschäftigen. Der Abschluss der Transformation der Semperit Gruppe ist für Ende 2020 geplant. Ab diesem Zeitpunkt soll die Semperit Gruppe als zentrale Steuerungsgröße eine EBITDA-Marge von rund 10% (Run Rate 2021) erzielen.

Die Semperit Segmente

Sektor Industrie

GRI 102-2, 102-6,
102-7

Die fortschreitende Industrialisierung weltweit sowie die global wachsende Bau- und Maschinenbauindustrie begünstigen die Nachfrage in den Industriesegmenten Semperflex, Semperform und Sempertrans. Neben dem Ausbau bestehender Produktionsstätten liegen weitere Schwerpunkte in der Prozessoptimierung und der Produktentwicklung. Das Erzielen höchster Effizienz im Bereich Energie und Material ist ebenso entscheidend wie eine exzellente Produktionsplanung. Die Auslastung der Produktion unter Einbeziehung von Wartungsarbeiten, höchste Sicherheitsstandards sowie die Optimierung der Kapazitäten sind Prozesse, an denen täglich gearbeitet wird. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung gibt es zahlreiche Agenden, die je nach Produkt und Segment in enger Zusammenarbeit mit den Kunden passieren.

Semperflex

Das Segment Semperflex entwickelt und produziert weltweit Hydraulik- und Industrieschläuche. Die Fertigung erfolgt nach höchsten Qualitätsstandards und strebt nach einem kontinuierlichen Ausbau der Kapazitäten. Ein bedeutender Meilenstein im Geschäftsjahr 2018 war der Ausbau der Kapazitäten am Standort Odry, Tschechien, wodurch höchste Industriestandards umgesetzt und zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen wurden. Seit der Übernahme des Werks vor 20 Jahren konnten der Umsatz mehr als versechsfacht und die Produktionskapazität verfünffacht werden. Heute beschäftigt das Werk Odry rund 900 Mitarbeiter und hat rund 100 Mio. Meter Kapazität. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat Semperit insgesamt 150 Mio. EUR in den Standort investiert.

Industrieschläuche finden vornehmlich Anwendung in der Bau- und Transportindustrie sowie im industriellen und landwirtschaftlichen Maschinenbau. Hydraulikschläuche dienen zur Druck- und Kraftübertragung in Großmaschinen wie Bagger oder Kränen und stellen den größten Absatzmarkt im Segment dar.

Highlights Semperflex 2018

- **SEMPERCRANE 2SN-K Hydraulikschlauch:**

Dieses Produkt wurde speziell für hohe Lasten sowie kleine Radien entwickelt. Durch die hohe Belastbarkeit und Flexibilität ermöglicht der Hydraulikschlauch eine effiziente Bauweise von Maschinen, da er auch bei kleineren Modulen verwendet werden kann. Pro 250 Meter 2SN-K Hydraulikschlauch können so bei der Bauweise von mobilen Kränen bis zu 50 kg Gewicht gegenüber herkömmlichen Mehrlagenschläuchen eingespart werden. Zusätzlich wird durch die hohe Ozonbeständigkeit die Produktlebensdauer deutlich erhöht.

- **LPG Autogas-Schlauch:**

Mit diesem Produkt setzt Semperit einen Schritt in Richtung Alternative zu Diesel- und Benzin-Fahrzeugen. Mit diesem zertifizierten Produkt werden die normierten Anforderungen für Autogas-Anwendungen übertroffen. Es zeichnet sich vor allem durch hohe Gasundurchlässigkeit, hohe Flexibilität sowie eine breite Temperaturskala aus.

- **Lebensmittel-Reinigungsschlauch:**

Der neue Semperit LMD NBR hat die aktuell geringsten Materialverschleißwerte der Schlauchaußenwand seiner Klasse. Gemeinsam mit einer verbesserten Reinigungsmittelbeständigkeit und optimierten Zugfestigkeit wird gewährleistet, dass selbst stark beanspruchte Reinigungsschläuche eine lange Lebensdauer haben. Zusätzlich sorgt der geflochtene Festigkeitsträger für enge Biegeradien und hohe Knickstabilität. Der LMD NBR ist damit robust und flexibel in der Handhabung.

- **TWIN Schweißschlauch:**

Optimierung der Verbindung von zwei Gummi-Gasschläuchen. Dieses Produkt zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es im Einsatz sicher verbunden ist, sich aber auch bei der Installation leicht und sicher trennen lässt.

Sempertrans

Das Segment Sempertrans gehört weltweit zu den größten und technologisch führenden Fördergurtherstellern. Die Fördergurte finden vornehmlich Anwendung im Bergbau, der Stahl- und Zementindustrie sowie bei Hafenanlagen. Das Produktportfolio lässt sich in zwei wesentliche Bereiche unterteilen: Textil- und Stahlgurte. Entscheidend sind Eigenschaften wie Abriebfestigkeit, Hitze- und Ölbeständigkeit sowie die damit einhergehende Produktlebensdauer. Auslegung und Spezifikation der einzelnen Produkte werden meist in enger Zusammenarbeit mit den Kunden erarbeitet.

Highlights Sempertrans 2018

- **Transpipe-Gurt:**

Beladen wie ein herkömmlicher Fördergurt formt sich der Transpipe-Gurt in seiner Anwendung zu einem geschlossenen Rohr. Damit ist es möglich, Materialien sicher und effizient über weite Strecken zu transportieren. Dies schützt einerseits die Umwelt vor Verschmutzungen (Staub, Steine und andere Materialien) und andererseits das Fördergut vor äußeren Einflüssen. Durch diese Ausgestaltung können die Wartungs- und Reinigungskosten der Förderanlage deutlich reduziert werden.

- **TransEvo:**

Aufgrund der speziell entwickelten Materialeigenschaften des Gurtes kommt es zu einer Verringerung des Reibungswiderstandes bei der Anwendung. Dies kann im Betrieb zu einer Energieeinsparung von bis zu 25% führen.

- **Flying Belt:**

Der weltweit längste freischwebende Gurt stellt eine Kombination aus Seilbahn und Fördergurt dar. Aufgrund seiner einzigartigen Bauweise können einerseits das Aufkommen des Schwerverkehrs (Einsparung von bis zu 40 LKW-Ladungen bei einer Menge von 1.500 Tonnen Material) sowie ein positiver Beitrag zur Biodiversität durch geringe Verbauungsmaßnahmen erzielt werden.

- **Overland Conveyor Belt:**

Ähnlich wie beim Flying Belt kann durch Anwendung von Fördergurten im Langstreckentransport das Aufkommen von Schwerverkehr reduziert werden. Dabei wird Material über weite Strecken mithilfe von speziell entwickelten Fördergurten transportiert.

- **Gravity Storage-Projekt:**

Neben der Fertigung und Anwendung im Bereich der klassischen Fördertechnik beteiligt sich Sempertrans gemeinsam mit dem Stuttgarter Unternehmen Heindl Energy GmbH an der Entwicklung eines intelligenten Dichtungsverfahrens für Strom-Großspeicher („Gravity Storage“). Diese Speicher sollen zukünftig dafür sorgen, die oft stark fluktuierende Wind- und Solarstromerzeugung auszugleichen und somit die Versorgungssicherheit sicherzustellen.

Semperform

Als einer der führenden europäischen Anbieter von Form- und Extrusionsartikeln aus Gummi und Kunststoff umfasst Semperform eine umfangreiche Produktpalette, die von Dichtungen für Fensterprofile über Fahrtreppen-Handläufe bis hin zu Skifolien reicht. Neben weltweiten Produktionsstandorten konnte sich das Segment Semperform vor allem in Europa erfolgreich positionieren.

Highlights Semperform 2018

- **Erstes C2C (Cradle to Cradle)-Zertifikat:**

Im Jahr 2018 wurden die ersten beiden Semperit Kunden im Bereich Fenster-, Tür- und Fassadensysteme mit dem C2C-Zertifikat ausgezeichnet. Beim C2C-Prinzip handelt es sich um einen umfassenden Ansatz, der ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt und u. a. auf die Identifizierung nachhaltiger Materialien im Sinne der Ökoeffektivität für Produkte und Prozesse abzielt. Im Zuge des Zertifizierungsprozesses unserer Kunden wurden die verwendeten Mischungen aus dem Hause Semperit durch die EPEA (vormals Internationale Umweltforschung GmbH) erfolgreich überprüft und freigegeben.

- **Flüsterauflage:**

Dieses Produkt ist bereits seit einiger Zeit in Verwendung und wird je nach Schienensystem und damit Kundenanforderung stetig weiterentwickelt. Die Auflage reduziert die Schienenvibration und senkt so den Lärmpegel der vorbeifahrenden Züge. Das führt nicht nur zu einer besseren Lebensqualität der Anrainer, sondern auch dazu, dass Züge mit höheren Geschwindigkeiten fahren und somit den Individualverkehr besser entlasten können.

- **Formenhalter:**

Gewichtsreduziertes Fixiersystem zur Handschuhherstellung, das einer hohen Beanspruchung standhält und die Verunreinigung des Latexbades minimiert. Mithilfe dieser neu entwickelten Form kann ein wichtiger Beitrag zur Ressourceneffizienz im Bereich Sempermed geleistet werden.

- **Schweißbare Dichtung – Revolution im Bereich PVC-Fenstersysteme:**

Mit der patentierten Weltneuheit ist erstmals eine Kombination aus den hervorragenden mechanischen Eigenschaften von EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk) und der Fügbarkeit von Dichtprofilen möglich. In nur einem Arbeitsschritt können so PVC-Fensterrahmen und die einzubringende EPDM-Dichtung verschweißt werden. So unterstützt Semperit nicht nur die Kunden aktiv in der effizienten Gestaltung ihrer Produktionsprozesse, sondern gilt zugleich als Markt- und Innovationsführer in diesem Bereich.

- **Entwicklung einer hochwärmedämmenden Mischung:**

Aufgrund der aktuellen Wärmeschutzanforderungen werden Fenster-, Tür- und Fassadensysteme optimiert und angepasst. Wie alle am Systemelement beteiligten Komponenten muss auch die EPDM-Dichtung hier ihren Beitrag leisten. Mithilfe des von Semperit entwickelten neuen Materials wird eine Verbesserung des Lambda-Werts der Dichtungskomponente erzielt.

- **Antriebsgurte für Pistenraupen:**

Dabei handelt es sich um ein speziell entwickeltes, mit Textileinlagen verstärktes Gummiband, bei dem Know-how aus der Fertigung von Handläufen und Förderbändern kombiniert wurde.

- **Zweifarbige Extrusionsprofil:**

Dieses Produkt bewegt sich im Bereich Design und besticht durch seine zweifarbige Optik. Anwendung findet es bei Carports und Terrassendächern mit Polycarbonat-Kompatibilität.

- **Polyaromatische-Kohlenwasserstoff-(PAK)-freie Dichtungen:**

Zertifizierte Dichtungen für Anwendung im Trinkwasser- oder Kraftfahrzeugbereich.

- **Dichtung mit Butylkautschuk-Zusatzschicht:**

Für High-end-Fassadensysteme aus Stahl und Aluminium, die zugleich vollständig wasserdicht und luftundurchlässig sein müssen, bietet die zusätzliche Butyl-Schicht auf der EPDM-Dichtung die optimale Lösung.

- **Bullaugen-Dichtungen für Waschmaschinen:**

Ein Werkstoff, der sich durch seine hohe Beständigkeit gegenüber Säuren, Laugen, Ölen und Seifen auszeichnet und damit in speziellen Bereichen angewendet wird.

Sektor Medizin

Aufgrund steigenden Wohlstands, höherer Hygieneanforderungen und Investitionen in das Gesundheitswesen steigt der Bedarf an medizinischen Produkten stetig. Das liegt unter anderem am Anstieg der Weltbevölkerung sowie an der höheren Lebenserwartung und der damit verbundenen Nachfrage an medizinischen Produkten sowie Dienstleistungen. In den letzten Jahren stieg die globale Nachfrage um durchschnittliche 5 bis 6% pro Jahr. Mit dem Segment Sempermed zählt Semperit zu den weltweit tätigen Herstellern von Untersuchungs- und Operationshandschuhen sowie Schutzhandschuhen für industrielle Anwendungen.

Sempermed

Im Forschungszentrum der Sempermed werden in enger Zusammenarbeit mit Anwendern und Experten laufend neue Produkte entwickelt und getestet. Seit fast 100 Jahren erzeugt Sempermed Handschuhe in Österreich sowie seit 2012 in Malaysia. Dabei ist der medizinische Sektor vor allem durch die hohen Produkthanforderungen wie Qualität, Sterilität sowie Allergieverträglichkeit geprägt. Hinzu kommen die Bestimmungen im Bereich Hygiene und damit der Herstellung und Verpackung der verschiedenen Produkte. Im Sinne der Nachhaltigkeit treten hier immer wieder Diskussionen rund um die Produktlebensdauer auf. Diese beschränken sich allerdings auf Produkte, die nicht entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (bspw. Hygienevorschriften in Krankenhäusern) entsorgt werden müssen. Damit ist der Aktionsradius im Bereich Abfall und Wiederverwendung begrenzt.

Highlights Sempermed 2018

- **Syntegra UV:**

Dieser anti-allergene latex- und beschleunigerfreie Handschuh ist eines der Aushängeschilder im Segment und zeichnet sich durch höchsten Anwender- und Patientenschutz aus.

- **Green Glove:**

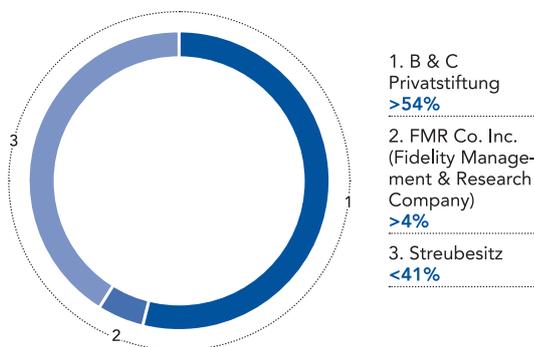
Dieser Untersuchungshandschuh ist die perfekte Kombination aus Gesundheits- und Umweltschutz. Um die Effizienz in der Herstellung durch eine unabhängige Stelle zu belegen, wurde die Prüfung der Daten und Aussagen der Quality Procedure QPCMG7501 hinsichtlich der „Green-Glove“ Technologie durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. durchgeführt. Pro 1.000 Handschuhe können die CO₂-Emissionen im Vergleich zur Herstellung herkömmlicher Nitril-Untersuchungshandschuhe um mehr als 15% und der Wasserverbrauch um mehr als 10% in der Produktion gesenkt werden.

Aktionärsstruktur & Wertschöpfung

GRI 102-5

Eine Übersicht über die Organisationsstruktur befindet sich im Corporate Governance Bericht als Teil des Geschäftsberichts der Semperit Gruppe für das Jahr 2018 auf Seite 17.

Aktionärsstruktur



Wertschöpfungsbetrachtung in Mio. EUR	2018	2017	2016
Entstehung:			
Umsatzerlöse	878,5	874,2	852,4
Veränderung des Bestandes an Erzeugnissen	-3,7	14,8	2,2
Aktivierete Eigenleistungen	2,7	4,1	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	5,4	92,4	10,5
Anteil am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	0,5	0,5	8,4
	883,5	986,0	877,9
abzüglich Vorleistungen			
davon Material und bezogene Leistungen	-512,3	-541,3	-505,5
davon Abschreibungen/Wertminderungen	-94,1	-62,6	-50,6
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	-146,8	-158,0	-129,2
	-753,2	-761,8	-685,3
Wertschöpfung	130,3	224,1	192,6
Verteilung:			
an Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Sozialaufwand)	178,0	186,5	165,3
an Aktionäre (Dividende)	0,0	0,0	14,4
an den Staat (Steuern und Abgaben)	11,6	41,6	12,7
an Kreditgeber (Zinsaufwand)	8,4	9,7	7,7
Restbetrag	-67,7	-13,7	-7,4

NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT



6

Handlungs- felder

Compliance und Integrität; nachhaltige Innovation; Mitarbeiter und Gesellschaft; Sicherheit und Gesundheit; nachhaltige Lieferkette; Ressourcenmanagement und Umweltschutz



1

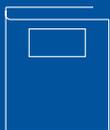
Sustainability Council



6

wesentliche Themen

Energie; Rohstoffe; Innovation; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; soziale Standards und Arbeitsbedingungen; Nachhaltigkeit in der Lieferkette



2 Nachhaltigkeitsberichte 2017 & 2018

Mitglied- und Partnerschaften

- amfori BSCI – Business Social Compliance Initiative
- BVH – Bundesverband Hautschutz
- CEN - Europäisches Normungsinstitut
- C.I.R.A. – Circle Investor Relations Austria
- DIK - Deutsches Institut für Kautschuktechnologie e.V.
- DIN – Deutsches Normungsinstitut
- DKG - Deutsche Kautschuk-Gesellschaft e.V.
- FH JOANNEUM Kapfenberg
- Freudenberger Forschungsdienste (Weinheim Germany)
- GKFP – RAL-Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilesysteme e.V.
- ift Rosenheim – Institut für Fenstertechnik e.V.
- International Rubber Study Group
- IV – Industriellenvereinigung
- Montanuniversität Leoben
- OFI – Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik
- ON - Österreichisches Normungsinstitut
- Polymer Competence Center Leoben
- respACT – austrian business council for sustainable development
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- VDI – Verein Deutscher Ingenieure
- WdF – Wirtschaftsforum der Führungskräfte
- WDK – Wirtschaftsverband der Deutschen Kautschukindustrie

Wertschöpfungskette

GRI 102-9

Semperit versteht unter Nachhaltigkeit eine Chance, die eigene Leistung zu verbessern, neue Märkte zu erschließen, Wert für die wichtigsten Stakeholder zu schaffen und einen positiven Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Um herauszufinden, wo und in welchem Zusammenhang nachhaltigkeitsrelevante Auswirkungen der Geschäftstätigkeit und -beziehungen auftreten, gilt es, die gesamte Wertschöpfungskette in Betracht zu ziehen. Chancen und Risiken in Bezug auf die verschiedenen Aspekte einer ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit ergeben sich nicht nur im direkten Wirkungsbereich der Semperit Gruppe, sondern finden sich auch in den vor- und nachgelagerten Prozessen.



Die Wertschöpfungskette der Semperit Gruppe beginnt beim Einkauf der wichtigsten Ausgangsmaterialien für die Produktion. Dabei handelt es sich vor allem um Rohstoffe und Sekundärrohstoffe, Verpackungsmaterialien, Handelsware und die benötigte Infrastruktur wie Maschinen oder Fahrzeuge. Entscheidend sind hier Themen wie die Rohstoffgewinnung und -verfügbarkeit, der Einsatz von Sekundärmaterialien (recycelter Ruß und recycelter Gummi) sowie die Qualität der Materialien. Danach geht es in die Lagerung, die vor allem nach den benötigten Chemikalien auszurichten ist. Anschließend beginnt die Produktion.

Ausschlaggebend für den Einkauf, aber natürlich auch die Produktion ist die Forschung und Entwicklung, die Einfluss auf die Rezepturen sowie die verschiedenen Produktionsprozesse hat. Die Produktion teilt sich grob in drei Kernaktivitäten: das Mischen, die Extrusion und die Vulkanisation. In der Produktion werden vornehmlich Energie und Wasser benötigt. Soweit möglich werden Materialien schon in der Produktion recycelt. Dies gilt vor allem für Material, das noch nicht vulkanisiert wurde. Vulkanisierter Gummi ist aufgrund der Materialeigenschaften schwer rückzuführen und dies ist nur bis zu einem gewissen Prozentsatz möglich. Die fertigen Produkte werden verpackt und zu den jeweiligen Kunden ausgeliefert.

Der Abfall aus der Produktion, der nicht wiederverwendet werden kann, geht an die Entsorger und wird dort – je nach Ausgangsstoff – bis zu einem gewissen Grad recycelt oder thermisch genutzt. Soweit möglich, werden die Stoffe als Sekundärrohstoffe wieder dem Kreislauf zugeführt. Produkte, die nach der Nutzungsphase beim Kunden das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben, werden über die Kunden entsorgt. Bis zu einem gewissen Grad finden Gummiprodukte nach der Nutzungsphase Anwendung im Straßenbau oder als Füllstoff in der Reifenindustrie.

Wesentlichkeitsanalyse

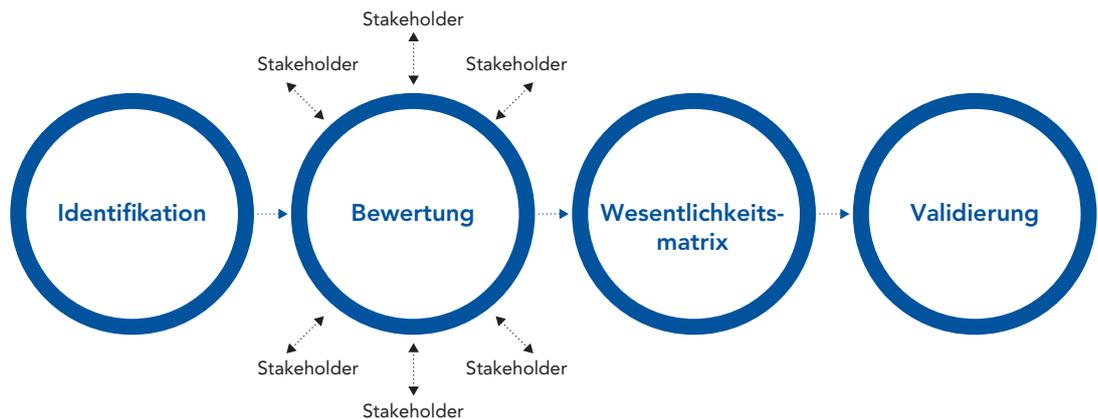
GRI 102-15, 102-44,
102-46

Semperit hat in einem ersten Schritt 2016 sechs strategisch relevante Handlungsfelder definiert (siehe S. 24). Darauf bezugnehmend wurden entlang der Wertschöpfungskette Themen identifiziert und unter Einbindung von internen und externen Stakeholdern wurde deren Wesentlichkeit bewertet. Für die jeweiligen Handlungsfelder wurden in weiterer Folge entsprechende Ziele und Indikatoren festgelegt sowie passende Maßnahmen und Aktivitäten, Zuständigkeiten sowie Zeiträume definiert.

Um aktuelle Trends und Veränderungen sowie die Erwartungen der jeweiligen Anspruchsgruppen zu berücksichtigen, wird im Sustainability Council (interner Nachhaltigkeitsrat der Semperit Gruppe) die Aktualität der wesentlichen Themen jährlich überprüft. 2018 wurden in diesem Zusammenhang vor allem die Themen Abfall sowie Digitalisierung intensiv diskutiert. Das Thema Digitalisierung gewinnt zunehmend an Bedeutung und die Semperit Gruppe setzt sich bereits in vielen Bereichen wie Datenschutz oder Prozessoptimierung in der Produktion damit auseinander. Große Schritte in diesem Bereich sind aber erst mit Abschluss des Transformationsprozesses geplant. Mit Blick auf Abfall wurde vor allem die Einwegnutzung von Handschuhen besprochen. Hier gibt es allerdings aufgrund der vorherrschenden anwendungsspezifischen Entsorgungsvorschriften keine Möglichkeiten für Semperit, dieses Abfallaufkommen zu reduzieren. Handschuhe im medizinischen (Untersuchungs- und Operationshandschuhe), aber auch im industriellen Gebrauch (Kontakt mit Chemikalien oder Schmierölen), müssen nach Verwendung entsprechend den Entsorgungsvorschriften entsorgt werden. In anderen Produktbereichen wird bereits an einer Reduktion der Abfälle sowie einer damit verbundenen Verlängerung des Produktlebenszyklus gearbeitet.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass 2018 keine Änderungen in der Wesentlichkeitsmatrix vorgenommen wurden. Eine Überarbeitung der Wesentlichkeit ist für das Berichtsjahr 2019 geplant.

Der Weg zur Wesentlichkeitsmatrix



- **Identifikation der Themen:** aus einer Liste von über 100 Themen unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette, globaler Trends und thematischer sowie gesetzlicher Vorgaben.

- **Analyse und Bewertung der Themen sowie ihrer Auswirkungen:** hinsichtlich ihrer potenziellen Bedeutung. Der Prozess dazu umfasste zum einen eine qualitative Befragung von 52 Stakeholdern quer über alle Stakeholder-Gruppen. Zum anderen führte Semperit eine quantitative Bewertung von 33 Kernthemen durch. Die Ergebnisse der Bewertung von 18 externen und 22 internen Stakeholdern wurden mit gleicher Gewichtung berücksichtigt. Vonseiten des Managements wurden einzelne Themen ergänzt. Die mithilfe dieses Prozesses selektierten Themen wurden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bewertet. Dazu wurden die Auswirkungen und Risiken in einem internen Workshop unter Einbeziehung eines externen Nachhaltigkeitsexperten analysiert und mit internen Führungskräften abgestimmt. Das Ergebnis dieser Analyse wurde im Sustainability Council diskutiert und verabschiedet.
- **Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix:** Die erarbeiteten Ergebnisse wurden in der Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt und anhand dieser wurde die Entscheidung zwischen wesentlichen und nicht-wesentlichen Themen getroffen.
- **Validierung der Themen:** interne Validierung der wesentlichen Themen im Rahmen eines weiteren Sustainability Councils und Freigabe durch den Vorstand.

Die Wesentlichkeitsmatrix



GRI 102-44, 102-46,
102-47, 103-1

Überblick über wesentliche Themen

Wesentliche Themen	Beschreibung	Wo im Bericht	Belange nach NaDiVeG	Wesentlicher GRI-Aspekt	Abgrenzung	Besonders interessierte Stakeholder-Gruppen
Energieeinsatz und -verbrauch	Förderung eines effizienten und verantwortungsvollen Energieeinsatzes	Kapitel Produktion	Umwelt	GRI 302: Energie	Innerhalb des Unternehmens und vorgelagert	Semperit, Lieferanten, Politik, Kunden, Investoren
Rohstoffe und Materialeinsatz	Förderung einer effizienten und verantwortungsvollen Nutzung von Ressourcen	Kapitel Produktion	Umwelt	GRI 301: Materialien	Innerhalb des Unternehmens und vorgelagert	Semperit, Lieferanten, Kunden
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Sicherstellen einer hohen Arbeits-, Prozess-, Anlagen- und Transportsicherheit	Kapitel Mitarbeiter	Mitarbeiter	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Innerhalb des Unternehmens	Semperit, Investoren, Nachbarn und Anrainer, Behörden
Innovation	Förderung der Innovationskraft; Berücksichtigung ökologischer Kriterien in der Entwicklung; Kundeneinbindung	Kapitel Innovation	Sozial	Kein eigener GRI-Standard vorhanden	Innerhalb des Unternehmens und nach-gelagert	Semperit, Kunden, Lieferanten, Investoren, Wissenschaft
Soziale Standards und Arbeitsbedingungen	Förderung und Gewährleistung von hohen sozialen Standards und Arbeitsbedingungen	Kapitel Mitarbeiter	Menschenrechte, Mitarbeiter, Sozial	GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	Innerhalb des Unternehmens und vorgelagert	Semperit, Lieferanten, Kunden, Behörden und Politik, Investoren, NGOs
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Verantwortungsvolle, sichere und wirtschaftliche Versorgung mit Materialien für die Produktion; Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards	Kapitel Lieferanten	Menschenrechte, Sozial, Umwelt	GRI 102-9: Lieferkette GRI 102-10: Änderungen in der Organisation & Lieferkette GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	Vorgelagert	Semperit, Lieferanten, Kunden, NGOs

GRI 103-1

Zusätzlich zu den wesentlichen Themen, die in diesem Bericht nach den GRI Standards Kern-Option offengelegt werden, finden sich folgende Themen:

- **Compliance und Integrität:** Sicherstellung von Compliance und Geschäftsethik; einschließlich Korruptionsbekämpfung (siehe Kapitel Verantwortung & Integrität Seite 65ff)
- **Treibhausgasemission:** Verringerung von klimarelevanten Umweltauswirkungen (siehe Kapitel Produktion Seite 51ff)
- **Abfall:** Reduktion von Abfall auf ein Minimum (siehe Kapitel Produktion 51ff)
- **Wasser und Abwasser:** Förderung einer effizienten Nutzung sowie Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte im Bereich Abwasser (siehe Kapitel Produktion 51ff)
- **Chancengleichheit und Diversität:** keine Diskriminierung, Gleichbehandlungs- und Förderungsmaßnahmen (siehe Kapitel Mitarbeiter 31ff)
- **Aus- und Weiterbildung:** Mitarbeiterentwicklung, faire Vergütung (siehe Kapitel Mitarbeiter 31ff)

Stakeholder-Einbindung

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit gibt es über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg viele Berührungspunkte mit den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen. Semperit legt Wert auf einen offenen und stetigen Dialog mit den Stakeholdern. Dadurch kann frühzeitig erkannt werden, welche Themen und neu entstehenden Herausforderungen für Semperit aus Sicht der Stakeholder heute und in Zukunft maßgeblich sind. Im Dialog mit den Anspruchsgruppen soll Vertrauen gefördert werden, sollen Positionen ausgetauscht werden, Partnerschaften vertieft und gemeinsam Lösungen ermöglicht werden.

GRI 102-40, 102-42



Zur Einbindung der Stakeholder wird eine breite Palette an Dialogformen wie Internet, Workshops, Befragungen, Expertengespräche, Trainings und die Beteiligung an nationalen und internationalen Initiativen verwendet. Die kontinuierliche Stakeholder-Einbindung ist fester Bestandteil des Geschäftsverständnisses. Die letzte Befragung zur Nachhaltigkeit fand 2016/2017 statt und diente der Identifikation der wesentlichen Themen. Über diese Formate hinaus tritt Semperit zu speziellen und aktuellen Themen in den Dialog mit einzelnen Stakeholdern.

GRI 102-43, 103-3

Stakeholder-Gruppen	Frequenz	Einbindung und Dialogformate
Aktionäre, Kapitalmarkt	vierteljährlich	Einzel- und Gruppengespräche, Konferenzen, Informationsveranstaltungen, Roadshows, Telefontermine, Hauptversammlung, Jahrespressekonferenz
Mitarbeiter	kontinuierlich	Mitarbeiterdialoge & -befragung, interne Medien, Town Hall Meetings, Management Calls, Mitarbeiterveranstaltungen, Betriebsversammlungen, Mentoring-Programme, Group Conference
Kunden	kontinuierlich	Kundengespräche, Kundenbefragung, Social Media, Messen, Medien
Lieferanten, Geschäftspartner	kontinuierlich	Dialoge, Veranstaltungen, Schulungen, Vorträge, Lieferantenbefragungen, Audits
Zivilgesellschaft, NGOs	kontinuierlich	Dialoge, One-to-one-Meetings, Fachveranstaltungen, Beantwortung von Anfragen, Medien
Lokale Stakeholder	kontinuierlich	Persönliche Gespräche, Werksführungen, Nachbarschaftsgespräche, Pressetermine
Politische Entscheidungsträger	kontinuierlich	Veranstaltungen, Einreichungen
Wissenschaft, Forschung	kontinuierlich	Runde Tische, R&D-Kooperationen, Vorträge, Diskussionen
Medien	kontinuierlich	Pressegespräche, -informationen und -konferenzen, Messen, Interviews, Einzelgespräche, Telefongespräche, informeller Austausch
Netzwerke, Verbände	kontinuierlich	Teilnahme von Vorständen, Führungskräften oder technischen Experten an Initiativen, Foren und Veranstaltungen, Mitgliedschaften in Initiativen

Nachhaltigkeitsmanagement

GRI 102-11, 102-40,
103-2

Als weltweit tätiger Anbieter von medizinischen und technischen Kautschukprodukten sowie innovativen Lösungen strebt Semperit stets Spitzenleistungen an. Semperit ist überzeugt, dass langfristiger Erfolg nur dann entsteht, wenn man im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft agiert. Die Kombination aus bewusstem Handeln, Innovationsleistung und Wirtschaftlichkeit trägt wesentlich dazu bei.

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse wurden sechs Handlungsfelder definiert, die sich über alle Bereiche der Wertschöpfungskette ziehen. Dabei wird „Compliance und Integrität“ als Basis für alle Handlungsfelder angesehen.



Die zentralen Handlungsfelder der Semperit Gruppe

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Semperit Gruppe mit seinen Zielsetzungen und Maßnahmen gliedert sich in folgende Bereiche:

Handlungsfeld: Ressourcenmanagement und Umweltschutz

Wesentliche Themen: Energieeinsatz und -verbrauch, Rohstoffe und Materialeinsatz

Der effiziente Umgang mit Ressourcen schützt nicht nur die Umwelt, sondern spart auch Kosten und reduziert Risiken, die sich beispielsweise aufgrund von Rohstoffverfügbarkeiten und den damit verbundenen Preisschwankungen ergeben. Übergeordnetes Ziel der Aktivitäten in diesem Bereich ist die Erhaltung der Ertragskraft und das Schaffen von Wettbewerbsvorteilen. Mit der Einführung des integrierten Produktionssystems „World Class Manufacturing (WCM)“ 2016 setzt Semperit einen neuen Maßstab operativer Exzellenz.

Handlungsfeld: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**Wesentliches Thema: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Gerade als produzierendes Unternehmen mit weltweiten Standards ist es entscheidend, die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter, aber auch der Anrainer, zu jeder Zeit zu wahren. Mit dem Ziel „Null Unfälle“ sowie der damit einhergehenden Optimierung aller Prozesse setzt Semperit einen klaren Schritt in Richtung Industriebild. Die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen stellt dabei nur die Basis dar.

Handlungsfeld: Lieferanten**Wesentliches Thema: Nachhaltigkeit in der Lieferkette**

Unternehmen können schon lange nicht mehr nur innerhalb ihrer Fabriksmauern tätig werden. Die Einbeziehung der Lieferanten und Partner wird immer essenzieller. Transparenz sowie das Vertrauen, gemeinsam etwas zu bewegen, sind Eigenschaften, die es zukünftig zu fördern gilt. Dabei reichen die Aktivitäten von gemeinsamen Entwicklungsprojekten bis zur Überprüfung von ökologischen und sozialen Kriterien durch unabhängige Dritte.

Handlungsfeld: Innovation**Wesentliches Thema: Innovation**

Produkt- und Prozessinnovationen schaffen durch die Integration ökologischer Kriterien nicht nur einen Mehrwert für Kunden und die Umwelt, sondern längerfristig auch Wettbewerbsvorteile und Umsatzsteigerungspotenziale.

Handlungsfeld: Mitarbeiter und Gesellschaft**Wesentliches Thema: Soziale Standards und Arbeitsbedingungen**

Seit 195 Jahren gilt Semperit als erfolgreiches Unternehmen und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Mitverantwortlich für diesen Erfolg sind die Mitarbeiter. Diese gilt es zu halten, aber auch laufend neue zu gewinnen. Mitarbeiterzufriedenheit sowie eine damit einhergehende geringe Fluktuationsrate sind nicht nur wirtschaftlich entscheidend, sondern sichern auch, dass das Know-how im Unternehmen bleibt. Dabei muss man sich als Unternehmen an sich ständig verändernde Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt anpassen und entsprechend attraktive Angebote schnüren.

Handlungsfeld: Compliance und Geschäftsintegrität**Wesentliche Themen: Compliance und Integrität**

Compliance und Integrität sind die Basis, wenn es darum geht, als Industriebild und Partner erster Wahl wahrgenommen zu werden. Anti-Korruption, die Achtung der Menschenrechte, das Einhalten aller nationalen und internationalen Gesetze sind Themen, an denen die Semperit Gruppe laufend arbeitet. Information, Vorbildwirkung sowie spezielle Trainings zu verschiedenen Fragestellungen sind die Werkzeuge, mit denen gearbeitet wird. Dabei gilt zu jeder Zeit, dass sich die unternehmerischen Grundsätze ohne Ausnahme auf alle Mitarbeiter beziehen.

Die Ziele, Ergebnisse und Aktivitäten in diesen sechs Handlungsfeldern werden im Rahmen des vorliegenden Berichtes offengelegt.

Organisatorische Verankerung der Nachhaltigkeit

GRI 102-18

Ebenso wichtig wie die Definition der entscheidenden Themen und Handlungsfelder sowie die entsprechende Zielsetzung ist die Koordination der Nachhaltigkeitsagenden. Um dies zu berücksichtigen, hat die Semperit Gruppe eine klare Managementstruktur geschaffen. Dabei ist die Nachhaltigkeit der Abteilung Group Communications & Sustainability zugeordnet. Höchste Instanz ist der Vorstandsvorsitzende der Semperit AG Holding. Dieser wird vom Sustainability Council (Nachhaltigkeitsrat) regelmäßig über aktuelle Themen informiert. Dem Sustainability Council gehören Führungskräfte zentraler Unternehmensbereiche und der Geschäftssegmente an. Ihm obliegt die Festlegung von Schwerpunkten, passender Aktivitäten und das Vorantreiben von aktuellen Thematiken. Berichtet wird direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

Der Vorstand der Semperit informiert den Aufsichtsrat neben finanziellen, operativen und strategischen Themen regelmäßig über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten.



Beitrag zu den globalen Entwicklungszielen

2015 wurde im Rahmen eines Gipfeltreffens der Vereinten Nationen (United Nations, UN) die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichteten sich, auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten. Semperit hat 2018 die 17 Entwicklungsziele mit Blick auf die Bedeutung für ihre Geschäftstätigkeit analysiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die nachhaltigkeitsrelevanten Auswirkungen auf Aspekte der Ziele sowie die Möglichkeit, einen positiven Beitrag zum Erreichen der Ziele zu leisten. Semperit hat vor allem über Produkte und Services, eine verantwortungsvolle Produktion, die Kooperation mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette Einfluss auf die Entwicklungsziele. Die Stärke unseres möglichen Einflusses auf die UN-Entwicklungsziele ist jedoch unterschiedlich. Vor diesem Hintergrund sind folgende Entwicklungsziele für Semperit besonders relevant:

GRI 102-11



• **SDG Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**

Durch langfristig ausgerichtete Investitionen und die entsprechende Innovationsleistung fördert die Semperit Gruppe die lokale Wirtschaft, trägt zur regionalen Wertschöpfung bei und schafft zahlreiche sichere Arbeitsplätze. Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Achtung der Menschenrechte hat dabei immer oberste Priorität. Zukunftsorientiertes Arbeiten, faire Bezahlung, Entwicklungsmöglichkeiten und ein vielfältiges Arbeitsumfeld sind das, woran die Semperit Gruppe laufend arbeitet.

- **SDG Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur**

Die Semperit Gruppe arbeitet laufend an der Optimierung ihrer Produktionsprozesse. Die damit verbundenen Aktivitäten haben es zum Ziel, Ressourcen effizienter zu nutzen, den Einsatz von sauberen und umweltfreundlichen Technologien zu fördern sowie das Innovationspotenzial nachhaltig zu steigern. Mithilfe der internationalen Forschungsstandorte, der breit angelegten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie der Zusammenarbeit mit renommierten Forschungseinrichtungen trägt Semperit wesentlich zur Innovationsleistung sowie zum Ausbau einer hochwertigen, verlässlichen sowie widerstandsfähigen Infrastruktur bei.

- **SDG Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion**

Semperit versucht laufend, die Lebensdauer der Produkte zu verlängern. Damit kann nicht nur Kundenanforderungen entgegengekommen werden, sondern ein wesentlicher Beitrag wird auch im Rahmen der Ressourceneffizienz und Langlebigkeit geleistet. Hinzu kommt, dass Semperit bemüht ist, den Einsatz von Sekundärmaterialien zu optimieren und innerhalb der Produktion die Materialauschüsse so gering und die interne Recyclingrate so hoch wie möglich zu gestalten.

- **SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen**

Als Hersteller von medizinischen Kautschukprodukten trägt die Semperit Gruppe weltweit zur Gesundheit, dem Wohlergehen und der Verbesserung hygienischer Arbeitsbedingungen bei. Vor allem die von Semperit produzierten Handschuhe schützen vor Allergien und der Übertragung von Krankheiten. Darüber hinaus achtet Semperit in allen Bereichen auf eine saubere Produktion. Die Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Chemikalien und kritischen Stoffen sind dabei eine Mindestanforderung. Auch auf Produktebene wird darauf geachtet, den Chemikalieneinsatz auf ein Minimum zu reduzieren.

- **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden**

Mit Lösungen wie einem Rolltreppen-Handlauf, der energiesparend zu betreiben ist, oder Fördergurten, mit deren Hilfe der Einsatz von Lastwagen reduziert werden kann, leisten Semperit-Produkte einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Infrastruktur und nachhaltigeren Urbanisierung.

- **SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

Integrität und Compliance sind die Voraussetzung und Basis für Erfolg und ein gelingendes Miteinander. Mithilfe der internen Compliance-Mechanismen wird sichergestellt, dass Korruption und Bestechung keinen Platz haben. Darüber hinaus ist sich Semperit seiner Verantwortung in der Lieferkette bewusst und arbeitet daran, diese nach ökologischen und sozialen Kriterien auszurichten.

- **SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

Mithilfe einer verstärkten Einbindung von Stakeholder-Gruppen wie Lieferanten, Kunden und Aufsichtsbehörden sowie der Beteiligung an verschiedenen Gremien arbeitet Semperit aktiv daran, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

Für Semperit sind die Ziele 8, 9 und 12 von großer Bedeutung, da sie den direkten Aktionsradius des Unternehmens umfassen. Der Beitrag zu den Zielen 3, 11, 16, 17 wird als wichtig, aber vergleichsweise gering eingeschätzt.

Erweiterte Risikobetrachtung

Um eine Aussage treffen zu können, wo und in welcher Form die Geschäftstätigkeit (inkl. entsprechender Geschäftsbeziehungen) und Produkte der Semperit Gruppe Auswirkungen auf die im Fokus des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) stehenden Belange haben könnten, wurde im Vorfeld der Berichtserstellung eine Risikobewertung als Bestandteil der Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

GRI 102-11, 102-15,
103-1

Systematische Vorgehensweise

In einem ersten Schritt wurden mögliche potenzielle Risiken gesammelt und dokumentiert. Diese Risiken wurden anhand der wesentlichen Themen sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens zusammengefasst. Gemeinsam mit dem unternehmensinternen Risikomanagement und mithilfe eines klar definierten Prozesses wurden diese dann vor etwaigen Gegensteuerungsmaßnahmen bewertet. Das dabei verwendete Bewertungssystem wurde in Anlehnung an das betriebsinterne Risikomanagement-System gewählt. Mithilfe dieser Schritte sowie der Einbindung des Risikomanagements und der Verabschiedung der erweiterten Risikobewertung durch unser Sustainability Council kann sichergestellt werden, dass alle Risiken bezüglich der NaDiVeG-Belange abgedeckt sind. In der nachfolgenden Tabelle sind die von Semperit identifizierten wesentlichen Risiken angeführt, die potenziell hohe negative Auswirkungen auf die Belange gemäß NaDiVeG haben. Ebenfalls in der Übersicht angeführt sind Maßnahmen zur Gegensteuerung sowie mögliche Chancen.

Weiterführende Informationen sind im Konzernlagebericht der Semperit Gruppe im Risikomanagement ab Seite 47ff. zu finden.

Übersichtsdarstellung Risikobewertung

Themenfeld	Wesentliche Risiken	Maßnahmen	NaDiVeG-Belange	Chancen
Energie & Emissionen	Preisvolatilität, Lieferantenabhängigkeit, erhöhter Energieverbrauch (Produktion & Rohstoffe), Umweltauswirkungen (CO ₂ & Emissionen)	Einhaltung von Richtlinien, Einführung von Umwelt- und Energiemanagementsystemen (ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001), Verbesserung der Energieeffizienz (Produktion und Rohstoffeinsatz)	Umweltbelange	Effizienzsteigerung, Kostenvorteil, Wettbewerbsvorteil
Rohstoffe	Verfügbarkeit und Versorgungssicherheit, Arbeitsbedingungen und Umweltauswirkungen bei Rohstoffgewinnung, hoher Anteil an fossilen Rohstoffen, ineffiziente Ressourcennutzung	Lieferanten-Policy, Nachhaltiges Lieferantemanagement, Assessments und Audits, effizienter Einsatz, Abfallreduktion, Material- und Produktinnovationen	Umweltbelange, soziale und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte	Effizienzsteigerung, Kostenvorteil, First Mover & Innovationspotenzial, Partner erster Wahl
Wasser und Abwasser	Wasserknappheit, Wasserkonkurrenz, Verunreinigung durch Abwasser	Abwasserbehandlung, Effizienzsteigerung der Prozesse, Abwassermessungen, Zusammenarbeit mit Behörden	Umweltbelange, Sozialbelange	Effizienzsteigerung, Vorreiterrolle, Marktpositionierung vor allem auf lokaler Ebene
Gesundheit und Sicherheit	Gesundheitsrisiken durch Arbeitsumfeld, Unfallrisiko	SHE-Policy, WCM, Einführung von Managementsystemen (OHSAS 18001, ISO 9001)	Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange	Attraktiver Arbeitgeber, verantwortungsvolles Unternehmertum
Arbeitsbedingungen	Verstöße gegen Arbeitnehmergesetze, Verstöße gegen Gleichbehandlungsbelange, Verlust von Schlüsselpersonal, hohe Fluktuationsrate, Fachkräftemangel	People-Policy und Code of Conduct, Compliance, interne Kommunikation, interne und externe Audits, Lieferantenbewertung, Personalentwicklungsmaßnahmen, Training und Weiterbildung, Diversitätskonzept	Soziale- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte	Employer Branding, attraktiver Arbeitgeber, Imagegewinn, Industriebild
Menschenrechte	Missachtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette, Nichteinhaltung von internationalen und lokalen Vorgaben (Internationale Arbeitsorganisation, Arbeitnehmergesetze, ...) Verlust von Kunden und Investoren, Verlust der Marktposition	Code of Conduct, People-Policy, interne und externe Audits, Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferantenbewertung, Schulung im Bereich Menschenrechte, Ethikgrundsätze	Achtung der Menschenrechte	Verantwortungsvolles Unternehmertum, Imagegewinn & Verbesserung der Marktposition
Compliance	Vorfälle von Korruption, Preisabsprachen, Imageverluste, strafrechtliche Konsequenzen, Schwächung der Marktposition	Code of Conduct, Compliance Management System, Trainings, Lieferanten-Policy und -bewertung, Whistleblower-Plattform	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Marktposition, Partner erster Wahl, Industriebild

MITARBEITER

Perspektive 2021: Soziale Standards und Arbeitsbedingungen



Interne Nachbesetzungsrate erhöhen auf

70%
(Grade 10–14) ¹⁾

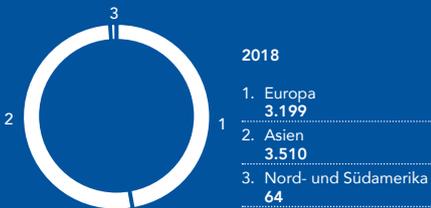
Anteil an nicht-europäischen Führungskräften erhöhen auf

20–30%
(Grade 10–14) ¹⁾

Anteil an weiblichen Führungskräften erhöhen auf

15%
(Grade 10–14) ¹⁾

Mitarbeiter ²⁾ nach Regionen (FTE)



Perspektive 2021 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Keine Unfälle

100%
der Unfälle wurden dokumentiert und evaluiert

100%
der entsprechenden Gegenmaßnahmen wurden umgesetzt

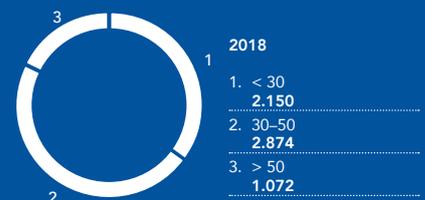
100%
interne Verbreitung „Lessons learned“ an andere Werke und Länder

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018 ³⁾

	2018	2017	2016
Arbeitsunfälle ¹⁾	2,7	3,91	13,44
Ausfalltage	1.556	1.582	4.095
Todesfälle	0	0	0
Schwere Verletzungen	1	4	4

1) pro 1 Mio. Arbeitsstunden

Altersstruktur der Beschäftigten ⁴⁾ (FTE)



Themen

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Soziale Standards und Arbeitsbedingungen
- Diversität und Chancengleichheit
- Qualifizierung und Ausbildung

1) Grade 10-14 bezeichnet Mitarbeiter des Managements. // 2) Die Kennzahlen Mitarbeiter nach Region beinhalten alle Mitarbeiter aus den voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe. // 3) Die Kennzahlen 2018 zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beziehen sich auf die voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe. Neben den Produktionsstandorten werden wesentliche Vertriebsstandorte abhängig von deren Größe miteinbezogen. Die Kennzahlen 2017 beziehen sich auf die voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe 2017 exkl. Hat Yai, Thailand. // 4) Die Kennzahlen Altersstruktur der Beschäftigten beinhalten alle Mitarbeiter aus den voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe ausgenommen der beiden Standorte Hat Yai, Thailand, und Nilai, Malaysia.

Mitarbeiter

Für und mit unseren Mitarbeitern

GRI 103-2

Die Mitarbeiter sind der entscheidende Faktor, wenn es darum geht, den langfristigen Erfolg eines Unternehmens zu sichern. Dabei steht die Kombination aus Fachwissen, Engagement und Integrität im Vordergrund und genau das zeichnet die Mitarbeiter der Semperit Gruppe aus. Als Unternehmen gilt es, das geeignete Arbeitsumfeld zu schaffen, um diese Schlüsseleigenschaften zu fördern. Das umfasst Aktivitäten im Sinne des Gesundheits- und Arbeitsschutzes genauso wie ein breites Angebot an Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen und dynamischen Arbeitsumfeld. Semperit stellt sich den Chancen und Herausforderungen, wenn es um die Einhaltung und Weiterentwicklung von sozialen Standards oder Chancengleichheit geht. Diversität und Gleichberechtigung sind nicht nur Schlagworte für Semperit, sondern spiegeln sich auch in den unternehmensweiten Zielsetzungen wider.

www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit/sustainability-policies/

Flexibilität und Weitsicht sind heutzutage entscheidend, wenn es darum geht, bestehende Mitarbeiter zu halten und neue anzuziehen. Darüber hinaus gibt es gesellschaftliche Entwicklungen, wie den Anstieg des Pensionsalters oder die zunehmende Internationalisierung, die Einfluss auf die Personalstrategie haben. Im Rahmen der People Policy sind die unternehmensweiten Prinzipien und Ziele in Bezug auf die Mitarbeiter festgehalten.

Kommunikation schafft Vertrauen

GRI 102-8, 102-41, 401-1

Bereits in den letzten Jahren hat Semperit einen kulturellen Wandel vollzogen – insbesondere in der Art der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern. Auf Basis der konzernweiten Mitarbeiterbefragung „SPEAK UP!“ im Jahr 2016 wurden 190 Verbesserungsmaßnahmen entwickelt, die sukzessive umgesetzt werden. Für 2020 ist die nächste Mitarbeiterumfrage geplant und soll zeigen, inwieweit die bisherigen Maßnahmen erfolgreich waren. Hinzu kommt, dass Semperit 2017 einen ambitionierten Transformationsprozess startete, dessen Ende für 2020 geplant ist. Gerade bei Mitarbeitern können solche Veränderungsprozesse Fragen aufwerfen. Diesen versucht Semperit bewusst durch das passende Personalmanagement sowie eine gezielte Kommunikation im Sinne eines erfolgreichen Change-Managements zu begegnen. Bei Town Hall Meetings, die mehrmals im Jahr an allen Standorten weltweit stattfinden, stellen sich Vorstände und Führungskräfte den Fragen der Mitarbeiter und informieren aus erster Hand über die Strategie, interne Programme und organisatorische Veränderungen. Ziel ist es, weiterhin als attraktiver Arbeitgeber mit klaren Wertevorstellungen sowie einer zukunftsfähigen Ausrichtung wahrgenommen zu werden.



¹⁾ Die Mitarbeiterkennzahlen beinhalten alle Mitarbeiter aus den voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe.

²⁾ Die Mitarbeiterkennzahlen beinhalten alle Mitarbeiter aus den voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe ausgenommen der Standorte Hat Yai, Thailand, und Nilai, Malaysia.

Gesundheit und Sicherheit

Sicher bei jedem Schritt

Als produzierendes Unternehmen stellen das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement und deren permanente Weiterentwicklung eine Grundlage unseres Handelns dar. Als eigenes Handlungsfeld im Zuge des Nachhaltigkeitsmanagements betont Semperit die Bedeutung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für das Unternehmen. Im Fokus stehen dabei die möglichst vollständige Vermeidung von Unfällen und arbeitsbezogenen Krankheiten sowie der langfristige Erhalt der individuellen Arbeitskraft. Die Prävention von Unfällen im Arbeitsalltag, beim Betrieb der Produktionsanlagen und auf Arbeits- und Transportwegen hat höchste Priorität. Neben der Sicherheit ist aber auch der Gesundheitsschutz entscheidend, wenn es um das Wohl der Mitarbeiter geht. Wichtig in diesem Zusammenhang sind beispielsweise die richtige Arbeitsplatzgestaltung, Gesundheitsprävention im Rahmen von Schichtarbeit sowie die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen.

GRI 103-1

Gruppenweit integriertes Managementsystem

Die Themen Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und Umweltschutz sind bei Semperit fester Bestandteil des integrierten Managementsystems. Die gruppenweiten Ziele, Aufgaben und Standards im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt richten sich nach internationalen Standards wie OHSAS 18001 und gelten für alle Mitarbeiter der Semperit Gruppe. Alle Standorte der Semperit Gruppe werden regelmäßig mithilfe von internen oder externen Audits überprüft.

GRI 103-2, 103-3, 403-1,
403-2, 403-3, 403-4,
403-5, 403-6, 403-7

An allen österreichischen Standorten besteht entsprechend dem Arbeitnehmerschutzgesetz eine Arbeitsschutz-Organisation. Diese Organisationen werden durch Betriebsratsmitglieder, Vertreter des Arbeitgebers, Betriebsärzte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragte besetzt. Auch international werden die Anforderungen der Arbeitsschutzorganisationen eingehalten. An den Standorten Wimpassing und Bełchatów gibt es jeweils eine Betriebsfeuerwehr. Diese zeichnet sich vor allem durch das prozessspezifisch abgestimmte Vorgehen sowie die Vernetzung mit der lokalen Feuerwehr aus. Einige Standorte der Semperit Gruppe produzieren im Schichtbetrieb. Die Anzahl der Schichten richtet sich dabei nach der Auslastung der Werke. Die einzige Ausnahme stellt die Handschuhproduktion dar. Hier muss aufgrund von technischen Prozessen laufend produziert werden. Im Rahmen der Schichtarbeit wird darauf geachtet, dass nicht nur die gesetzlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden, sondern dass darüber hinaus ein speziell auf diese Zielgruppe ausgerichtetes Angebot an Zusatzleistungen verfügbar ist.

Neben regelmäßigen Gesundheitsuntersuchungen sowie der Einhaltung der vorgeschriebenen Ruhezeiten ist es für Semperit selbstverständlich, dass jeder Mitarbeiter die seiner Tätigkeit entsprechende Sicherheitsausrüstung (Augen- und Gehörschutz, Bekleidung etc.) erhält. Vor allem im Mischbetrieb oder bei der Arbeit mit Chemikalien ist nicht nur die entsprechende Schulung der Mitarbeiter essenziell, sondern auch die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben sowie das Tragen von Schutzkleidung. Mithilfe eines breiten und klar vorgegebenen Schulungsprogrammes werden Mitarbeiter optimal auf ihre Tätigkeit vorbereitet und trainiert. Darüber hinaus bietet Semperit ein vielfältiges Angebot an gesundheitsorientierten Leistungen unter anderem in den Bereichen Ergonomie, Ernährung sowie psychosoziale Gesundheitsvorsorge.

Die Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt laufen im Bereich SHE (Safety, Health and Environment) zusammen. Jedem Standort weltweit ist ein lokaler SHE-Manager zugeordnet, der vor Ort alle Aktivitäten von Information über Training bis zur Dokumentation von Vorkommnissen durchführt. Die lokalen Manager sind dem Global SHE-Manager unterstellt, der monatlich an den Vorstand berichtet. Die genauen Konzernrichtlinien in diesem Zusammenhang sind in der SHE-Policy festgehalten.

www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit/sustainability-policies/



Das haben wir erreicht. Unsere Null-Unfall-Politik

Implementierung Null-Unfall-Politik: Seit 2017 verfolgt Semperit im Rahmen der WCM-Initiative (World Class Manufacturing – Next Level of Operating Excellence) das Ziel der Null-Unfall-Politik und kann bereits auf zahlreiche Fortschritte zurückblicken. Auf Basis vieler unterschiedlicher Einzelmaßnahmen wird das Thema Sicherheit und Gesundheit strukturiert aufgearbeitet. Das WCM-Programm baut dabei vor allem auf Schulungen und Workshops sowie das Einrichten von Modellbereichen, um Schwachstellen oder potenzielle Gefahren zu beheben oder zu visualisieren, und auf die lückenlose Dokumentation aller Ereignisse. Gerade diese Dokumentation ist entscheidend, wenn es darum geht, nachhaltig Verbesserungen zu erzielen. Nur so können Erfahrungen und Erkenntnisse festgehalten und gruppenweit geteilt werden. Neben dem Ziel, betriebsbedingte Erkrankungen und Unfälle zur Gänze zu vermeiden, soll ein Umdenken und damit eine längerfristige Verhaltensänderung herbeigeführt werden. 2017 wurden in diesem Zusammenhang die ersten WCM Safety Kaizen-Workshops durchgeführt und 2018 weiter flächendeckend ausgerollt. Begleitet wurden die Workshops durch einen SHE-Ideenwettbewerb sowie die SHE-Tage, bei denen aktuelle Themen gruppenweit aufgearbeitet werden.



GRI 102-8

Klare Messgrößen und konkrete Ziele: Innerhalb der Semperit Gruppe muss jeder Unfall gemeldet, erhoben und analysiert werden. Dies stellt sicher, dass alle nötigen Schritte eingeleitet und die entsprechenden Informationen und Verbesserungsmaßnahmen gruppenweit geteilt wurden. Bereits 2017 konnte die Anzahl der unfallbedingten Fehltage um 2.513 reduziert werden. 2018 konnte ein weiterer Rückgang erzielt werden. Darüber hinaus gab es 2017 und 2018 keine tödlichen Arbeitsunfälle. Dokumentiert wird jede Art von Unfall, auch jene, die bei der An- und Abreise passieren oder im Rahmen von Dienstreisen. Das System umfasst dabei alle Arten von Verträgen, wobei festgehalten werden muss, dass die Datenverfügbarkeit gerade im Bereich Leiharbeiter – die vornehmlich in Asien eingesetzt werden – schwierig ist,

da sie über entsprechende Agenten bezogen werden. Aufgrund des Datenschutzes liegen die Daten bei der jeweiligen Vermittlungsagentur und nicht direkt bei Semperit. Trotz der hohen Akzeptanz und Beteiligung aller Mitarbeiter am WCM-Programm und der entsprechenden Null-Unfälle-Politik kann es zu Unfällen und Verletzungen kommen. 2018 wurde gruppenweit ein schwerer Unfall gemeldet. Die gesetzten Maßnahmen und die eingeleitete Entwicklung zeigen klar, dass das Programm greift und der damit initiierte Kulturwandel erfolgreich vorstattgeht.

Aktiver Einbezug der Mitarbeiter: Das aktive Miteinbeziehen der Mitarbeiter ist für den Erfolg der Initiative wichtig. Daher werden Verbesserungsvorschläge gemeinsam gesammelt und umgesetzt. Nur so kann eine längerfristige Verbesserung der Arbeitsbedingungen sichergestellt werden. Um diese Entwicklung mit Zahlen zu hinterlegen, wurde 2018 versuchsweise der Indikator „Mitarbeiterbeteiligung“ eingeführt, der 2019 verstärkt zur Anwendung kommen soll. Neben dem Indikator setzt Semperit auf eine starke Visualisierung des Themas. In diesem Zusammenhang finden sich an allen Standorten zahlreiche Info-Punkte (WCM Corner), an denen nicht nur die aktuelle Unfallrate (Green Cross) gezeigt wird, sondern auch neue Erkenntnisse, Erfolge und zukünftig geplante Maßnahmen abgelesen werden können.

GRI 403-2

Maßnahmenüberblick

Aktivität	Beschreibung	Status	Ziel
Cut & Stitch	Gruppenweite Initiative zu Stich- und Schnittverletzungen; bestehende Risiken vermeiden oder durch gezielte Maßnahmen minimieren	●●●●	Signifikanter Rückgang von Schnittverletzungen
Safety Kaizen-Workshops	Information, Sichtbarmachung und Training in Bezug auf Sicherheit; 2017 wurden neun Workshops durchgeführt, 2018 vier weitere Workshops	●●●●	Wissenstransfer und Etablierung eines Meldesystems für unsichere Zustände und Handlungen
Safety Kaizen-Tage	Individuell gestaltbare Beratungstage, die als Follow-up Aktivität nach den Safety Kaizen-Workshops durchgeführt werden; 2018 wurden 104 Safety Kaizen-Tage veranstaltet	●●●●	Intensivierung und Festigung der transportierten Inhalte nach den Kaizen-Wochen
SHE-Tage	Tagesworkshops zu ausgewählten und aktuellen Spezialthemen	●●●●	Informationsaustausch und Sensibilisierung
SHE-Wettbewerb	Ideenwettbewerb rund um das Thema Sicherheit	●●●●	Beteiligungsförderung; Anreize schaffen; Vorzeigebispiele schaffen
SHE-Aktionsliste	Plattform, um Hinweise und Verbesserungsvorschläge zu sammeln	●●●●	Sicherstellen, dass keine Ideen und Anmerkungen verloren gehen
Safety Center	Anlaufstelle für Mitarbeiter bei aktuellen Fragestellungen	●●●●	Information und Hilfestellung
Sicherheitsübungen	Evakuierungsübungen und Löschübungen	●●●●	Prävention; Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
Sicherheitstechnische Erhebung der Maschinen	Zentrale Erhebung aller Maschinen	●●●●	Arbeitsplatzoptimierung; Aufzeigen von Verbesserungspotenzialen
Erstellung von Verkehrskonzepten	Entwicklung und Einführung eines Verkehrskonzepts	●●●●	Vermeidung von Unfällen
Mitarbeiterschulungen	Erstschulung; arbeitsplatzspezifische Schulungen	●●●●	Wissensvermittlung; Bewusstseins-schaffung und Prävention

● Status 1: geplant // ●● Status 2: gestartet // ●●● Status 3: fortgeschritten // ●●●● Status 4: abgeschlossen

Da wollen wir hin: Perspektive 2021



Keine Unfälle

100%
der Unfälle wurden dokumentiert und evaluiert

100%
der entsprechenden Gegenmaßnahmen wurden umgesetzt

100%
interne Verbreitung „Lessons learned“ an andere Werke und Länder

Konsequente Umsetzung der definierten Ziele: Auch in den kommenden Jahren steht die Null-Unfälle-Politik im Fokus aller Bemühungen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Optimierung der Unfallberichterstattung sowie dem gemeinsamen Erarbeiten und Umsetzen von Verbesserungsmaßnahmen. Mithilfe einheitlicher Prozesse sowie intensiver Schulung aller Mitarbeiter soll die Qualität des Systems gesteigert und die gruppenweise Verarbeitung der Erkenntnisse gesichert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die passende Infrastruktur, um die gesammelten Daten zu verarbeiten, geschaffen werden. 2018 wurden die Grundpfeiler zur sogenannten WCM-Datenbank definiert und getestet. 2019 soll diese gruppenweit implementiert werden. Dabei ist geplant, mit den Standorten Wimpassing (Österreich), Odry (Tschechische Republik) und Bełchatów (Polen) zu beginnen. Sobald das System dort erfolgreich implementiert und getestet wurde, soll es auf weitere Standorte ausgedehnt werden.

Mithilfe der zentralen Datenbank können alle Aktivitäten und Maßnahmen strukturiert gesteuert, transformiert und nachvollzogen werden. Darüber hinaus wurde ein Rechtsmanagementsystem für SHE aufgesetzt, das alle gesetzlichen Verpflichtungen integriert und deren Einhaltung überprüft.

Umstieg ISO 45001: Aktuell bereitet die Semperit Gruppe den Umstieg von OHSAS 18001 auf die ISO 45001 vor.

Das haben wir uns vorgenommen

Aktivität	Beschreibung	Status	Zeitraumen
WCM Datenbank	Implementierung der Datenbank	●●●●	2021
Rechtsmanagementsystem für SHE	Dokumentation und Kontrolle der rechtlichen Verpflichtungen	●●●●	2021
Unfalldokumentation	100% der Unfälle werden dokumentiert	●●●●	2021
Prozessoptimierung	Prozesse sollen laufend verbessert werden	●●●●	2019
Schulungen	Verstärktes Schulungsangebot	●●●●	2019
Bewusstseinsbildung	Verstärkte Kommunikationsmaßnahmen	●●●●	2019

● Status 1: geplant // ●● Status 2: gestartet // ●●● Status 3: fortgeschritten // ●●●● Status 4: abgeschlossen

Soziale Standards und Arbeitsbedingungen

Sich seiner Verantwortung bewusst sein

Semperit unterstützt die Einhaltung von Menschenrechten und achtet darauf, Verletzungen von Menschenrechten im Rahmen der Geschäftstätigkeit zu verhindern. Die Geschäftstätigkeit und die weitläufige Lieferkette der Semperit Gruppe umfassen eine große Anzahl an Partnern und damit Individuen. Semperit ist als international tätiges Unternehmen auch in Ländern aktiv, in denen ein erhöhtes Risiko von direkten oder indirekten Menschenrechtsverletzungen besteht. Aus diesem Grund ist es wichtig, dafür Sorge zu tragen, dass alle Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit den international anerkannten Menschenrechten (UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) sowie Arbeits- und Sozialstandards (Internationale Arbeitsorganisation - IAO) erfolgen. Semperit spricht sich ausnahmslos gegen Kinder- und Zwangsarbeit aus, sieht Menschenrechte als Grundrechte an und steht für faire Löhne und Versammlungsfreiheit. Die Prinzipien und internen Richtlinien in diesem Kontext sind im Code of Conduct sowie der People Policy und der Lieferanten Policy festgelegt.

GRI 103-1
www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit/sustainability-policies/

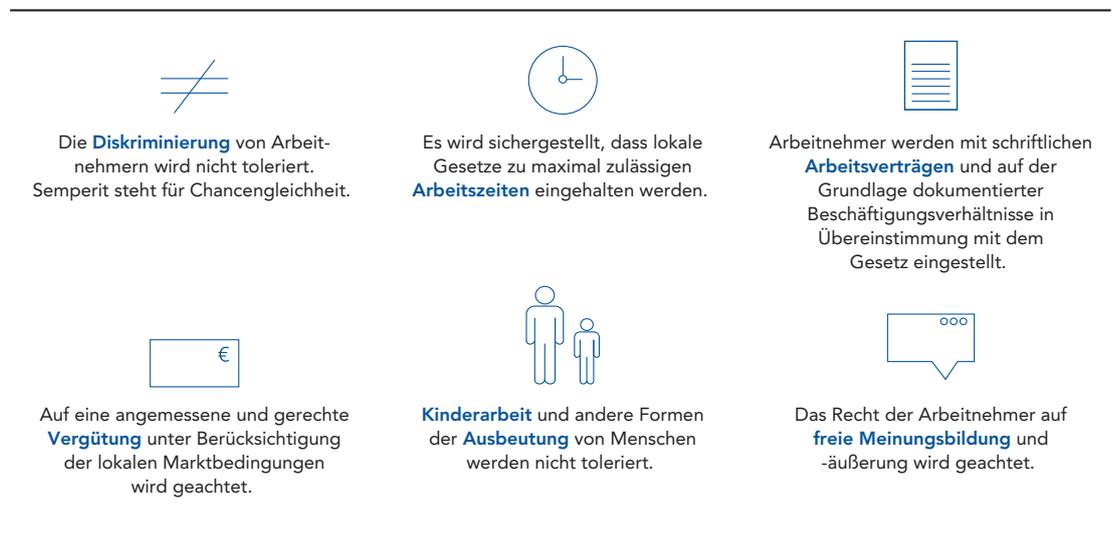
Globale Standards zu Arbeits- und Sozialbedingungen

Semperit legt großen Wert darauf, dass die festgelegten Prinzipien und Richtlinien auch für Geschäftspartner gelten und von diesen als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung gesehen werden. Die entsprechenden Policies werden kommuniziert und offengelegt. So werden Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen von mehr als 5.000 EUR pro Jahr auf die aktuelle Lieferantenrichtlinie hingewiesen. Sobald erkannt wird, dass es bei Partnern, Lieferanten oder den eigenen Mitarbeitern zu Fehlverhalten oder Verstößen kommt, wird zuerst gemeinsam versucht eine Lösung zu finden. Bei schwerwiegenden Fällen kann es auch zu einem Ausschluss bzw. Abbruch des Geschäftsverhältnisses kommen.

GRI 103-2, 103-3,
406-1

Die 2018 ins Leben gerufene Whistleblower-Plattform „SemperLine“ stellt sicher, dass Meldungen auch anonymisiert eingereicht werden können. Darüber hinaus sind die Anforderungen des Unternehmens im Bereich Menschenrechte in das gruppenweite Compliance-Management-System integriert, um die Einhaltung an allen Standorten sicherzustellen. Im Berichtsjahr 2018 wurde ein Vorfall gemeldet, der zur Beendigung des Dienstverhältnisses geführt hat. Semperit setzt es sich zum Ziel, zu jeder Zeit integer und fair zu agieren und als unternehmerisches Vorbild wahrgenommen zu werden.

Die Semperit Gruppe sowie ihre Mitarbeiter halten sich strikt an lokale Gesetze und decken mit den eigenen Selbstverpflichtungen folgende Themen ab:



Das haben wir erreicht

GRI 412-1

Auditierung nach BSCI: Um die konzernweiten Prinzipien und Grundsätze zu untermauern, wurden 2018 die Produktionsstätten Sopron, Ungarn, und Kamunting, Malaysia, des Sektors Medizin nach den Grundsätzen der Business Social Compliance Initiative (BSCI) auditiert. Im Fokus der BSCI-Audits steht die Förderung und Gewährleistung von fairen Arbeitsbedingungen, was vor allem in Risikoländern entscheidend ist.

Laufende Schulung und Kommunikation: Neben den externen Audits ist die Aufklärung und Schulung aller Mitarbeiter ein wichtiger Puzzlestein auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft. Dabei setzt Semperit auf Vorort-Besuche durch das Management genauso wie auf ein breites Schulungsangebot insbesondere für Führungskräfte und thematische Fokusgruppen wie beispielsweise den Einkauf, das Personalwesen oder die Produktion. Zudem ist der Code of Conduct auch Gegenstand der Onboarding Trainings weltweit. So kann sichergestellt werden, dass jeder neue Mitarbeiter erreicht wird.

Umfassende Sozialleistungen: Neben umfangreichen Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen bietet Semperit seinen Mitarbeitern zahlreiche Sozialleistungen wie verschiedene Sportmöglichkeiten oder medizinische Zusatzangebote. Im Einklang mit lokalen Gesetzen gibt es zur Vertretung der Arbeitnehmerinteressen Betriebsräte bzw. Betriebsgewerkschaften und auch einen Europäischen Betriebsrat. Die Semperit Gruppe legt aber nicht nur Wert auf das Wohlergehen der eigenen Mitarbeiter, sondern fühlt sich auch den Menschen in den Regionen, in denen sie tätig ist, in besonderer Weise verbunden und verpflichtet. So investiert Semperit verantwortungsvoll in die Zukunft seiner Standorte, schafft neue Arbeitsplätze und trägt zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Regionen bei.

Chancengleichheit und Diversität

Aktuell arbeiten 58 Nationalitäten innerhalb der Semperit Gruppe zusammen. Dabei treffen die unterschiedlichsten Kulturen, Einstellungen und Erfahrungen aufeinander. Semperit sieht das als einen Erfolgsfaktor, den es nicht nur zu pflegen, sondern auch aktiv zu fördern gilt. Hinzu kommt, dass sich die Gesellschaft und damit die Marktanforderungen stetig weiterentwickeln. Semperit setzt hier unter anderem auf Teams, die sich durch eine hohe Diversität auszeichnen. Dies ermöglicht das Aufgreifen von neuen Aspekten und Perspektiven und genau dieses „Über den Tellerrand Schauen“ ist ein wesentlicher Faktor für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens.

GRI 102-8, 405-1

Das haben wir erreicht

Steigerung der Diversität: Vielfalt und Respekt sind integrale und unverzichtbare Bestandteile der Unternehmenskultur der Semperit Gruppe, die bei der Besetzung aller Funktionen berücksichtigt werden. Hierbei fließen neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation auch Aspekte wie Altersstruktur, Herkunft, Geschlecht, Ausbildung und Erfahrungshintergrund ein. Ein Diversitätskonzept des Aufsichtsrates der Semperit AG Holding wurde mit 1. Februar 2018 in schriftlicher Fassung beschlossen. Der Aufsichtsrat der Semperit AG Holding erfüllte bereits im Mai 2017 die seit 2018 gesetzlich geforderte Frauenquote von 30%.

Das haben wir uns vorgenommen: Perspektive 2021



Interne Nach-
besetzungsrates
erhöhen auf

70%

(Grade 10–14)

Anteil an nicht-
europäischen
Führungskräften
erhöhen auf

20–30%

(Grade 10–14)

Anteil an weiblichen
Führungskräften
erhöhen auf

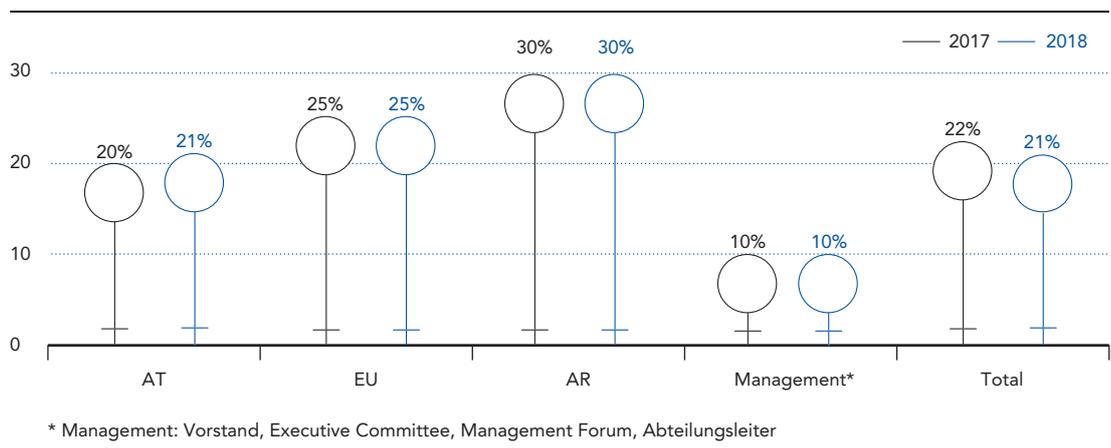
15%

(Grade 10–14)

Flexible Arbeitszeitmodelle und faire Bewertungssystematik: Durch flexible Arbeitszeitmodelle in Form von Gleit- und Teilzeit sowie Sondervereinbarungen für Mitarbeiter mit Elternteilzeit soll ein Beitrag zur kontinuierlichen Steigerung des Frauenanteils geleistet werden. Mit 2021 soll der Prozentsatz der weiblichen Führungskräfte (Grade 10-14) auf mindestens 15% erhöht werden und diesen Level nicht mehr unterschreiten.

Um dies zu unterstreichen, wendet Semperit eine Bewertungssystematik für Positionen an, die keinen Fokus auf Geschlechterspezifika beinhaltet. Ausschlaggebend bei der Bewertung der Positionen sind Kriterien wie Kenntnisse und Kompetenz, mit der Stelle verbundene Verantwortung, Komplexität der konkreten Tätigkeit oder Führungsverantwortung. Dabei wird uneingeschränkt nur die konkrete Position bewertet, nicht die Person, die sie besetzt. Die gezahlten Entgelte orientieren sich an der marktüblichen Vergütung für eine vergleichbare Position im relevanten Umfeld. Das schließt an manchen Standorten die Anwendung von Tarif-/Kollektivverträgen ein. Semperit stellt eine marktgerechte Vergütung für alle Mitarbeiter sicher. Darüber hinaus bietet Semperit variable Vergütungsbestandteile, die auf individuellen und mit dem Mitarbeiter vereinbarten Zielen oder Gruppenzielen beruhen.

Entwicklung des Frauenanteils bei Semperit (Prozentanteil in Österreich, Europa, Aufsichtsrat, Management und gesamt)



Ausgewogener Anteil von lokalen und internationalen Mitarbeitern: Grundsätzlich ist es Semperit wichtig, ein ausgewogenes Verhältnis von heimischen und internationalen Führungskräften zu erreichen. Dies entspricht den Markterfordernissen und dem Verständnis anerkannter internationaler Geschäftspartner. Der Anteil an lokalen und internationalen Führungskräften schwankt je nach Region. Im Jahr 2018 lag der Anteil nicht-europäischer Führungskräfte im Konzern bei rund 15%. Semperit möchte diesen Anteil bis 2021 auf 20-30% ausbauen.

Interne Nachbesetzungsrate erhöhen: Aktuell liegt die interne Nachbesetzungsrate bei rund 19%. Bis 2021 setzt sich Semperit zum Ziel, die interne Nachbesetzungsrate der Stellen im Bereich Grade 10-14 auf 70% zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es, gewisse Maßnahmen und Prozesse zu implementieren, die diese Zielerreichung möglich machen. Zukünftige Führungskräfte sollen gezielt auf ihre neue Aufgabe vorbereitet werden und in ihrer Entwicklung entsprechend begleitet werden.

Lebenslanges Lernen und Personalentwicklung

Semperit rekrutiert aktuell jährlich bis zu 1.500 neue Mitarbeiter. Auf der einen Seite verzeichnen Produktionsstätten ein positives Wachstum, auf der anderen Seite verändern sich die Ansprüche der Arbeitnehmer und damit die Anforderungen an den Arbeitgeber stetig. Hinzu kommt, dass der Wettbewerbsdruck um Fach- und Führungskräfte weiter steigt. Die Optimierung von Rekrutierungsprozessen sowie die Bindung bestehender Mitarbeiter stehen im Vordergrund aller Aktivitäten. Semperit investiert laufend in die Weiterentwicklung der Mitarbeiter, in die Talentförderung, aber auch in attraktive Zusatzleistungen.

Zusätzlich gilt es, die Personalstrategie laufend weiterzuentwickeln und an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. In diesem Sinne wurden drei Fokusfelder definiert:



Das haben wir erreicht

Implementierung und Weiterentwicklung eines globalen IT-Systems: Bereits 2014 wurde das globale Human-Resources-IT-System „SuccessFactors“ implementiert, das zu Beginn vornehmlich der Verarbeitung der wichtigsten Mitarbeiter- und Positionsdaten diente. Im Laufe der Jahre wurde das System sukzessive ausgebaut und 2017 um ein Learning-Management-System und eine Karriereplattform erweitert. Gruppenweit dient die Einführung einer gemeinsamen Plattform vor allem der Strukturierung und Vereinfachung der laufenden Prozesse im Personalbereich sowie der Erhöhung der Transparenz und Steuerbarkeit.

Das online-basierte Schulungsangebot wächst stetig und umfasst mittlerweile Sprachtrainings, Compliance-Schulungen sowie seit 2018 ein Modul im Bereich Nachhaltigkeit. Jeder neue Mitarbeiter bekommt im Zuge seines Onboarding-Prozesses ein auf ihn abgestimmtes Schulungsprogramm zugewiesen. Auch die Inhalte und Ziele der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche werden im Rahmen der IT-Plattform dokumentiert.

Talent Academy: Zukünftige Experten und Führungskräfte werden im Rahmen der Talent Academy besonders gefördert. Auf Basis einer Potenzialanalyse folgen drei spezifische Moduleinheiten. 2018 wurden über 30 junge Mitarbeiter aus Europa, Asien und Nordamerika nominiert, sich im Rahmen eines Development Centers für die nächste Talent Academy, die Anfang 2019 starten wird, zu qualifizieren.

Mentoring-System: Ein weiterer Bestandteil der Personalpolitik von Semperit ist das Mentoring-System für bestimmte Mitarbeitergruppen oder die Ausbildung von jungen Fachkräften. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr die Kooperationen mit Technischen Lehranstalten, Universitäten und Fachhochschulen weitergeführt sowie zahlreiche Diplomarbeiten, Dissertationen und Praktika begleitet. Zusätzlich soll mithilfe eines Expatriates-Programmes der internationale Austausch innerhalb der Gruppe intensiviert werden. 2017 waren 17 Expatriates im Einsatz. Im Vergleich dazu 2018 14.

Segment Days: Neben der Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter ist der Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb der Semperit Gruppe ein wichtiger Faktor. Mithilfe von regelmäßigen internationalen Meetings, sogenannten Segment Days, sowie der einmal im Jahr stattfindenden Konzerntagung wird ein hohes Maß an Know-how-Transfer und ein Austausch zwischen allen Ebenen sichergestellt.

LIEFERANTEN



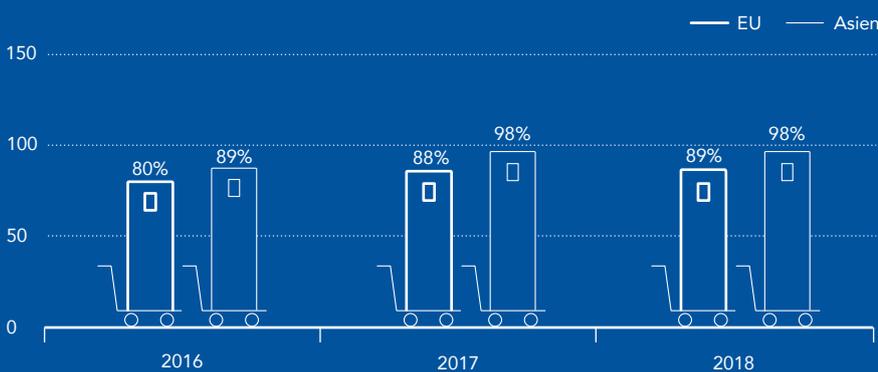
Perspektive 2021

50% aller Lieferanten (>500.000 EUR p.a. Einkaufsvolumen) haben ihre Selbstevaluierung abgeschlossen

Keine wesentlichen Veränderungen in der Lieferantenstruktur

Transparenz in der Lieferkette

Regionale Verteilung der Lieferanten

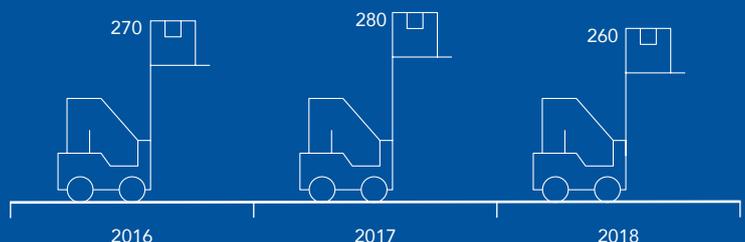


3 Kernbereiche

- Rohmaterialien
- Verpackungsmaterialien und
- Handelswaren

Lieferantenstruktur

- 2018: über 650 Lieferanten weltweit
- davon über 260 mit >50.000 EUR p.a. Bezugsvolumen aus über 20 Ländern



Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Verantwortung über die Fabriksmauern hinaus

GRI 103-1
www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit/sustainability-policies/

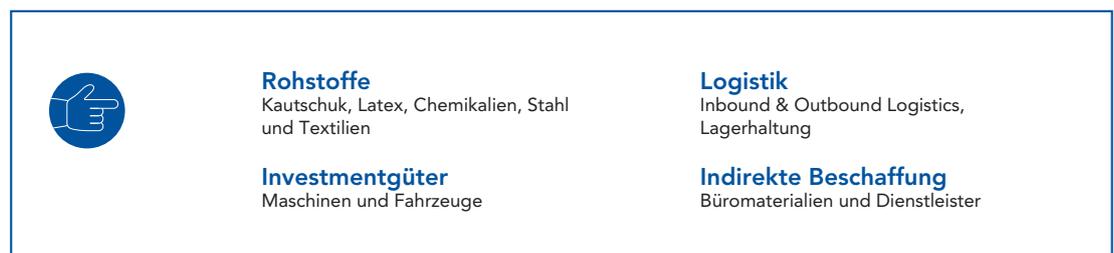
Das Nachhaltigkeitsverständnis der Semperit Gruppe umfasst die Wertschöpfungskette. Unter Nachhaltigkeit versteht Semperit nicht nur das Sichern von langfristigen Partnerschaften, sondern auch die Einhaltung von ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätzen, die im gruppenweiten Code of Conduct sowie in der Supplier Policy festgehalten sind. Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ist dementsprechend ein wichtiges Anliegen der Semperit Gruppe, das sowohl extern als auch intern immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Stabilität in der Beschaffung: Lieferkettenmanagement bei Semperit

GRI 102-9, 103-2, 103-3

Aufgrund des hohen Anteils der Materialkosten am Gesamtpreis des Produktes (60-85%), ist die strategische Ausrichtung und zentrale Steuerung des Einkaufs entscheidend. Faktoren wie Rohstoffverfügbarkeit und -qualität, Lieferantenauswahl und -performance sind essenziell, um qualitativ hochwertige und innovative Produkte zu gewährleisten. Hinzukommt, dass Semperit den Großteil der benötigten Ausgangsprodukte selbst herstellt. Die Produktkategorien Rohstoffe, Verpackungsmaterialien und Handelswaren stehen daher unter Betrachtung der Wesentlichkeit im Fokus, wenn es um die Beschreibung der Lieferkette geht. Alle dokumentierten Kennzahlen beziehen sich aus diesem Grund auf diese Kategorien. Ausgenommen sind aufgrund fehlender Datenverfügbarkeit folgende Standorte: Rovigo, Italien, Hat Yai, Thailand, sowie Deggendorf, Deutschland.

Mit 14 Produktionsstandorten in neun Ländern stellt das Beschaffungsnetzwerk der Semperit Gruppe sicher, dass die Produktionsstätten verlässlich und zu wettbewerbsfähigen Konditionen mit Produktionsmaterialien in der geforderten Qualität beliefert werden. Der lokale Einkauf sowie das entsprechende Lagermanagement unterliegen den einzelnen Standorten, werden aber zentral beim Director of Group Procurement & Logistics zusammengeführt. Die der Zentrale zugeteilten Lead-Buyer gliedern sich in vier thematische Gruppen:



www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit/sustainability-policies/
 GRI 205-2

Die zunehmende Internationalisierung der Beschaffung und die damit verbundene große Vielfalt an Lieferanten (First Tier) und Sublieferanten (Second Tier und Third Tier) bringen zahlreiche Möglichkeiten, aber auch Risiken mit sich. Ein systematischer Prozess zur Lieferantenauswahl und -bewertung sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten stellen die Einhaltung der von Semperit definierten Standards sicher. Die Leitlinien und Standards hinsichtlich der sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien sind in der gruppenweiten Lieferantenrichtlinie beschrieben und folgen internationalen Vorgaben, wie den Prinzipien des UN Global Compact, der Charta der Internationalen Handelskammer (ICC) für eine langfristige und tragfähige Entwicklung sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO). Semperit erwartet von seinen Lieferanten die Einhaltung dieser Standards und ermutigt sie, selbst Verantwortung für ihre Lieferanten zu übernehmen. Neuen Lieferanten wird dementsprechend die Lieferantenrichtlinie übermittelt.

Mit vielen der bestehenden Lieferanten verbindet Semperit ein langjähriges Geschäftsverhältnis. Bei der Auswahl von Lieferanten versuchen wir, vergleichbare Produkte aus der Region mit dem günstigsten Paket aus Preis, Qualität und Leistung zu beziehen. Vor diesem Hintergrund ist Semperit bestrebt, lokale Lieferantenstrukturen zu unterstützen. Lokal bedeutet dabei, dass die Produktion der eingekauften Güter oder Rohstoffe auf demselben Kontinent erfolgt, wo diese durch Semperit verarbeitet werden. Aufgrund der geringen Veränderungen in der Lieferantenstruktur mit einem neuen Lieferanten weltweit, hat sich die regionale Verteilung der Lieferanten 2018 nicht wesentlich verändert. Daher gibt es keine wesentlichen Veränderungen in der Lieferantenlandschaft der Semperit Gruppe zu berichten.

GRI 204-1

Das haben wir erreicht

Neuaufstellung der Beschaffung: Das Berichtsjahr 2018 war von zahlreichen strukturellen Änderungen geprägt. Der Bereich wurde neu aufgestellt. Herausfordernd waren 2018 Engpässe im Rohstoffbereich, für die zeitnahe Lösungen gefunden werden mussten. Neben dem Tagesgeschäft und der Neuaufstellung des Bereichs wurde das Thema Transparenz in der Lieferkette verstärkt diskutiert und zukünftige Ziele wurden definiert.

GRI 102-10

Schaffung einer Basis für den Bewertungsprozess: Ein wesentlicher Teil der zukünftigen Aktivitäten basiert auf dem bereits eingeführten Bewertungsprozess, der in den kommenden Jahren vertieft und professionalisiert werden soll. Aktuell gliedert sich dieser Prozess in vier Teilbereiche:

GRI 103-1, 308-1, 414-1



In den letzten Jahren wurden Lieferanten ab einem Einkaufsvolumen von 100.000 EUR gebeten, sich einer Selbstauskunft zu unterziehen. Dabei erhält jeder Lieferant denselben Fragebogen. Auf Basis der auf diese Weise gewonnenen Informationen erfolgt eine individuelle Einstufung. 2016-2018 wurden über 50% der Lieferanten eingeladen, diesen Fragebogen auszufüllen. Davon wurde ein Lieferant als kritisch eingestuft und ein Audit vor Ort durchgeführt. Basierend auf den Audit-Ergebnissen, wurden in weiterer Folge gemeinsam mit dem Lieferanten Maßnahmen entwickelt, die den Status des Lieferanten verbessern sollten. In den Jahren 2016-2018 kam es zum Ausschluss eines Lieferanten. Das System soll in Zukunft verbessert und allem voran mithilfe einer Online-Datenbank professionalisiert und automatisiert werden.

2018 hat Semperit beschlossen, sich selbst einer Bewertung auf der internationalen Lieferantenplattform „ecovadis“ der chemischen Industrie „Together for Sustainability“ (www.tfs-initiative.com) zu

unterziehen und konnte mit dem Standort Wimpasing den Silberstatus (= Top 30%) erreichen. Damit setzt Semperit erste Schritte in Richtung international gültiger Standards und globaler Benchmarks. Auf Basis dieses Ergebnisses sollen 2019 Potenziale und Schwachstellen identifiziert und weitere Schritte für die Zukunft geplant werden. Darüber hinaus engagiert sich Semperit im Wirtschaftsverband der Deutschen Kautschukindustrie sowie in der International Rubber Study Group, Singapur. In beiden Verbänden wurden in den letzten Jahren Grundsätze bzw. Richtlinien zur Nachhaltigkeit erarbeitet und veröffentlicht (siehe www.wdk.de und www.rubberstudy.com).

Das nehmen wir uns vor: Perspektive 2021



50% aller Lieferanten (>500.000 EUR p.a. Einkaufsvolumen) haben ihre Selbstevaluierung abgeschlossen

Abfrage von Nachhaltigkeitskriterien und Aufbau der Lieferanten-Datenbank: Dieses Ziel beinhaltet einerseits das Aufsetzen und die Implementierung einer Lieferanten-Datenbank sowie die verstärkte Einbindung und Ansprache der Lieferanten. Die Einführung einer eigenen Datenbank soll zukünftig helfen, Daten schnell verfügbar, Informationen nachvollziehbar und regelmäßige Updates leicht durchführbar zu machen. Andererseits sollen die zugrundeliegenden Prozesse vertieft und automatisiert werden.

Professionalisierung des Lieferanten-Managements: Darüber hinaus ist geplant, sich verstärkt im Bereich der internationalen Lieferantennetzwerke und Benchmarks zu engagieren, um nicht zuletzt die eigene Performance zu verbessern. In diesem Zusammenhang sind unter anderem speziell ausgerichtete Schulungen für Mitarbeiter im Einkauf geplant.

Maßnahmenüberblick

Aktivität	Beschreibung	Status	Zeitraum
Erweiterung der Bewertungskriterien	Verstärkte Einarbeitung sozialer und ökologischer Themen im Zuge der Selbstauskünfte und Audits	● ● ● ●	2019
Definition weiterer Schritte zur Verbesserung der eigenen Performance	Auf Basis der ecovadis Ergebnisse sollen weitere Schritte definiert und implementiert werden.	● ● ● ●	2019
Aufbau einer speziellen Datenbank für Lieferanten	Definition der Rahmenbedingungen und Anforderungen einer entsprechenden Software	● ● ● ●	2021
Verpflichtende Durchführung der Selbstauskünfte im Rahmen der Datenbank	Lieferanten >500.000 EUR Einkaufsvolumen p.a. müssen verpflichtend die Selbstauskunft auf der Lieferantendatenbank durchführen.	● ● ● ●	2021
Ausweitung der Lieferantenbewertung	Laufende Optimierung und Verfeinerung des Bewertungsprozesses	● ● ● ●	2021
Bewusstseinsbildung zum Thema Nachhaltigkeit für Einkauf	Durchführung von Mitarbeiter-Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette	● ● ● ●	2021

● Status 1: geplant // ●● Status 2: gestartet // ●●● Status 3: fortgeschritten // ●●●● Status 4: abgeschlossen

INNOVATION

Perspektive 2021

um 25%¹⁾

mehr Einsatz an recycelten Materialien

Anteil an

**>250
Patenten**

Beteiligung
an Grundlagen-
forschungsprojekten
mit einem Gesamt-
volumen von

**>1,5
Mio. EUR**

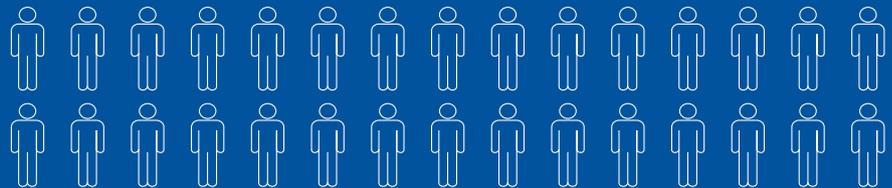
*Ent-
wicklungs-
partner-
schaften*

*Forschung und
Entwicklung*

14,0

Ausgaben F&E (Mio. EUR)

247 Mitarbeiter im Bereich F&E



Pioniergeist und Innovationskraft

3 Schwerpunkte

- Werkstoffinnovation
- Produktinnovation
- Prozessinnovationen

*1 F&E Zentrale und sieben
weitere Forschungsstandorte*



Innovation

Es gibt immer einen Weg, man muss ihn nur finden

GRI 103-1

Seit 195 Jahren ist Semperit erfolgreich in der kautschukverarbeitenden Industrie tätig. Um über solch einen langen Zeitraum zu bestehen, braucht es Innovationskraft. Es braucht Pioniergeist und die Motivation, Werkstoffe, Produkte sowie Prozesse zu erforschen, zu verstehen und hinsichtlich verschiedenster Kriterien zu optimieren. Dabei gilt es zu jeder Zeit, Markttrends und entsprechende Kundenwünsche zu erkennen und darauf zu reagieren.

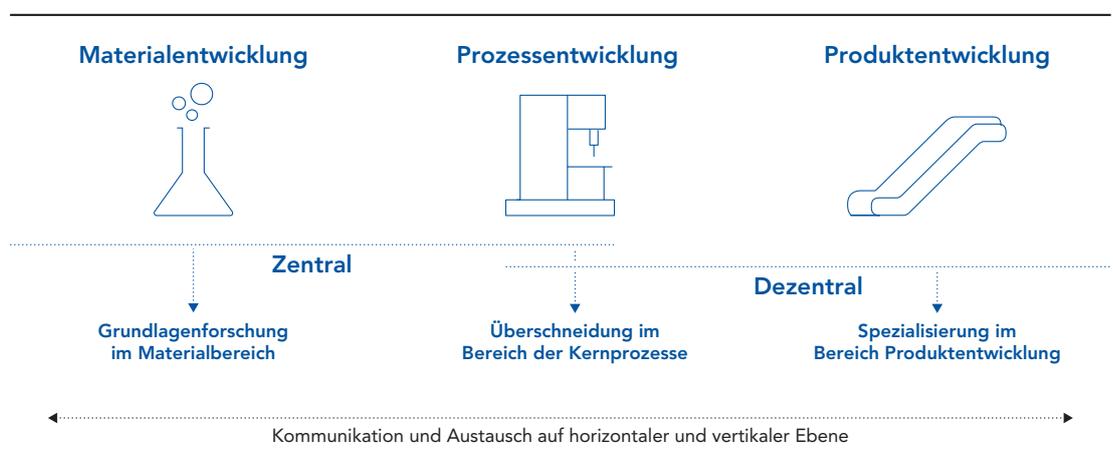
Das Forschungs- & Entwicklungs-Team (F&E-Team) der Semperit Gruppe arbeitet kontinuierlich an der Entwicklung innovativer Werkstoffe und Produkte sowie der Verbesserung von Fertigungsprozessen. Themen wie die Ressourcen- und Energieeffizienz in der Produktion sowie die Gesundheits- und Umweltverträglichkeit in der Produkthanwendung stehen bei der Forschungs- und Entwicklungsarbeit immer an oberster Stelle.

Innovationskraft durch Forschung und Entwicklung

GRI 103-2, 103-3, 403-7

Semperit verfügt über ein konzernweit implementiertes Innovationsmanagement, welches das Herzstück aller F&E-Tätigkeiten ist. Dabei stehen die systematische Identifikation von Potenzialen, die Auswahl passender Ideen sowie ein erfolgreiches Projektmanagement im Vordergrund. Ziel ist es, Entwicklungen kontrolliert voranzutreiben und die Innovationskraft nachhaltig zu sichern. Ein weiterer Bestandteil ist die Risikoanalyse, die dazu dient, mögliche Auswirkungen der Produkte auf Menschen und Umwelt abzuschätzen, sowie etwaige Risiken entlang der Wertschöpfungskette früh zu erkennen und zu adressieren.

Das F&E-Team mit seinen 247 Mitarbeitern gliedert sich in einen zentralen und mehrere dezentrale Bereiche. Der zentrale Bereich, der teilweise im F&E Zentrum in Wimpassing lokalisiert ist, beschäftigt sich neben Grundlagenprojekten auch mit der Materialentwicklung und der zentralen Prozessentwicklung sowie mit der Steuerungsfunktion der gruppenweiten Aktivitäten. Der dezentrale Teil auf Segment-Ebene arbeitet gezielt an Produkt- und Prozessoptimierungen – oft in enger Zusammenarbeit mit Kunden – und wird durch die Produkt- und Prozessentwicklungsteams der unterschiedlichen Business Units gebildet.



Neben der Zentrale in Wimpassing betreibt Semperit sieben weitere Forschungsstandorte. Zusätzlich werden die meisten Produktionsstätten von On-site-Labors begleitet, die die täglich anfallenden Pro-

zesse im Bereich der Qualitätssicherung durchführen. Ergänzend zu integrierten und strukturierten Prozessen ist die Kommunikation zwischen den verschiedenen Abteilungen sowie mit wichtigen Stakeholdern wie Kunden und universitären Forschungseinrichtungen entscheidend. Regelmäßig stattfindende Meetings und Workshops auf Gruppenebene und mit relevanten Stakeholder-Gruppen stellen dies sicher.

Nähere Details zur Strategie sowie den verschiedenen Richtlinien und Vorgaben rund um das Thema Innovation finden sich in der „Semperit Sustainability Innovation Policy“.

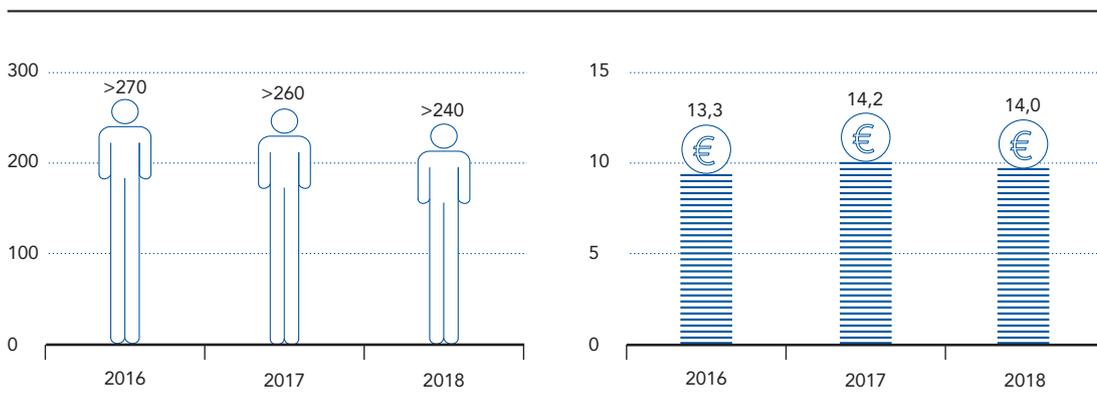
www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit/sustainability-policies/

Das haben wir erreicht

Weiterentwicklung der Innovationsstrategie: Die konsequente Weiterentwicklung der Innovationsstrategien der einzelnen Segmente sowie eine flächendeckende Etablierung einheitlicher Innovationsprozesse war eines der Hauptziele 2018. Auch wurde die Zusammenarbeit mit Kunden intensiviert und die Förderung von jungen Talenten auf universitärer Ebene (JKU, Montan Universität Leoben, TU Wien, TU Graz etc.) verstärkt. Aktuell werden vonseiten der Semperit Gruppe Grundlagenforschungsprojekte in der Höhe von 4,7 Mio. EUR (jährlich 1,6 Mio. EUR) begleitet. Darüber hinaus hält Semperit Anteil an mehr als 250 Patenten und hat 2018 14,0 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung ausgegeben.

Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Selektionsprozess: Im Zuge des Entscheidungsprozesses, welche Ideen und Innovationen weiter vorangetrieben werden sollen, finden zunehmend Kriterien wie Materialeffizienz, Energieeffizienz sowie der verstärkte Einsatz von Sekundärstoffen ihre Anwendung.

Übersicht: Mitarbeiterentwicklung & Ausgaben für Forschung & Entwicklung (Mio. EUR)



Highlights in der Forschung und Entwicklung 2018

- Sempertrans: Entwicklung und Zulassung von Fördergurten für den Untertagebergbau (Australien, USA, Kanada)
- Semperform: Entwicklung von Bauteilen und Bauteilgruppen für die „Weiße Waren“-Industrie (Haushaltsgeräte)
- Semperflex: Entwicklung eines neuen Flüssiggasschlauches für die Automobilindustrie
- Sempermed: Entwicklung eines neuen 3g-Handschuhs

Da wollen wir hin: Perspektive 2021

Fokusbereich recycelte Materialien: Neben der Entwicklung von innovativen Produkten, Prozessen und Materialien setzt sich Semperit das Ziel, den Einsatz von recycelten Materialien kontinuierlich zu erhöhen:



Steigerung des Anteils an Sekundärrohstoffen bis 2021 (Bezugsjahr 2017)

um **25%**

Aktuell kommen vor allem recycelter Gummi und Ruß zur Anwendung. Der Einsatz dieser Materialien bringt neben dem ökonomischen Vorteil auch eine Ressourcenschonung mit sich. Um allerdings verstärkt auf Sekundärrohstoffe zurückgreifen zu können, müssen zahlreiche Tests auf Materialebene durchgeführt werden, um in weiterer Folge die gewünschten Material- und Produkteigenschaften zu erhalten bzw. zu erzielen. Ein weiterer entscheidender Punkt beim Einsatz von Sekundärrohstoffen ist deren Qualität. Gewisse Rohstoffe unterliegen einer Normierung, hier kann man Stoff A durch Stoff B ersetzen, da die nachstehenden Prozesse kaum beeinflusst werden. Bei Rohstoffen, die keiner Norm entsprechen, müssen alle nachfolgenden Prozessschritte (Rezepturen, Parameter wie Temperatur und Druck sowie Maschineneinstellungen) in Einklang mit den jeweiligen Stoffeigenschaften gebracht werden. Dies kann mitunter sehr aufwendig sein.

Fokusbereich Innovationskraft stärken: Neben der Erhöhung des Anteils an recycelten Materialien steht weiterhin die Optimierung des Innovationsprozesses und -managements im Vordergrund zukünftiger Entwicklungen. Dafür müssen einerseits strukturierte Prozessabläufe definiert werden, andererseits klare Rahmenbedingungen für die Entwickler geschaffen werden. Dies bezieht sich vor allem auf die Eingrenzung der Anwendungsfelder, um gezielt Ideen zu generieren. Auch der Selektionsprozess der Ideen, die klassische Projektabwicklung sowie Kulturthemen wie Kommunikation und Fehlerkultur sollen laufend optimiert werden.

Maßnahmenüberblick

Ziel	Beschreibung	Status	Zeitraum
Anteil an recycelten Materialien um 25 % erhöhen	Optimierung des Materialeinsatzes von Sekundärrohstoffen durch entsprechende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf Material-, Produkt- und Prozessebene	●●●●	2021
Innovationsmanagement weiter ausbauen	Verfeinerung des Innovationsmanagements sowie flächendeckende Etablierung einheitlicher Innovationsprozesse über die gesamte Semperit Gruppe	●●●●	2019
Kundenzusammenarbeit intensivieren	Gemeinsam mit den Kunden sollen Fragestellungen bearbeitet und Innovationsfelder bedient werden.	●●●●	2019
Grundlagenforschung verstärken	Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen weiter vorantreiben	●●●●	2019
Materialeinsatz entlang der Produktion optimieren	Entwicklungen im Bereich Prozesstechnik verbessern und gezielt fördern	●●●●	2019
Produktportfolio weiter ausbauen	Vorantreiben von Neuentwicklungen sowie die Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Produkte	●●●●	2019

● Status 1: geplant // ●● Status 2: gestartet // ●●● Status 3: fortgeschritten // ●●●● Status 4: abgeschlossen

PRODUKTION

Wasser in m³



Treibhausgasemissionen 2018

Scope 1+2

444.243

(2017: 437.806)

CO₂-eq in t

Energie

	Einheit	2018	2017
Energieverbrauch gesamt	MWh	1.514.720	1.494.942
produzierte Einheit	t	175.606	207.804

Perspektive 2021 Energie

jährliche Verbesserung der Energieintensität ¹⁾ von

3%

Semperflex

2%

Semperform

2%

Sempertrans

5%

Sempermed

Materialien in Tonnen



Abfall in Tonnen



Perspektive 2021 Material

jährliche Verbesserung der Waste- & Scrap-Rate ²⁾ von

6%

Semperflex

3%

Semperform

5%

Sempertrans

4%

Sempermed

¹⁾ Energieintensität = Energieeinsatz (kWh) / produzierte Einheit (kg) // ²⁾ Waste- & Scrap-Rate = Gesamtgewicht Abfall & Schrott (kg) / produzierte Einheit (kg)

Produktion

Schritt für Schritt zum Industrie-Vorbild

GRI 103-1, 103-2,
103-3

Semperit Produkte stehen weltweit für Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effektivität. Jedes Segment der Semperit Gruppe löst dieses Leistungsversprechen im Sinne ihrer Kunden und unterstützt sie so dabei, Erfolg, Effizienz und Nachhaltigkeitsleistung zu erhöhen. Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen, die Vermeidung von Abfällen und Ausschüssen, die Optimierung des Energieeinsatzes sowie der Schutz und die Sicherheit der Mitarbeiter sind neben hochwertigen Produkten die wichtigsten Ziele in der Produktion. Mithilfe der kontinuierlichen Verbesserung der technologischen und Managementprozesse und einem gruppenweiten Umweltmanagementsystem investiert Semperit auf diese Weise Schritt für Schritt in eine nachhaltige Zukunft und wird so zum Industrie-Vorbild.

Das Ergebnis ist ein perfekt abgestimmtes Angebot für die jeweiligen Kunden und Märkte, von dem Unternehmen, Kunden und Umwelt gleichermaßen profitieren. Die Richtlinien „Ressourcenmanagement“ und „Qualität und Sicherheit, Gesundheit und Umwelt“ sind auf der Webseite der Semperit Gruppe abrufbar.

Neben den wesentlichen Themen „Rohstoffe und Materialeinsatz“ und „Energieeinsatz und -verbrauch“ wird auch das Thema „Klimaschutz“ mit den Unterkategorien „Treibhausgasemissionen, Wasser und Abwasser“ im vorliegenden Kapitel berichtet. Die ausgewählten Indikatoren zur Beschreibung der Themen beziehen sich dabei auf die Produktionsstandorte (siehe Tabelle im Kapitel „Über diesen Bericht“) der Semperit Gruppe¹. Vertriebsstandorte und die Zentrale werden nicht berücksichtigt.

Auch die Digitalisierung hält Einzug in die Semperit Gruppe und bringt zusehends Aspekte wie den Umgang und Schutz von Daten ebenso wie Themen rund um den Begriff Industrie 4.0 mit sich. Vor allem im Bereich Automatisierung und Prozessoptimierung birgt die Digitalisierung viele Vorteile. Diesen will Semperit, nach erfolgreicher Beendigung des Umstrukturierungsprozesses 2020, besonderes Augenmerk schenken.

www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit/sustainability-policies/

Internationale Standards & Managementsysteme

Das Semperit Combined Management System

Um mögliche Umwelt- und Gesundheitsbelastungen in der Entwicklung und Produktion weitestgehend zu minimieren, arbeitet Semperit nach höchsten Standards. Das zertifizierte Umweltmanagementsystem ISO 14001 ist im gruppenweiten „Semperit Combined Management System“ integriert, in dem die relevanten Prozesse, Zuständigkeiten sowie detaillierte Verfahrensanweisungen zur Umsetzung interner Richtlinien festgelegt sind. Die Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 13485, ISO 14001 sowie OHSAS 18001 sind dort ebenfalls verankert.

	ISO 9001:2015	ISO 14001:2015 & OHSAS 18001:2007
	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Produktionsstandorte • 3 Service-Standorte • 3 Office-Standorte 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Produktionsstandorte • 1 Service-Standort • 1 Office-Standort

¹⁾ Bei der Konsolidierung der Standorte wurden folgende Ausnahmen getroffen: Für die Standorte Nilai, Malaysia, Rovigo, Italien, und Shandong, China, waren zum Berichtszeitraum keine Daten verfügbar. Der Standort Allershausen, Deutschland, wurde aufgrund seiner geringen Größe und der dort getätigten Prozesse nicht als Produktionsstandort gewertet.

„World-Class-Manufacturing“ als Ausgangspunkt und internationale Benchmark

Basierend auf dem ganzheitlichen Produktionssystem „World Class Manufacturing (WCM)“ wird unter Einbindung aller Mitarbeiter an der Optimierung und Exzellenz sämtlicher technischer und managementbezogener Prozesse gearbeitet. Semperit verschreibt sich mit WCM dem langfristigen Ziel, gänzlich unfallfrei zu werden, den Material- und Energieeinsatz zu optimieren und so eine ressourceneffiziente und nachhaltige Fertigung von Qualitätsprodukten sicherzustellen. Die Teilnahme am WCM-Standard ermöglicht Semperit nicht nur eine strukturierte Optimierung in den verschiedenen Bereichen, sondern dient auch als Benchmark-System. Mithilfe des internationalen Bewertungssystems können Vergleiche innerhalb der Branche aber auch branchenübergreifend getätigt werden. Dies hilft allem voran der internen Evaluierung und schlussendlich Motivation, ein Industrie-Vorbild zu werden.

GRI 403-2, 403-9



WCM ist ein international anerkanntes Produktionssystem, das auf zehn technischen (Sicherheit, Qualitätskontrolle, Umwelt, professionelle Instandhaltung etc.) und zehn managementbezogenen (Zeit- und Kostenplanung, Mitarbeitermotivation, Klarheit der Ziele etc.) Säulen basiert. Das integrierte System hat seinen Ursprung in der Automobilindustrie in Japan und gilt als ein Standard für produzierende Unternehmen weltweit. Jeder der thematischen Schwerpunkte wird strukturiert und mithilfe von verschiedenen standardisierten Methoden aufgearbeitet und kontinuierlich an einer Verbesserung der betreffenden Bereiche gearbeitet. Die breite Auslegung ermöglicht es diesem Produktionssystem, die gesamte Organisation sowie alle Phasen der Produktion miteinzubeziehen. Damit kann WCM als Basis für zahlreiche Aktivitäten und Prozesse gesehen werden. Das System umfasst Kulturthemen wie Kommunikation, Bewusstseinsbildung und Mitarbeiterbindung ebenso wie Managementaktivitäten und Maßnahmen zur Produktionsoptimierung. Daher kann es als ganzheitliches Produktionssystem bezeichnet werden.

Als federführende Vision im Rahmen von WCM ist das „Concept of Zero“ zu nennen. Mithilfe von standardisierten Ansätzen, einer intensiven Einbindung der Mitarbeiter und der Entwicklung von Modell-Bereichen sowie entsprechender Dokumentation und Dissemination der Ergebnisse werden alle Bemühungen dahingehend ausgerichtet, zukünftig null Unfälle, null Abfälle, null Verzögerungen, null Defekte und null Ausfälle zu erzielen.



WCM wurde 2016 in Wimpassing gestartet und soll bis 2020 auf allen Produktionsstandorten eingeführt werden. 2018 wurden drei externe Audits an zwei Standorten (Odry und Wimpassing) absolviert. Die Erfahrung der durchgeführten Audits zeigt, dass das System bereits erfolgreich implementiert wurde und daher auf alle anderen Standorte erweitert werden kann. Das nächste Audit ist für Mai 2019 in Wimpassing geplant. 2018 konnten bereits erste Elemente von WCM an Produktionsstandorten in Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik, Deutschland sowie Malaysia und China eingeführt werden. Ziel ist es, 2020 für den Standort Wimpassing die WCM-Bronze-Zertifizierung zu erzielen sowie flächendeckend die Anwendung des Systems abgeschlossen zu haben.

Gruppenweite Highlights und Meilensteine in der Produktion

Initiative	Ergebnis
Sanierung der Kläranlage in Kamunting	Mithilfe der Sanierung und Erweiterung der Kläranlage kann sichergestellt werden, dass alle vorgegeben Grenzwerte eingehalten werden.
Green Glove Technologie	In Kamunting wurden im Jahr 2018 die ersten 4 Produktionslinien für den sogenannten Green Glove in Betrieb genommen, in denen Nitrilhandschuhe unter gänzlichem Verzicht auf Chlorierung gefertigt werden. Weitere 4 Linien werden im Jahr 2019 folgen, wodurch dann auch die entsprechenden Abluftreinigungsanlagen abgebaut werden können.
Lärmpegelreduktion an der Mischerlinie	Nach umfangreichen Messungen und Analysen ist es gelungen, durch Installation einer Lärmwand und einer speziellen Lärmdämmung der Absaughaube den Lärmpegel an der Mischerlinie 4 in Belchatów unter 85 dB zu senken. Damit ist die Linie kein Lärmarbeitsplatz mehr.
Energieeinsparung durch die Inbetriebnahme einer neuen Mischerlinie	Im November 2018 konnte eine neue Mischerlinie in Betrieb genommen werden. Diese deckt den Gesamtbedarf der Standorte Deggendorf und Leeser (~20.000 t) an schwarzen Profilmischungen. Bis dato wurde ein Großteil dieser Mischungen in 2 Stufen hergestellt. Mit dem neuen Verfahren wird nur mehr eine Stufe benötigt, was zu einer beträchtlichen Energieeinsparung führt.
Signifikante Reduktion der Abfall- und Ausschussrate	Mithilfe eines neuen Messsystems und gezielter Prozessoptimierung konnte im Bereich der Drahtseilproduktion eine signifikante Reduktion der Abfall- und Ausschussrate erzielt werden.

Rohstoffe und Materialeinsatz

Effizienz im gesamten Produktzyklus

Semperit ist stets bemüht, ein Mehr an Effizienz und Ressourcenschonung, von dem Kunden und Umwelt gleichermaßen profitieren, zu erzielen. Mögliche Ansatzpunkte zur Optimierung und Effizienzsteigerung des Materialeinsatzes liegen in der Rohstoffauswahl, dem Produktdesign, der Verfahrenstechnik und in der Abfall- und Ausschussvermeidung. Um die verschiedenen Gummi- und Kautschukprodukte wie Gurte, Schläuche, Handschuhe und Dichtungen herzustellen, verwendet Semperit unterschiedliche Rohstoffe aus verschiedenen Quellen. Die Hauptbestandteile sind Natur- und Synthetikgummi, Latex, Ruß, Chemikalien sowie diverse Materialien zur Erhöhung der Festigkeit (Stahl, Textil etc.). Je nach Verfügbarkeit und Auftragslage werden die benötigten Materialien eingekauft und verarbeitet. Aufgrund des hohen Materialanteils an den Gesamtherstellungskosten der erzeugten Produkte ist der effiziente Einsatz von Materialien ökologisch und ökonomisch von höchster Relevanz.

GRI 103-1, 103-2,
103-3

Beim Produktdesign gilt es, den Einsatz von Sekundärmaterialien (recycelter Gummi, recycelter Ruß) zu erhöhen (siehe Kapitel Innovation) sowie mithilfe von designspezifischen Kriterien (wie Materialdicke, Formdurchmesser etc.) den Materialeinsatz zu optimieren. Die Möglichkeiten sind dabei durch die zu erzielenden Material- und Produkteigenschaften (wie Festigkeit, Tragfähigkeit, Dimension etc.) sowie die Anforderungen der technologischen Fertigungsprozesse limitiert. Neben der Material- und Produktentwicklung arbeitet Semperit laufend daran, die Fertigungsprozesse hinsichtlich des Materialeinsatzes zu optimieren. Dabei gilt es, die technologischen Anforderungen der Prozesse soweit auszureizen, dass die Fertigungsprozesse stabil laufen und damit optimal durchführbar sind und gleichzeitig so wenig Ausschuss und Abfall wie möglich produzieren.

Im Rahmen des WCM-Projektes werden im Hinblick auf den Materialeinsatz systematisch Schwachstellen aufgedeckt und Lösungen erarbeitet. Ziel ist es, die „Abfall und Ausschuss“-Quoten längerfristig zu senken und der Vision „null Abfälle“ näherzukommen.

Materialien, die im Rahmen der Produktion als Abfall oder Ausschuss anfallen, werden – soweit technisch möglich – rückgeführt. Im Bereich Gummi ist eine Wiederverwendung vor allem dann möglich, wenn noch keine Vulkanisation stattgefunden hat. Vulkanisierte Stoffe sind aufgrund ihrer Materialeigenschaften hingegen sehr schwer wiederzuverwenden. Semperit verwendet im Zuge der Produktion einen gewissen Prozentsatz an Regenerat (reclaimed rubber) und Mahlgut. Beides wird aus vulkanisierten Gummiabfällen (üblicherweise Reifenabfällen) hergestellt. Abfälle, die nicht mehr verwendet werden, werden entsprechend den rechtlichen Auflagen entsorgt. Dabei gilt es sicherzustellen, dass die jeweiligen Entsorgungspartner qualifiziert sind und die Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden. Das Abfallaufkommen nach der Nutzungsphase ist je nach Produktkategorie und Anwendung sehr unterschiedlich. Die Entsorgung nach der Nutzungsphase obliegt den Anwendern.

Das haben wir erreicht

Systematische Identifikation von Potenzialen im Bereich „Abfall & Ausschuss“: Ausbau des WCM-Programms mit dem Ziel einer effizienten und verantwortungsvollen Nutzung natürlicher und industrieller Ressourcen. Potenziale zur Optimierung des Materialeinsatzes werden systematisch aufgedeckt und priorisiert. Mithilfe zahlreicher Einzelmaßnahmen wird eine schrittweise Reduktion von Abfällen und Ausschüssen an allen Standorten erzielt. Die Maßnahmen können sich dabei auf das Ausgangsmaterial, die Produktentwicklung oder die Fertigungsprozesse beziehen.

Weiterführung des Waste-of-Material-Programms (WOM): WOM ist ein etabliertes Programm zur Reduktion von Abfällen, Ausschuss und Reklamationen durch die Verbesserung der Produktionsprozesse. Im Rahmen des „Concept-of-Zero“ ist das WOM-Programm Teil der WCM-Initiative. Um dem

Ziel „null Abfälle“ schrittweise näherzukommen, werden jährlich zahlreiche Projekte initiiert, evaluiert und aufgesetzt, die auf den effizienten Einsatz von Rohmaterialien abzielen.

Einsatz nachwachsender Rohstoffe: Der Anteil an nachwachsenden Rohstoffen betrug 2018 rund 10,5%. Im Zusammenhang mit ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekten im Bereich Naturkautschuk und -latex sind vor allem die Bezugsquellen und deren Wirtschaftsweise entscheidend. Semperit ist, was die Menge an eingekauftem Naturkautschuk und -latex betrifft, im industrieeinternen Vergleich ein kleiner Abnehmer. Nichtsdestotrotz ist sich Semperit als internationales Unternehmen seiner Verantwortung in diesem Zusammenhang bewusst. Ein relevanter Weg, um den nachhaltigen Anbau und die faire Verarbeitung von Naturlatex zu verbessern, ist für Semperit das Engagement im Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e. V. (WDK). Nachhaltigkeit und nachhaltiger Naturkautschuk sind für die Mitglieder der WDK (www.wdk.de) ein zunehmend wichtiges Thema.

GRI 306-2

Konsequentes Abfallmanagement: Teil des konzernweiten Umweltmanagementsystems ist das Abfallmanagement. Im Rahmen der Produktionsberichte werden monatlich alle relevanten Abfall- und Ausschusskennzahlen erhoben, analysiert und auf deren Basis Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

Der Bereich Abfall umfasst auch jene Abfälle, die beispielsweise durch Testläufe bei Material- oder Produktneuentwicklungen entstehen. Alle Abfälle werden von zertifizierten und zugelassenen Abfallentsorgern abgeholt und ordnungsgemäß – meist durch thermische Nutzung – verwertet.

Da wollen wir hin: Perspektive 2021

Hinsichtlich der effizienten Nutzung von Rohstoffen und Materialien setzt Semperit in zwei Bereichen an:

Erhöhung des Sekundär Materialeinsatzes: Die Erhöhung des Sekundär Materialeinsatzes ist als Ziel dem Bereich Innovation zugeordnet (siehe Kapitel Innovation).

Senkung der „Abfall & Ausschuss“-Quote: Ziel ist es, die „Abfall & Ausschuss“-Quote jährlich zu senken. Um eine Entwicklung im Bereich „Abfall & Ausschuss“ deutlicher darstellen zu können, gleichzeitig aber das stark divergente Produktportfolio der Gruppe sowie innerhalb der vier Semperit-Segmente (Semperflex, Semperform, Sempertrans und Sempermed) zu berücksichtigen, wird diese Zielsetzung auf Segmentebene verankert. Zukünftige Entwicklungen im Bereich Materialeinsatz werden somit anhand segmentspezifischer Werte dargestellt. Ein Herunterbrechen der Ziele auf Produktkategorien ist aufgrund der hohen Divergenz und Komplexität in der Produktherstellung schwierig und erscheint zum aktuellen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Die Dokumentation und Steuerung der entsprechenden Indikatoren im Materialeinsatz sind über das WOM-Programm bereits erfolgreich im Unternehmen verankert.

jährliche Verbesserung der Waste- & Scrap-Rate ¹⁾ um



6%

Semperflex

3%

Semperform

5%

Sempertrans

4%

Sempermed

1) Waste- & Scrap-Rate = Gesamtgewicht Abfall & Schrott (kg) / produzierte Einheit (kg)

Unter der „Abfall & Ausschuss“-Quote versteht Semperit das Verhältnis zwischen der Gesamtmenge des produzierten Abfalls und Ausschusses in kg und der produzierten Gut-Menge am Endprodukt. Dabei richtet sich die produzierte Menge je nach Segment nach dem Produkt (kg Produkt/Semperform; kg Schlauch/Semperflex; kg Gurt/Sempertrans; kg Handschuhe/Sempermed). Die Schwankungen bei der Zielsetzung ergeben sich aufgrund von unterschiedlichen Material- und Produkteigenschaften sowie der technischen Machbarkeit im Rahmen der Herstellungsprozesse.

Übersicht Zielerreichung: Reduktion der „Abfall & Ausschuss“-Quoten nach Segmenten

Segment	2017	2018	Bis 2021
Semperform	Basisjahr	Ziel erreicht	-3% p.a.
Semperflex	Basisjahr	Ziel erreicht	-6% p.a.
Sempertrans	Basisjahr	Am Weg	-5% p.a.
Sempermed	Basisjahr	Am Weg	-4% p.a.

Die Maßnahmen, die zur Zielerreichung gesetzt werden, sind von Segment zu Segment unterschiedlich und gehen mit Qualitätskriterien ebenso einher wie entsprechender Innovationsleistung. Die „Abfall & Ausschuss“-Quote wird monatlich auf Segmentebene erhoben, analysiert und entsprechende Maßnahmen werden zur Verbesserung diskutiert und priorisiert. Entscheidend für alle weiterführenden Interpretationen der dokumentierten Werte ist, dass die Entwicklungen in den Segmenten nicht miteinander verglichen werden können. Die Segmente zählen als eigenständige Produktionen und stehen nicht im direkten Zusammenhang.

Maßnahmenüberblick

Maßnahme	Zeitraum
Ausweitung des WCM-Programms	2020
Weiterführung Abfallmanagement	2021
Weiterführung WOM-Programm	2021
Erhöhung des Anteils an Sekundärmaterialien um 25% (Referenzjahr 2017)	2021
Produktinnovationen im Bereich Materialeinsatz	2021
Prozessinnovationen, um Ausschuss- und Abfallraten zu minimieren	2021

Energieeinsatz und -verbrauch

Effizienzsteigerung entlang komplexer Herstellungsprozesse

GRI 103-1, 103-2,
103-3, 302-1

Als produzierendes Unternehmen ist neben dem Rohstoff- und Materialeinsatz das Thema Energie entscheidend. Die Verringerung der eingesetzten Energie ist für Semperit die wesentliche Stellgröße, um den eigenen Einfluss auf den Klimawandel zu minimieren, und zugleich einer der wesentlichen umweltbezogenen Kostenfaktoren. Im Fokus stehen dabei die für die Fertigungsprozesse benötigte Energie sowie die Energieumwandlung und -verteilung. Der Energieeinsatz und die Höhe der damit verbundenen Emissionen stehen bei Semperit in direktem Zusammenhang mit der produzierten Menge. Der Gesamtenergieverbrauch betrug 2018 1.515 GWh (1.494 GWh im Jahr 2017). Der größte Energieverbrauch, nach Prozessen betrachtet, fällt dabei in der Handschuhproduktion (Sempermed) an. Die Hauptenergieträger sind Strom, Gas, Treibstoff und Wasserdampf.

Zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des Energieeffizienzgesetzes führte Semperit am Produktionsstandort Wimpassing, Österreich, ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 ein sowie am Produktionsstandort Deggendorf, Deutschland, ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001. Für den Standort Leeser, Deutschland, ist die ISO 50001 Zertifizierung für 2019 geplant. In Deutschland und Österreich wird zudem zu 100% Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen.

Das haben wir erreicht

Effizienter Energieeinsatz: Die Ziele aus dem Berichtsjahr 2017 umfassten die Förderung eines effizienten und verantwortungsvollen Energieeinsatzes, sowie die Reduktion des Gesamt-Energieverbrauchs pro produzierte Einheit um mindestens 3% pro Jahr. Mithilfe zahlreicher Maßnahmen im Rahmen der WCM-Initiative wurde an verschiedenen Standorten verstärkt an der Bewusstseinsbildung im Bereich Energieeinsatz gearbeitet. Darüber hinaus konnten am Produktionsstandort Kamunting, der sich produktspezifisch durch einen hohen Primärenergieeinsatz auszeichnet, durch den Einsatz der Green-Glove-Technologie in Plant 5 und Single-Dip in P7 Verbesserungen im Energieeinsatz erzielt werden.

Weiterführung des Waste-of-Energy-Programms: Das konzernweite Programm „Waste of Energy“ (WOE) hat die kontinuierliche Verringerung des Energieverbrauchs zum Ziel und ist Teil der WCM-Initiative. Aktivitäten in diesem Zusammenhang umfassen Schulungen zum bewussten Umgang mit Energie, Energieeffizienzprojekte im Fertigungsprozess sowie Maßnahmen im Bereich Energieumwandlung. Ähnlich dem WOM-Programm werden kontinuierlich und systematisch Ideen rund um das Thema Energie gesammelt, analysiert und umgesetzt. Alle Energieeinsparungsmaßnahmen werden im Programm WOE gebündelt, nach dem PDCA (Plan, Do, Check and Act) -Zyklus organisiert und in den Managementsystemen ISO 14001 bzw. ISO 50001 dokumentiert.

Projektstart „Energy Cost Deployment“ im Rahmen von WCM: Im Zuge des „Energy Cost Deployment“-Projektes werden die aktuellen Energieverbräuche der einzelnen Produktionslinien und -maschinen im Produktionsprozess gemessen. Zusätzlich werden die möglichen Verluste – je nach Ausgangslage – geschätzt oder berechnet. Dabei werden sieben Verschwendungsarten dokumentiert, mit dem Ziel, die größten Quellen zu identifizieren und passende Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Die Optimierungspotenziale umfassen viele kleine Aktivitäten, wie eine entsprechende maschinelle Feineinstellung, die Erhöhung des Wirkungsgrades oder die Überbrückung von energetischen Schwachstellen. Bei Sempermed in Kamunting wurde eigens hierfür ein zusätzlicher „Energy Pillar“ in WCM eingerichtet.

Neben den oben genannten Schwerpunkten wurden zahlreiche Initiativen im Bereich Instandhaltung und Wartung, Schulung und Bedienung sowie Bewusstseinsbildung und Prozessoptimierung durchgeführt.

Da wollen wir hin: Perspektive 2021

Überarbeitete Zielsetzung: Der Energieintensitätsquotient zeigt, wie sich der gesamte Energieverbrauch innerhalb der Organisation im Verhältnis zur produzierten Einheit verändert. 2017 betrug er 7,2 kWh/kg pro produzierte Einheit, 2018 8,6 kWh/kg. Im Zuge des ersten Berichtjahres und der dabei definierten Zielsetzung wurde erkannt, dass die gruppenweite Energieintensität als Indikator zu wenig Aussagekraft hat. Trotz zahlreicher Maßnahmen zur Effizienzsteigerung stieg die Energieintensität 2017 sowie 2018 für die Gruppe im Jahresvergleich an. Diese Entwicklung kann beispielsweise durch große Veränderung an nur einem Standort entstehen. Somit gilt, dass ein Standort großen Einfluss auf die Energieintensität auf Gruppenebene haben kann und damit die Aussage über die Bemühungen über alle Standorte verfälscht wird.

GRI 302-3

Zusätzlich erschwert die hohe Komplexität der Fertigungsprozesse, die starke Interaktion zwischen verschiedenen Standorten (Weiterverkauf von Produkten innerhalb der Standorte) sowie das stark divergente Produktportfolio eine Darstellung auf Gruppenebene. Hinzukommt, dass Semperit einen Teil seiner Ausgangsprodukte im Rahmen der Mischbetriebe an einzelnen Standorten selbst produziert. Die Prozesse im Mischbetrieb sind im Vergleich zur Produktion energieintensiv und werden aufgrund fehlender Infrastruktur nicht getrennt aufgezeichnet. Die Mischbetriebe sind somit Teil der Produktionsstandorte und die Daten im Bereich Energie beziehen sich immer auf den gesamten Standort mit oder ohne Mischbetrieb. Die im Mischbetrieb produzierten Ausgangsprodukte werden entweder direkt am Standort weiterverarbeitet oder an andere Standorte geliefert. Damit ist der Energieverbrauch, der zur Herstellung der Ausgangsmaterialien im Mischbetrieb verwendet wurde, die nicht am Standort verarbeitet wurden, Teil des Gesamtenergieverbrauchs des Standortes. Um diesen Faktor miteinzubeziehen, werden zukünftig die Mengen der intern weiterverkauften Produkte dokumentiert, um mögliche Schwankungen auf diese Mengen rückführen zu können.

Um all diese Erscheinungen zu berücksichtigen, wurde 2018 beschlossen, die Energieintensität auf Basis von Referenzwerken (Einzelproduktionen) für folgende vier Semperit-Segmente zu dokumentieren:

- Semperflex: Odry, Tschechische Republik
- Semperform: Deggendorf, Deutschland
- Sempertrans: Belchatów, Polen
- Sempermed: Kamunting, Malaysia

Dieser Vorgehensweise liegt die Tatsache zugrunde, dass diese Standorte einen wesentlichen Prozentsatz der Gesamtproduktion des jeweiligen Segments ausmachen und somit als repräsentativ angesehen werden können. Für diese Standorte wurde 2018 die Energieintensität berechnet und auf dieser Basis wurden Jahresziele für die nächsten Jahre definiert. Der Mischbetrieb zählt in diesem Szenario zum jeweiligen Referenzwerk und damit Segment. Ähnlich wie im Bereich Material wäre eine Aufteilung nach Produktkategorien innerhalb der Segmente aufgrund der hohen Vielfalt schwierig und wenig sinnvoll.



GRI 302-3

Die unterschiedlichen Zielwerte ergeben sich aufgrund der spezifischen Anforderungen in der Produktion und beruhen auf den dokumentierten Indikatoren (Energieverbrauch & Menge an produzierten Produkten) sowie dem Erfahrungswissen der Segmentleiter.

Die Zielsetzung bezieht sich auf eine gesamtheitliche Optimierung der bestehenden Produktionsprozesse und nicht auf einzelne Maßnahmen. Dabei stehen vor allem Maßnahmen in folgenden Bereichen im Vordergrund:

- Effizienzsteigerung durch Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Reduktion von energetischen Verlusten
- Stabilisierung bestehender Produktionsprozesse
- Verbesserung der maschinellen Wirkungsgrade
- Optimierung der Produktionsplanung mit geringen Standzeiten

Viele dieser Maßnahmen sind bereits gelebter Teil der WCM-Initiative und erzielen in Summe einen großen Impact. Die Dokumentation der Entwicklung des Energiebereichs mithilfe von Referenzwerken funktioniert aber nur dahingehend, dass die Werke und damit Segmente nicht untereinander verglichen werden. Die von Semperit gewählte Vorgehensweise funktioniert innerhalb des Segments, nicht aber übergreifend. Es ist schlichtweg nicht möglich, die Werte im Rahmen der Produktion zum Beispiel eines meterlangen und tonnenschweren Fördergurtes mit der Produktion eines einige Zentimeter großen Dichtungsringes für eine Waschmaschine zu vergleichen. Dies muss für alle weiterführenden Interpretationen berücksichtigt werden.

Übersicht Eigenschaften Referenzwerke

GRI 302-3

Segment	Mischbetrieb	Haupt- energiequellen	Besonderheiten	Zielsetzung	Maßnahmen
Semperflex Odry	Ja	Strom, Gas, Treibstoff	Werksausbau 2018; Weiterverkauf der Produkte aus dem Mischbetrieb an andere Standorte	3% pro Jahr	Umrüstung auf LED-Beleuchtung; Verbesserung der Gebäudeisolation
Semperform Deggendorf	Nein	Strom, Gas, Treibstoff	Je nach Auftragslage wechselt das Sortiment stark, das hat großen Einfluss auf das Produktionsvolumen wie auch den spezifischen Energieverbrauch	2% pro Jahr	Prozessoptimierung im Bereich Kühlung; Optimierung der Wartungsprozesse
Sempertrans Bełchatów	Ja	Strom, Dampf	Weiterverkauf der Produkte aus dem Mischbetrieb an andere Standorte	2% pro Jahr	Stabilisierung der Produktionsprozesse; Optimierung der Wartungsprozesse; Qualitätsoptimierung
Sempermed Kamunting	Nein	Strom, Gas, Treibstoff	Energie- und wasserintensive Produktion	5% pro Jahr	Stabilisierung der Anlagen; Optimierung der Wartungsprozesse; Steigerung der Durchsatzrate

Übersicht Zielerreichung:

Reduktion der Energieintensität für die ausgewählten Referenzstandorte

Energieintensität nach Referenzwerk kWh/kg	2017	2018	Bis 2021	GRI 302-3
Semperflex/Odry	Basisjahr	Am Weg	-3% p.a.	
Semperform/Deggendorf	Basisjahr	Ziel erreicht	-2% p.a.	
Sempertrans/Bełchatów	Basisjahr	Am Weg	-2% p.a.	
Sempermed/Kamunting	Basisjahr	Am Weg	-5% p.a.	

Energieziel Odry: Aufgrund eines geplanten mehrmonatigen Umbaus zu Jahresende 2018/Jahresbeginn 2019 mussten bereits 2018 signifikante Mengen Hilfsmischungen in Vorproduktion gehen, die erst mit 2019 fertiggestellt werden. Diese Vorproduktion trägt zum erhöhten Energieverbrauch 2018 bei.

Energieziel Bełchatów: Die leicht erhöhte Energieintensität in Bełchatów ist auf die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten zurückzuführen. Deren Energieverbrauch in der Einfahrphase steht keine entsprechende Erhöhung des Outputs entgegen, wodurch sich im Bezug zur Produktionsmenge ein leichter Anstieg des relativen Energieverbrauchs ergibt.

Energieziel Kamunting: Auch der Standort Kamunting verzeichnete 2018 einen leichten Anstieg der Energieintensität. Dieser ist im Wesentlichen auf eine dreimonatige Rohstoffknappheit und den damit verbundenen Rückgang des Produktionsvolumens zurückzuführen.

Klimaschutz

Kreislaufwirtschaft

Neben den wesentlichen Themen Energie und Material sind auch weitere Faktoren in Zusammenhang mit dem Handlungsfeld „Ressourcenmanagement und Umweltschutz“ für Semperit entscheidend: Treibhausgasemissionen sind ein wichtiger Faktor, wenn es um das Thema Klimaschutz geht. Ebenso gewinnt das Thema Wasser immer mehr an Bedeutung. Seit einigen Jahren ist beispielsweise auch Österreich lokal und saisonal immer wieder durch Wasserknappheit betroffen. Um als verantwortungsvolles Unternehmen wahrgenommen zu werden, gilt es, sich rechtzeitig mit der Wirkung seiner Tätigkeiten auseinanderzusetzen. In diesem Zusammenhang werden auch Themen wie Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft immer häufiger diskutiert.

Einzelne Prinzipien der Kreislaufwirtschaft wendet die Semperit Gruppe bereits an. Wo technologisch, ökologisch und ökonomisch sinnvoll, werden Materialien und Ressourcen bereits im Kreislauf geführt (z. B. Wasser) oder entsprechend ihren Eigenschaften wieder rückgeführt (z. B. Recycling von Abfallprodukten).

Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen

GRI 305-1, 305-2

Die Reduktion von Treibhausgasen ist ein wichtiges Thema auf der globalen Agenda. Im Rahmen der Produktionsprozesse und Geschäftstätigkeiten werden signifikante Mengen an Treibhausgasen emittiert. Die Semperit Gruppe erkennt die Relevanz und das globale Ziel der Reduktion von Emissionen in der Industrie an, um klimatische Umweltauswirkungen zu minimieren.

Der Standort Wimpassing konnte mithilfe eines nachhaltigen Transportmix (LKW/Schiene/Wasser) 2018 eine CO₂-Reduktion von 52.766 kg erzielen.

Entwicklungen und Maßnahmen 2018

CO₂ entsteht vorrangig aus der Verbrennung von Erdgas zur Erzeugung von Dampf und erhitzter Luft für Vulkanisations- und Trocknungsprozesse. Die Höhe der direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) geht bei Semperit direkt mit dem produktionsspezifischen Energieverbrauch einher. Die indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 2) sind großteils auf den Zukauf von Elektrizität und Dampf zurückzuführen. In Österreich und Deutschland wird zu 100% Strom aus erneuerbaren Quellen verwendet.

In die Berechnung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen werden sämtliche Emissionen der Semperit-Werke aus Erdgas, Diesel, Benzin, Flüssiggas und Kohle einbezogen. Auch indirekte Emissionen (Scope 2) werden berücksichtigt. Die in Scope 2 enthaltenen Emissionen werden hauptsächlich durch den verbrauchten Strom, verbrauchte eingekaufte Fernwärme und eingekauften Dampf verursacht. Die klimarelevanten Emissionen entwickeln sich ähnlich dem Energieverbrauch und sind somit an die Ziele im Bereich Energieeinsatz gekoppelt.

	Scope 1 295.336 CO ₂ -eq Tonnen	Scope 2 148.907 CO ₂ -eq Tonnen
---	--	--

Wasserverbrauch und Abwasser

Wasser ist eine wertvolle globale Ressource und für die Herstellung von Semperit Produkten ein essenzielles Gut. Die Produktionsstandorte der Semperit Gruppe liegen vornehmlich in Regionen, wo Wasserknappheit noch kein wesentliches Thema ist. Dennoch ist sich Semperit bewusst, dass globale sowie lokale Entwicklungen deutlich zeigen, dass die sparsame und effiziente Nutzung von Wasser zukünftig immer entscheidender wird.

GRI 303-3

Entwicklungen und Maßnahmen 2018

Im Bereich der Produktion zeichnet sich vor allem die Handschuhproduktion (Sempermed) als relativ wasserintensiv aus. Wasser wird hier zum Ausschwemmen von Proteinen und Chemikalien zur Vermeidung von allergischen Reaktionen verwendet. Semperit hat mit der Entwicklung des „Green Glove“ bereits einen wichtigen Schritt in Richtung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Wasser gesetzt. So konnte mithilfe von Prozessoptimierung der Wassereinsatz um bis zu 10% pro 1.000 Stück Handschuhe im Vergleich zur Herstellung herkömmlicher Nitril-Untersuchungshandschuhe gesenkt werden. Die bei der Handschuhproduktion anfallenden Abwässer werden in eigenen Kläranlagen gemäß den lokalen Bestimmungen aufbereitet und die entsprechenden Grenzwerte laufend mithilfe von Laboranalysen überprüft. Der Wassereintrag in den anderen Produktionsbereichen ist vergleichsweise gering und dient vornehmlich der Reinigung bzw. der Maschinen- und Prozesskühlung. Hier entstehende Abwässer können über die öffentliche Kanalisation entsorgt werden, da sie keine spezifischen Verunreinigungen beinhalten. Wo möglich, wird Wasser prozessspezifisch im Kreislauf geführt. Die angefallene Abwassermenge entspricht in etwa dem Wasserverbrauch und wird derzeit nicht gruppenweit als Indikator erfasst.



Wasserbedarf 2018
8,7 Mio. Kubikmeter

31% Grundwasser
0,5% Oberflächenwasser
68,5% Wasser von Drittanbietern

Semperit verpflichtet sich im Rahmen der internen Compliance-Richtlinien zur Einhaltung internationaler und lokaler Gesetze, um die Ressource Wasser zu schützen – dies umfasst sowohl die Nutzung als auch die Entsorgung von Abwässern. Um Vorkommnisse, die standortspezifisch zu Grenzwertüberschreitungen im Abwasserbereich führen können, zu vermeiden und zu beheben, hat Semperit gruppenweit Maßnahmenpläne entwickelt. Dazu zählen neben sofortigen Produktionsstopps das Einrichten eines eigenen Abwasser-Notfall-Teams, die enge und proaktive Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden sowie die umfassende Wartung und Modernisierung der Kläranlage in der Handschuhproduktion in Kamunting.

Zusammenfassung der Maßnahmen im Bereich Klimaschutz

Maßnahme	Themenfeld
Reduktion des Energieeinsatzes entlang der Produktion	Energie & Treibhausgas-emissionen
Ausdehnung des WCM-Programms auf alle Standorte	Ressourcenschonung
Produkt- und Prozessinnovationen zur Steigerung der Ressourceneffizienz	Ressourcenschonung
Reduktion der Abfall- und Ausschussquote auf Segmentebene	Material
Steigerung des Anteils an Sekundärrohstoffen	Material
Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser	Wasser
Sensibilisierung und Kooperation im Rahmen der Liefer- und Wertschöpfungskette	Ressourcenschonung

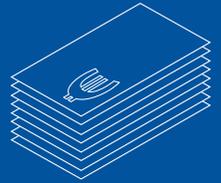
VERANTWORTUNG UND INTEGRITÄT



Compliance
Management System



*Partner
erster
Wahl*



**Anti-
Korruption**

Werte-Leitlinie



*Vertrauen und
Verantwortung*



*Initiative und
Engagement*



*Fairness und
Loyalität*



*Wertschätzung und
Verlässlichkeit*



*Integrität und
Aufrichtigkeit*

Verantwortung und Integrität

Ein verlässlicher und integrier Wirtschaftspartner

GRI 205-2, 412-1

www.semperitgroup.com/ueber-uns/compliance/

Als international tätiges Unternehmen mit zahlreichen Geschäftsbeziehungen rund um den Globus ist die Verankerung eines entsprechenden Wertesystems und der damit verbundenen Verhaltensregeln von großer Bedeutung. Dabei stehen vor allem die Vermeidung von Korruption und Bestechung, die Einhaltung des Wettbewerbsrechts, die Wahrung der Menschenrechte sowie Legal Compliance an oberster Stelle. Semperit setzt daher auf ein umfangreiches und gruppenweit geltendes Compliance-Management-System, in dessen Zentrum der Semperit Verhaltenskodex steht.

Compliance wird bei Semperit großgeschrieben

GRI 102-16

Die Compliance-Richtlinien sind sowohl auf der Konzernebene als auch in allen operativen Einheiten für die Mitarbeiter transparent und jederzeit verfügbar. Die umfassende Verankerung der Compliance-Grundsätze und entsprechender Verhaltensregeln im Tagesgeschäft ist eine wesentliche Aufgabe für das Management der Semperit Gruppe. Besonderer Wert wird dabei auf Kommunikationsmaßnahmen und Schulungen gelegt, um das Bewusstsein für Compliance zu stärken und die Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand der jeweiligen Regelwerke zu halten.

GRI 205-1, 412-1

Aktuelle Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten der Unternehmensgruppe sind Anti-Korruption, Wettbewerbsrecht und Datensicherheit. In diesem Zusammenhang wird die Durchführung von Business Partner Checks zur Überprüfung von Geschäftspartnern immer wichtiger. Diese werden für Risikoländer verpflichtend durchgeführt. Zusätzlich führt Semperit jährlich an allen Standorten eine strukturierte Risikoerhebung durch die Abteilung Corporate Center Risk Management & Assurance durch. Auf Basis dieser Evaluierung werden zukünftige Strategien und Maßnahmen entwickelt, die an alle Mitarbeiter weitergegeben werden. Dabei haben die Vermeidung von Korruption und Bestechung sowie der Schutz der Menschenrechte besondere Priorität. Der Vorstand betont nachdrücklich den hohen Stellenwert persönlicher Integrität und ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst. Entsprechend hoch ist die Erwartung an Mitarbeiter, aber auch an Geschäftspartner.

Die wichtigsten Maßnahmen der Semperit Gruppe auf dem Weg zu einem verlässlichen Geschäftspartner sind:

- Business Partner Checks:
zur Überprüfung von Geschäftspartnern; für Risikoländer verpflichtend, sonst je nach Bedarf
- Bedarfsbezogene Risikoerhebungen:
Evaluierung von Rechts- und Reputationsrisiken; projekt- oder anlassbezogen
- Whistleblower-Hotline:
für Mitarbeiter und externe Personen
- Werte-Leitlinie „YOU&US“:
unterstützt Mitarbeiter, persönliches Fehlverhalten zu vermeiden
- Schulungen für Mitarbeiter:
je nach Position und Themenfeld, Inhalte werden spezifisch ausgewählt, Basisschulung ist verpflichtend für alle Mitarbeiter

Compliance-Organisation

Um als Partner erster Wahl wahrgenommen zu werden, gilt es, den höchsten Grad an Verlässlichkeit zu erreichen. Dafür braucht es klare Strukturen und Rahmenbedingungen ebenso wie passende Werkzeuge zur Umsetzung.



Das haben wir erreicht

Um Mitarbeitern und externen Personen die Möglichkeit zu geben, signifikante Verstöße zu melden, wurde im Jänner 2018 die Whistleblower-Hotline „SemperLine“ ins Leben gerufen. Das Compliance Board ist verpflichtet, alle dort eingetroffenen Meldungen zu prüfen und zu evaluieren. In weiterer Folge werden entsprechende Maßnahmen und Konsequenzen getroffen. 2018 verzeichnete das System fünf Meldungen, wovon eine die Beendigung des Dienstverhältnisses nach sich zog.

Neben der Aktivierung der Hotline war die europaweite Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) das zentrale Thema im Berichtsjahr. Damit verbunden waren sowohl technische Veränderungen im Rahmen der Datenverarbeitung als auch die Information, Schulung und allem voran die Sensibilisierung der Mitarbeiter. Das Schulungsprogramm umfasste die gesamte Semperit Gruppe, wobei es gesonderte Angebote je nach Betätigungsfeld der Mitarbeiter gab. So wurden vor allem die Kollegen in den Personalabteilungen intensiv geschult, da diese Abteilungen verstärkt Zugang zu personenbezogenen Daten haben.

Auch die Intensivierung und Ausweitung der Compliance-Schulungen mithilfe des globalen E-Learning-Systems stand im Fokus der Aktivitäten. Hier gibt es eine unternehmensweite Matrix, die festlegt, welcher Mitarbeiter wann welche Compliance-Schulung zu absolvieren hat. Mithilfe dieser Matrix wird sichergestellt, dass aktuelle Themen zeitnah gestreut werden und sich alle Mitarbeiter auf dem letzten Informationsstand befinden. 2018 wurden 742 Mitarbeiter geschult.

GRI 205-2

Da wollen wir hin: Ausblick 2021

Fokusbereich Datenschutz: 2018 wurden die Weichen für eine erfolgreiche Implementierung der DSGVO gestellt. Datenschutz und damit der richtige Umgang mit Daten sind auch in Zukunft ein wichtiges Thema, das Semperit weiterhin konsequent verfolgen wird.

Fokus auf der Verbesserung des Compliance-Management-Systems: Darüber hinaus ist geplant, die Grundsätze und Prinzipien im Zusammenhang mit Anti-Korruption, Wahrung der Menschenrechte sowie Legal Compliance weiter zu fördern. Dabei sollen zukünftig auch Stakeholdergruppen wie Lieferanten vermehrt eingebunden werden.

Maßnahmenüberblick

GRI 205-2, 206-1,
307-1, 308-1,
406-1, 412-1,
414-1, 419-1

Themenfeld	Status 2018	Maßnahmen & Werkzeuge
Anti-Korruption & Bestechung	Keine bestätigten Verstöße	Verhaltenskodex, Online-Schulung und persönliche Trainings je nach Position und Arbeitsfeld, CoC, SemperLine, Supplier Policy
Anti-Trust Compliance	2 Verstöße ¹⁾	Ausbau des Compliance-Management-Systems, Einrichtung des Compliance Boards, Business Partner Checks, Risikoehebung
Menschenrechte	Keine bestätigten Verstöße	CoC, Einführung SemperLine, Verhaltenskodex, People Policy, Supplier Policy
Diskriminierung	1 Verstoß intern	SemperLine, Verhaltenskodex
Social Compliance	Keine bestätigten Verstöße	People Policy, CoC, SemperLine, BSCI Audits
Umwelt-Compliance	Keine bestätigten Verstöße	Einhaltung nationaler Grenzwerte und Auflagen, Umwelt-Policy
Compliance in der Lieferkette	Keine bestätigten Verstöße	Supplier-Policy, Lieferantenbewertung, Verhaltenskodex
Datenschutz	Keine Verletzungen	Prozesserstellung, Erweiterung der IT-Systeme
Whistleblower Cases	5 Meldungen	SemperLine, Compliance Board, verstärkte Kommunikationsmaßnahmen
Compliance-Training	742 Mitarbeiter	für jeden neuen Mitarbeiter verpflichtend, je nach Funktion und Themenfeld (Einkauf und Verkauf) wurden spezifische Schulungen durchgeführt
Training Datenschutz	267 Mitarbeiter	Basisumsetzung (IT-System und Mitarbeiter-schulungen) erfolgreich abgeschlossen, Erweiterung der implementierten Prozesse sowie Bewusstseinsbildung
Verhaltenskodex und Werte	100% der Mitarbeiter	jeder Mitarbeiter wird bezüglich des Verhaltenskodex und der Unternehmenswerte geschult, Informationsmaterialien, Intranet

1) Im Oktober 2015 hat die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) aufgrund eines Antrags von Sri Trang Gesellschaften, die Joint-Venture-Partner von Semperit in der Siam Sempermed Corporation Ltd. sind, ein Verfahren gegen Semperit und diese Sri Trang Gesellschaften beim Kartellgericht in Wien eingeleitet. Der Oberste Gerichtshof hat im September 2017 entschieden, dass die frühere Exklusivitätsregelung für den Vertrieb und die Vermarktung von Handschuhen durch Semperit in Europa, welche in der ehemaligen Joint-Venture-Gesellschaft in Thailand produziert wurden, in den Jahren 2015/16 nicht mit dem Wettbewerbsrecht konform war. 2018 wurde Semperit zu einer Kartellstrafe in der Höhe von 1,6 Mio. EUR verpflichtet, welche geleistet wurde. Das Joint Venture mit der Sri Trang Gruppe wurde 2017 aufgelöst.

Ein Konzernunternehmen ist in ein wettbewerbsrechtliches Verfahren involviert. Das Verfahren befindet sich derzeit in einem Stadium, in dem der Ausgang nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Das Verfahren wird in Abstimmung mit lokalen Spezialisten vor der Behörde abgewickelt. Das Tochterunternehmen kooperiert mit den zuständigen Behörden und sichert seine volle Unterstützung zu. Das Management der Semperit Gruppe geht davon aus, dass aus diesem Verfahren mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu rechnen ist. Für die erwarteten Kosten und das entsprechende Risiko wurde gemäß der Einschätzung der Semperit Gruppe mit einer Rückstellung in Höhe des wahrscheinlichsten Betrages gemäß IAS 37 entsprechend vorgesorgt. Ein allfälliger Anpassungsbedarf wird periodisch neu beurteilt.

ANHANG

Nicht-finanzielle Kennzahlen im Überblick

Mitarbeiterkennzahlen¹⁾

	2018	2017	2016
Anzahl der Mitarbeiter per Jahresende (FTE)			
Semperflex	1.776	1.732	1.674
Sempertrans	878	991	1.036
Semperform	1.000	925	928
Sempermed	2.979	3.051	3.183
Corporate Center	140	140	154
Gesamt	6.773	6.838	6.974
Mitarbeiter nach Region (FTE)			
Europa gesamt	3.199	3.077	2.999
Weiblich Europa	809	n.v.	n.v.
Männlich Europa	2.390	n.v.	n.v.
Asien gesamt	3.510	3.693	3.905
Weiblich Asien	592	n.v.	n.v.
Männlich Asien	2.919	n.v.	n.v.
Amerika (inkl. Rest der Welt) gesamt	64	68	70
Weiblich Amerika (inkl. R. d. W.)	22	n.v.	n.v.
Männlich Amerika (inkl. R. d. W.)	42	n.v.	n.v.
Prozentuelle Verteilung der Mitarbeiter nach Geschlecht			
Weiblich	21%	22%	n.v.
Männlich	79%	78%	n.v.
Mitarbeiter nach Vertragsart (FTE)			
Befristete Mitarbeiter Europa	13	n.v.	n.v.
Befristete Mitarbeiter Asien	5	n.v.	n.v.
Befristete Mitarbeiter Amerika (inkl. R. d. W.)	0	n.v.	n.v.
Gesamt	18	n.v.	n.v.
Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis (FTE)			
Vollzeit gesamt	6.006	98,6%	n.v.
Vollzeit weiblich	1.201	n.v.	n.v.
Vollzeit männlich	4.805	n.v.	n.v.
Vollzeit Europa	3.112	n.v.	n.v.
Vollzeit Asien	2.832	n.v.	n.v.
Vollzeit Amerika (inkl. Rest der Welt)	62	n.v.	n.v.
Teilzeit gesamt	90	1,4%	n.v.
Teilzeit weiblich	68	n.v.	n.v.
Teilzeit männlich	23	n.v.	n.v.
Teilzeit Europa	87	n.v.	n.v.
Teilzeit Asien	1	n.v.	n.v.
Teilzeit Amerika (inkl. R. d. W.)	1,5	n.v.	n.v.
Mitarbeiter nach Altersklassen (FTE)			
< 30	2.150	0,7%	n.v.
30-50	2.874	32,5%	n.v.
> 50	1.072	30,7%	n.v.
Neue Mitarbeiter (FTE)			
Neue Mitarbeiter weiblich	414	n.v.	n.v.
Neue Mitarbeiter männlich	1.569	n.v.	n.v.
Neue Mitarbeiter Europa	808	n.v.	n.v.
Neue Mitarbeiter Asien	1.160	n.v.	n.v.

Mitarbeiterkennzahlen¹⁾

	2018	2017	2016
Neue Mitarbeiter Amerika (inkl. R. d. W.)	16	n.v.	n.v.
Gesamt	1983	n.v.	n.v.
Leih- und Zeitarbeitnehmer (FTE)			
Europa	330	n.v.	n.v.
Asien	409	n.v.	n.v.
Amerika (inkl. R. d. W.)	7	n.v.	n.v.
Gesamt	746	n.v.	n.v.
Fluktuationsraten (Turnover) (%)			
Fluktuationsrate <30	45%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate 30-50	29%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate >50	15%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate weiblich Europa	23%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate männlich Europa	18%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate weiblich Asien	54%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate männlich Asien	46%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate weiblich Amerika (inkl. R. d. W.)	14%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate männlich Amerika (inkl. R. d. W.)	24%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate weiblich	33%	n.v.	n.v.
Fluktuationsrate männlich	32%	n.v.	n.v.
Gesamt	32%	30%	24%
Diversität (%)			
Prozentsatz weiblicher Vorstandsmitglieder	0%	0	0
Prozentsatz männlicher Vorstandsmitglieder	100%	100	100
Prozentsatz männlicher Mitarbeiter Blue Collar	84%	n.v.	n.v.
Prozentsatz männlicher Mitarbeiter White Collar	64%	n.v.	n.v.
Prozentsatz weiblicher Mitarbeiter Blue Collar	16%	n.v.	n.v.
Prozentsatz weiblicher Mitarbeiter White Collar	36%	n.v.	n.v.
Nationalitäten (Anzahl)	58	n.v.	n.v.
Expatriates (Anzahl)	14	n.v.	n.v.
Menschen mit Behinderung (in %)	0,45%	n.v.	n.v.
Interne Nachbesetzungsrate (%)	19%	n.v.	n.v.
Nationale Diversität (nicht-europäische Führungskräfte, Grade 10-14)	15%	n.v.	n.v.
Vielfalt in den Führungsebenen (weibliche Führungskräfte, Grade 10-14)	10%	n.v.	n.v.
Mitarbeiter, die von Tarifverhandlungen erfasst werden (%)	43%	44%	n.v.

¹⁾ n.v. = Daten sind nicht verfügbar

Die Mitarbeiterkennzahlen beinhalten alle Mitarbeiter aus den voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe mit Ausnahme der Standorte Hat Yai, Thailand, und Nilai, Malaysia. Die Kennzahlen Anzahl der Mitarbeiter mit Jahresende (nach Segmenten), Mitarbeiter nach Region und prozentuelle Verteilung der Mitarbeiter nach Geschlecht beinhalten alle Mitarbeiter aus den voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe inkl. der zwei vorher genannten Standorte. Die Mitarbeiterdaten werden an den einzelnen Standorten direkt erhoben. Semperit kann 2018 die Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (permanent und temporär) und Geschlecht unterteilt aufgrund von System einschränkungen nicht im erforderlichen Detailgrad berichten. Dies ist für 2019 geplant.

Folgende Kennzahlen werden für das Berichtsjahr 2018 das erste Mal berichtet: Vollzeit-/Teilzeit nach Geschlecht, Mitarbeiteranzahl nach Region und Geschlecht, Fluktuationsraten nach Geschlecht, Alter und Region, neue Mitarbeiter, interne Nachbesetzungsrate, Expatriates, Nationalitäten, Trainingsstunden, Kennzahlen im Bereich Diversität, Menschen mit Behinderung

Definition „befristete Mitarbeiter“: Mitarbeiter mit befristeter Vertragszeit inkl. Lehrlinge und Praktikanten.

Das Semperit-Mitarbeitersystem: Grades 10-14 umfassen die Mitarbeiter des Top-Managements.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz¹⁾

	2018	2017	2016
Mitarbeiter			
Zahl der Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0	0
Anzahl der schweren arbeitsbedingten Verletzungen (ohne Todesfälle)	1	4	4
Anzahl der aufgenommenen arbeitsbedingten Verletzungen	37	n.v.	n.v.
Leih- und Zeitarbeiter			
Zahl der Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	n.v.	n.v.
Anzahl der schweren arbeitsbedingten Verletzungen (ohne Todesfälle)	0	n.v.	n.v.
Anzahl der aufgenommenen arbeitsbedingten Verletzungen	4	n.v.	n.v.
Arbeitsstunden			
Gesamt (Mitarbeiter und Leih- & Zeitarbeiter)	15.358.990,4	14.832.789,9	13.396.154,5
Anzahl an Verletzungen gesamt (Mitarbeiter und Leih- & Zeitarbeiter)			
Anzahl der aufgenommenen arbeitsbedingten Verletzungen	42	54	171
Raten der Arbeitsunfälle gesamt (Mitarbeiter und Leih- & Zeitarbeiter)			
Rate der Arbeitsunfälle mit schweren arbeitsbedingten Verletzungen (ohne Todesfälle)	0,013%	0,05%	0,06%
Rate der aufgenommenen arbeitsbedingten Verletzungen (bezogen auf 200.000 Stunden)	0,55%	0,78%	2,61%
Rate der aufgenommenen arbeitsbedingten Verletzungen (bezogen auf 1.000.000 Stunden)	2,7%	3,91%	13,44%
Verlorene Arbeitstage insgesamt	1.556	1.582	4.095
Anzahl der medizinischen Behandlungen	79	81	96

¹⁾ n.v. = Daten sind nicht verfügbar

Die Kennzahlen 2018 zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beziehen sich auf die voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe. Neben den Produktionsstandorten werden wesentliche Vertriebsstandorte abhängig von deren Größe miteinbezogen. Die Kennzahlen 2017 beziehen sich auf die voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe 2017 exkl. Hat Yai, Thailand.

Änderungen der Kennzahlen im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2017 erklären sich durch eine Umstellung vom GRI Standard 403: 2016 auf GRI Standard 403: 2018 und der zugrunde liegenden Systematik.

Definitionen der Unfallarten: schwerer Unfall, Arbeitsunfall mit Krankenstand, Erste-Hilfe-Leistung (ohne Krankenstand), Beinahe-Unfall, unsichere Handlung, unsicherer Zustand.

Berechnung der Ausfalltage: beginnt mit dem Tag nach dem Unfall und endet mit dem Tag, bevor der Mitarbeiter wieder zur Arbeit erscheint. Wegunfälle sind in den Kennzahlen nicht berücksichtigt.

Lieferanten¹⁾

	2018	2017	2016
Anzahl Lieferanten (mit einem Einkaufsvolumen über >50.000 EUR p.a.)			
Europa	188	n.v.	n.v.
Asien	106	n.v.	n.v.
Amerika (inkl. R. d. W.)	0	n.v.	n.v.
Gesamt	267	280	n.v.
Geldwert der an Lieferanten geleisteten Zahlungen (TEUR)	512.266	541.293	505.504
Regionale Verteilung des Einkaufsvolumens (mit einem Einkaufsvolumen über >50.000 EUR p.a.)			
Herkunft Produktionsmaterialien für Europa aus Europa	89%	88%	80%
Herkunft Produktionsmaterialien für Asien aus Asien	98%	98%	89%
Herkunft Produktionsmaterialien für Amerika aus Amerika (inkl. R. d. W.)	0%	0%	0%
Lieferanten, die anhand sozialer, ökologischer und ethischer Kriterien überprüft wurden (mit einem Einkaufsvolumen >500.000 EUR p.a.)			
Prozentsatz neuer Lieferanten, die in Bezug auf soziale, ökologische und ethische Kriterien überprüft wurden	100%	100%	n.v.
Prozentsatz der Lieferanten, die in Bezug auf soziale, ökologische und ethische Kriterien überprüft wurden	100%	65%	n.v.

¹⁾ n.v. = Daten sind nicht verfügbar

Die Kennzahlen beziehen sich auf die wesentlichen Produktkategorien: Rohstoffe, Verpackungsmaterialien und Handelswaren.

Die Abweichung bei der Gesamtsumme der Lieferanten ergibt sich aufgrund der örtlichen Zuordnung von Lieferanten. Es gibt Lieferanten, die sowohl in Asien als auch in Europa ansässig sind, aber insgesamt nur einmal gewertet werden.

Forschung & Entwicklung

	2018	2017	2016
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitkräfte) per Jahresende	>240	> 260	> 270
Anzahl Patente	>250	> 300	> 270
Ausgaben F&E (in Mio. EUR)	14,0	14,2	13,3

Umweltkennzahlen¹⁾

	Einheit	2018	2017	2016
Materialien				
Gesamtgewicht nicht erneuerbarer Materialien	t	248.976	249.622	187.328
Gesamtgewicht erneuerbarer Materialien	t	26.255	30.237	26.322
Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	t	275.231	279.859	213.650
Produzierte Einheiten gesamt	t	175.606	207.804	171.558
Energie				
Kraftstoffverbrauch gesamt (aus nicht erneuerbaren Quellen)	MWh	1.225.070	1.203.417	907.948
davon Verbrauch von Erdgas	MWh	1.211.397	1.187.856	891.842
davon Verbrauch von flüssigem Erdgas (LNG)	MWh	0	908	958
davon Verbrauch von Erdöl	MWh	8.867	10.946	11.929
davon Verbrauch von Kohle	MWh	0	0	0
davon Kraftstoffverbrauch von LKWs und Gabelstaplern etc.	MWh	4.807	3.707	3.255
Kraftstoffverbrauch gesamt (erneuerbare Quellen)	MWh	0	0	0
Stromverbrauch	MWh	230.818	227.149	203.087
Heizenergieverbrauch	MWh	10.198	12.682	11.960
Kühlenergieverbrauch	MWh	0	170	0
Dampfverbrauch	MWh	48.221	51.948	57.099
verkaufter Strom	MWh	223	222	220
verkaufte Heizenergie	MWh	190	202	237
verkaufte Kühlenergie	MWh	0	0	0
verkaufter Dampf	MWh	0	0	0
Energieverbrauch gesamt	MWh	1.514.720	1.494.942	1.179.637
Treibhausgasemissionen				
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	CO ₂ -eq in t	295.336	290.248	n.v.
Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	CO ₂ -eq in t	148.907	147.558	n.v.
Treibhausgasemissionen gesamt (Scope 1 + 2)	CO₂-eq in t	444.243	437.806	n.v.
Wasser				
Wasserentnahme gesamt	km³	8.703	8.243	7.035
Grundwasser	km ³	2.699	2.953	3.073
Oberflächenwasser	km ³	4	73	62
Wasser von Drittanbietern	km ³	6.000	5.217	3.880
Abfall				
Gefährliche Abfälle gesamt	t	7.771	6.557	2.976
Nicht gefährliche Abfälle gesamt	t	14.756	20.391	18.120
Abfall gesamt	t	22.528	26.949	21.096

¹⁾ n.v. = Daten sind nicht verfügbar

Die Kennzahlen 2018 zu Ressourcenmanagement und Umweltschutz beziehen sich auf die voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe. Reine Vertriebsstandorte bleiben ausgenommen sowie die Standorte Shandong, China, Rovigo, Italien, und Nilai, Malaysia. Der Standort Hat Yai, Thailand, wurde 2018 erstmals inkludiert. Die Kennzahlen von 2017 beziehen sich auf die voll konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe 2017 inkl. Argenteuil, Frankreich. Reine Vertriebsstandorte sind ausgenommen.

Die Kennzahlen zu Materialien beinhalten die Gesamtsumme genutzter Hauptrohstoffe, der wesentlichen Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verpackungen.

Semperit berichtet derzeit konzernweit nur über das Gesamtaufkommen von gefährlichem und ungefährlichem Abfall.

Treibhausgasemissionen: Diese werden derzeit nur auf Basis der standortbasierten Methode erhoben. Die Berechnung erfolgt in Anlehnung an die Standards des Greenhouse Gas Protocol. Die CO₂-eq-Umrechnungsfaktoren für Erdgas, Flüssiggas, Heizöl und Treibstoffe (Diesel und Benzin) stammen aus der Datenbank des österreichischen Umweltbundesamtes und werden universal für alle betrachteten Länder angewendet. Für die standortspezifischen Emissionsfaktoren für zugekauften Strom wurden zusätzlich Quellen der internationalen Energieagentur, des deutschen Umweltbundesamtes und des österreichischen Stromkennzeichnungsberichts herangezogen. Für die Länder Indien, China und Malaysia könnten jedoch nur Faktoren für die reinen CO₂-Emissionen (nicht der CO₂-Äquivalente) recherchiert werden. Daher wurden einheitlich reine CO₂-Emissionsfaktoren für zugekauften Strom verwendet. Aufgrund fehlender Datengrundlage für eine standortspezifische Betrachtung wurden für zugekauften Dampf, Fernwärme und Fernkälte internationale Emissionsfaktoren herangezogen. Des Weiteren entstammen Emissionsfaktoren der GEMIS-Datenbank (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme, Version 4.9) sowie der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change). Scope 3 wird derzeit nicht gruppenweit erfasst. Scope 3 umfasst Emissionen, die sich indirekt aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens wie beispielsweise durch den Transport von Produkten oder Rohstoffen oder durch Geschäftsreisen ergeben.

GRI Inhaltsindex

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare	GRI 102-55
GRI 101: Grundlagen 2016				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
Organisationsprofil				
102-1	Name der Organisation	10		
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	9, 10, 12		
102-3	Ort des Hauptsitzes	10		
102-4	Betriebsstätten	6, 7, 10		
102-5	Eigentum und Rechtsform	9, 10, 16		
102-6	Bediente Märkte	6, 7, 10, 12		
102-7	Größenordnung der Organisation	6, 7, 9, 10, 12	Produktumfang wird als produzierte Einheiten gesamt ausgewiesen.	
102-8	Information über Angestellte und andere Mitarbeiter	31, 32, 34, 39	Semperit kann die Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (permanent und temporär) und Geschlecht unterteilt 2018 aufgrund von Systemeinschränkungen nicht im erforderlichen Detailgrad berichten. Dies ist für 2019 geplant.	
102-9	Lieferkette	1, 18, 43, 44, 45, 46		
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	43, 45		
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	24, 27, 29, 30		
102-12	Externe Initiativen	17		
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	17		
Strategie				
102-14	Aussagen der Führungskräfte	5		
Auswirkungen, Risiken, Chancen				
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	20, 21, 22, 29, 30		
Ethik und Integrität				
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	66		
Unternehmensführung				
102-18	Führungsstruktur	26	Eine Übersicht über die Unternehmensorganisation befindet sich im Corporate Governance Bericht der Semperit Gruppe für das Jahr 2018 auf Seite 17.	
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	23, 24		
102-41	Tarifverhandlungen	32		
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	23		

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare
102-43	Ansatz für die Stakeholder-Einbeziehung	23	
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	20, 21, 22	
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	1, 2	Tochterunternehmen, die im Konzernabschluss erwähnt werden, sind im Geschäftsbericht der Semperit Gruppe für das Jahr 2018 im Konsolidierungskreis angeführt.
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	1, 20, 22	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	22	
102-48	Neuformulierung der Informationen	1	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	1	
102-50	Berichtszeitraum	1	
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	1	
102-52	Berichtszyklus	1	
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	1, 83	
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	1	
102-55	GRI-Inhaltsindex	75ff	
102-56	Externe Prüfung	80ff	

GRI 103: Managementansatz 2016

Wesentliche Themen: Themenspezifische Angaben GRI Standard 2016

Wesentliche Themen gemäß Liste der wesentlichen Themen (GRI 102-47), einschließlich weiterer Themen, über die berichtet wird

GRI 200 WIRTSCHAFT

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	45	
-------	--	----	--

GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016

205-1	Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	66	13 Geschäftsstandorte im Berichtsjahr 2018
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	44, 66, 67, 68	77,88% der Mitarbeiter Grade 10-14, 74,06% der Mitarbeiter Grade 15-17

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	68	
-------	---	----	--

GRI 300 UMWELT

GRI 301: Materialien 2016

Wesentliches Thema
„Rohstoffe und Materialeinsatz“

103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	52	
-------	--	----	--

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	52, 53, 54, 55, 56, 57	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	52, 53, 54, 55, 56, 57	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	51	
GRI 302: Energie 2016			Wesentliches Thema „Energieeinsatz und -verbrauch“
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	52, 58	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	52, 53, 54, 58, 59, 60, 61	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	52, 53, 54, 58, 59, 60, 61	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	51, 58	
302-3	Energieintensität	59, 60, 61	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
303-3	Wasserentnahme	63	
GRI 305: Emissionen 2016			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	51, 62	Semperit berichtet derzeit nur auf Basis der standortbasierten Methode.
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	51, 62	Semperit berichtet derzeit nur auf Basis der standortbasierten Methode.
GRI 306: Abfall 2016			
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	51, 56	Semperit berichtet derzeit konzernweit nur über das Gesamtaufkommen von gefährlichem und ungefährlichem Abfall. Gefährliche Abfälle werden von spezialisierten Abfallunternehmen entsorgt.
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016			
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	68	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			Wesentliches Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	44	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	44, 45, 46	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	44, 45, 46	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	45, 68	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare
Nicht vorhanden: Innovation			Wesentliches Thema Keine eigene themen-spezifische Angabe gemäß GRI Standard 2016
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	48	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	48, 49, 50	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	48, 49, 50	
GRI 400 SOZIALES			
GRI 401: Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	32	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			Wesentliches Thema „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ Änderungen der Kennzahlen im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2017 erklären sich durch eine Umstellung vom GRI Standard 403: 2016 auf GRI Standard 403: 2018.
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	32	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	33	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	33	
403-1	Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem	33	
403-2	Gefahrenerkennung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	33, 35, 53	Die aktive Einbindung der Mitarbeiter ist entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen und Aktivitäten. Mitarbeiter können jederzeit Auffälligkeiten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit melden und sind vor allem über das WCM-Programm aktiv in die Gestaltung von Modell-Bereichen eingebunden.
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	33	
403-4	Arbeitnehmerbeteiligung, Beratung und Kommunikation zu Arbeits- und Gesundheitsschutz	33	
403-5	Mitarbeiterschulung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	33	
403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	33	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare
403-7	Prävention und Minderung von Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die direkt mit den Geschäftsbeziehungen verbunden sind	33, 48	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	31, 53	Definitionen der Unfallarten: schwerer Unfall, Arbeitsunfall mit Krankenstand, Erste-Hilfe-Leistung (ohne Krankenstand), Beinahe-Unfall, unsichere Handlung, unsicherer Zustand.
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016			
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	39	
GRI 406: Gleichbehandlung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	37, 68	
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016			Wesentliches Thema „Soziale Standards und Arbeitsbedingungen“
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	37	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	37, 38	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	37, 38	
412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	38, 66, 68	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			Wesentliches Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	44	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	44, 45, 46	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	44, 45, 46	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	45, 68	
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	68	

Bericht über die unabhängige Prüfung der nicht-finanziellen Berichterstattung

GRI 102-56

Unabhängige Prüfung der Aussagen und Daten der nicht-finanziellen Berichterstattung 2018 der Semperit AG Holding.

Der deutsche Text des unterschriebenen Berichts über die unabhängige Prüfung, der sich auf die deutsche Version der nicht-finanziellen Berichterstattung 2018 bezieht, stellt die ausschließlich rechtverbindliche Fassung dar. Die englische Übersetzung hat keinerlei Rechtswirkung, insbesondere kann sie nicht zur Interpretation des deutschen Textes herangezogen werden.

Auftragsgegenstand

Wir wurden von der Semperit AG Holding mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „**Prüfung**“) der Aussagen und Daten zur nicht-finanziellen Berichterstattung 2018 (nachfolgend „**Berichterstattung**“) der Semperit AG Holding, nach den Anforderungen gemäß § 267a UGB Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) sowie den GRI-Standards Kern-Option erstellt, beauftragt.

Die Prüfung umfasste die Berichterstattung wie folgt:

„Nachhaltigkeitsbericht 2018“ hinsichtlich der Angaben und Verweise vom GRI-Inhaltsindex in die Berichterstattung.

Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Die Prüfung umfasst die folgenden Berichtsinhalte laut GRI-Inhaltsindex:

- GRI 102: Allgemeine Angaben 2016
- GRI 302: Energie 2016
- GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018
- GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016
- GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine *begrenzte Prüfsicherheit* als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für *hinreichende Prüfsicherheit* (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Klarstellungen des Prüfauftrages

- Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung.
- Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die Berichterstattung überprüft.

Kriterien

Wir beurteilten die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2018 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „**die Kriterien**“):

Anforderungen gemäß § 267a UGB (NaDiVeG) sowie den GRI-Standards¹. Dabei wurden die folgenden GRI-Standards herangezogen:

Die GRI-Standards „GRI 101: Grundlagen 2016“, „GRI 102: Allgemeine Angaben 2016“, „GRI 302: Energie 2016“, „GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016“, „GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018“, „GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016“ und themenspezifisch „GRI 103: Managementansätze 2016“.

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

Verantwortung des Managements

Das Management der Semperit AG Holding ist für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen in der Berichterstattung auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants’ ISAE 3000 (Revised)“ Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ – worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind – geplant und durchgeführt.

Gegenstand unserer Leistung ist es nicht, Interessen spezifischer Dritter zu berücksichtigen. Sie dient daher ausschließlich dem Auftraggeber und nur für dessen Zwecke. Sie ist somit nicht darauf ausgerichtet und dazu bestimmt, Dritten als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Gemäß den „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“² ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der Semperit AG Holding und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Wien und in Wimpassing durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;

¹ <https://www.globalreporting.org/standards>

² Fassung vom 18. April 2018, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe, Kapitel 7, http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB_2018_de.pdf

- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der Berichterstattung;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Durchführung von Standortbesuchen in Wien und Wimpassing, um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir stichprobenartige Datenprüfungen auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verläSSLicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholder-Dialogen angesprochen worden sind, über die in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu denen wesentliche Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Evaluierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß § 267a UGB angemessen adressiert wurden;
- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen zu den geprüften Berichtsinhalten in der Berichterstattung auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI-Standards und
- Beurteilung, ob für die Kern-Option die GRI-Standards konform angewendet wurden.

Unsere Bestätigung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen in Bezug auf die definierten Berichtsinhalte in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, 21. März 2019

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Hans-Erich Sorli e.h.

iV DI Georg Rogl e.h.

Kontakt

Modecenterstraße 22
1031 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 79 777-0
Fax: +43 1 79 777-600
www.semperitgroup.com

Group Communications & Sustainability

Mag. Monika Riedel, Director Group Communications & Sustainability
Dipl. Ing. Sabine Schellander, MA, Group Sustainability Manager
Tel.: +43 1 79 777-522
www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit

GRI 102-53

Adressen der Semperit Gruppe

www.semperitgroup.com/de/kontakt

Impressum

Medieninhaber:

Semperit Aktiengesellschaft Holding, Modecenterstraße 22, 1031 Wien, Österreich.

Inhouse produziert mit firesys GmbH, www.firesys.de.

Beratung:

plenum gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige Entwicklung gmbh, 1070 Wien.

Art Direction:

Martina Veratschnig

Druck & Produktion:

gugler* print

gugler GmbH, 3390 Melk/Donau

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde produziert nach der Idee und Denkschule von Cradle to Cradle (von der Wiege bis zur Wiege - Cradle to Cradle®-Zertifizierung). Ein weltweit einziges Druckverfahren, bei dem für den biologischen Kreislauf optimierte Farben, Papier und Prozess-Chemikalien verarbeitet werden.



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle™ zertifizierte
Druckprodukte innovated by gugler*.

greenprint*
klimapositiv gedruckt



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens. gugler* print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at

Disclaimer

In diesem Bericht ist mit „Semperit“ oder „Semperit Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Semperit AG Holding“ oder „Semperit Aktiengesellschaft Holding“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet. Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung (Redaktionsschluss: 21. März 2019). Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“, „ins Auge fassen“ oder ähnlichen Begriffen. Weiters kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

UNSERE WESENTLICHEN THEMEN & ZENTRALEN HANDLUNGSFELDER

Energieeinsatz und
-verbrauch

Rohstoffe und
Materialeinsatz

Nachhaltigkeit
in der Lieferkette

Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz



Nachhaltigkeit
in der Innovation

Soziale Standards und
Arbeitsbedingungen

